

# Investition in die Menschen: EU-Finanzierung für Beschäftigung und soziale Eingliederung

Leitfaden Soziales Europa | Teil 7



# Investition in die Menschen: EU-Finanzierung für Beschäftigung und soziale Eingliederung

Leitfaden Soziales Europa Teil 7

Europäische Kommission

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration Manuskript abgeschlossen im Juni 2014 Weder die Europäische Kommission noch Personen, die in ihrem Namen handeln, sind für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen verantwortlich.

Umschlagillustration: Moulay Guisse - © Europäische Union

Für die Benutzung oder den Nachdruck von Fotos, die nicht dem Copyright der Europäischen Union unterstellt sind, muss eine Genehmigung direkt bei dem/den Inhaber(n) des Copyrights eingeholt werden.

#### Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Gebührenfreie Telefonnummer (\*): 00 800 6 7 8 9 10 11

(\*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (http://europa.eu).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014

ISBN 978-92-79-38145-4 – doi:10.2767/24127 (print) ISBN 978-92-79-38148-5 – doi:10.2767/24720 (epub) ISBN 978-92-79-38142-3 – doi:10.2767/23576 (online) ISSN 1977-236X (print)

© Europäische Union, 2014

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)

# Vorwort



László Andor EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Integration

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten hatten äußerst schwierige Zeiten zu bewältigen, seit sie im Jahr 2008 erstmals von der Wirtschaftskrise betroffen waren. Diese brachte steigende Arbeitslosenguoten, Einschnitte im Wirtschaftswachstum und eine Zunahme von Armut und sozialer Ausgrenzung innerhalb der Bevölkerung. Diesem herausfordernden Hintergrund ist die Notwendigkeit für Europa entgegengestellt, sich mit längerfristigen Fragen wie seiner Überalterung der Gesellschaft und den ständig wechselnden Anforderungen der globalisierten Wirtschaft auseinanderzusetzen.

An allen diesen Fronten muss die EU aktiv werden und ist entschlossen, das Humanund Sozialkapital Europas in den kommenden Jahren nicht ungenutzt zu lassen. Diese Broschüre untersucht die wichtigsten Finanzierungsinstrumente der Gemeinschaft, durch die in die Menschen investiert wird, um ihnen ein erfülltes und erfolgreiches Leben ohne Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung zu ermöglichen. Dabei wird es sich um eine Gemeinschaftsarbeit handeln. da die Finanzierungsvereinbarungen in enger Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten beschlossen wurden. Die Projekte werden durch oder in Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsgruppen, Akteuren der Zivilgesellschaft, NRO und dergleichen umgesetzt.

Seit mehr als 50 Jahren verhilft der Europäische Sozialfonds (ESF) den Europäern zu den Qualifikationen, die sie benötigen, um gute Arbeitsplätze zu erlangen. Programme für Ausbildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen erhalten EU-weit die Unterstützung aus dem ESF, ebenso wie Projekte, die Menschen dabei helfen, sich ihren Weg aus der Armut und sozialen Ausgrenzung zu erkämpfen. Dieser Fonds wird auch während des neuen Programmplanungszeitraums (2014-2020) das zentrale Instrument für Investitionen in Humanressourcen bleiben. Mehr als 80 Mrd. EUR wurden dem ESF für die nächsten sieben Jahre zugewiesen. Die-

ses Geld wird auch weiterhin dafür eingesetzt. Menschen zurück auf den Arbeitsmarkt zu bringen und drängende soziale Frage wie Jugendarbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung in Angriff zu nehmen. Es wird außerdem dazu verwendet, das Angebot von Bildung und öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern.

Der ESF wird durch drei weitere Fonds ergänzt. Der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) hilft sehr bedürftigen Personen bei der Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse durch die Bereitstellung von beispielsweise Nahrungsmitteln und Kleidung. Das EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) fördert Menschen in Bezug auf ihre europaweite berufliche Mobilität, um gute Arbeit zu finden, und bietet Mikrofinanzierungen für soziale Unternehmer. Der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) unterstützt indessen weiterhin entlassene Arbeitskräfte bei Umschulungen für andere Arbeitsstellen oder der Gründung eigener Unternehmen.

Fonds wie der ESF bilden die wichtigsten Instrumente für die Umsetzung politischer Maßnahmen der EU zur Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts. Sie unterstützen Europa 2020 – die auf zehn Jahre angelegte Strategie der EU für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Europa 2020 hat viele mutige Ambitionen, darunter die Verringerung der Zahl der Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, um 20 Millionen, und die Sicherstellung, dass 75% der 20- bis 64-Jährigen bis zum Ende der Dekade erwerbstätig sind. Die Förderschwerpunkte und Ausgaben müssen auf EUund einzelstaatlicher Ebene mit den Zielen der Strategie in Einklang sein. Ich freue mich, dass es der Kommission gelungen ist, eine starke soziale Dimension in die neue EU-Haushaltsrunde einzubringen. Das bedeutet, dass der ESF und andere Fonds in diejenigen investieren kann, die am bedürftigsten sind. 20 % des ESF-Haushalts wurde für Projekte veranschlagt, die zur sozialen Integration und Bekämpfung von Armut beitragen. Wir sollten uns ruhig einmal vor Augen führen, dass es sehr vieles gibt, worauf wir aufbauen können. Zwischen 2007 und 2013 nahmen 68 Millionen Menschen an ESF-finanzierten Maßnahmen teil.

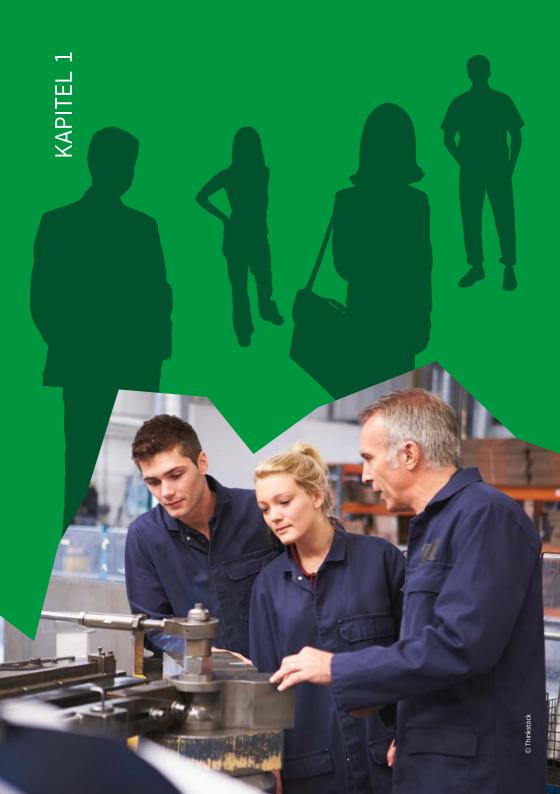
Durch die Aus- und Fortbildungsförderung des ESF fanden schätzungsweise 5,7 Millionen MenschenArbeit und rund 8,6 Millionen erhielten eine Zusatzgualifizierung. Dem Fonds sind darüber hinaus mehr als 400000 Existenz- und Unternehmensgründungen zu verdanken. Diese Arbeit muss auch weiterhin fortgesetzt werden, wenn Europa seine sozialen Probleme effektiv angehen will. Es ist im Interesse aller, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, junge Menschen vor einem inaktiven Leben zu bewahren und die Armut und soziale Ausgrenzung zu beseitigen. In den vergangenen Jahren ist die Aufgabe um einiges schwieriger geworden, aber die EU und die Mitgliedstaaten sind entschlossen, weiterhin für ein besseres Leben aller ihrer Bürgerinnen und Bürger zusammenzuarbeiten.



# Inhalt

Vorwort	3
KAPITEL 1	
Investition in die Menschen	9
Eine lange Geschichte der Unterstützung für Beschäftigung und soziale Politiken	9
Mit dem Wandel Schritt halten	9
Verzweigung	
$\label{eq:continuous} Der  mehrj\"{a}hrige  Finanzrahmen  der  EU - Unterst\"{u}tzung  der  Besch\"{a}ftigungs-  und  Sozialpolitik  .$	
Finanzierung – das Gesamtbild	
Die Kohäsionspolitik.	
Prioritäten für die Zukunft	13
Beitrag der griechischen Ratspräsidentschaft: Ioannis Vroutsis,	
	1.0
Minister für Arbeit, soziale Sicherheit und Wohlfahrt	. 16
KAPITEL 2	
Der Europäische Sozialfonds (ESF)	.21
Einführung	
Unterstützung von Europa 2020	. 22
Grundprinzipien für den neuen Programmplanungszeitraum.	. 24
Konzentration auf vier Themen.	
Menschen in Arbeit bringen und halten.	
Soziale Eingliederung und Bekämpfung von Armut	
Bessere und leichter zugängliche Bildung	
Verbesserung der Qualität von öffentlicher Verwaltung und Regierungsführung	
Die Arbeitsweise des ESF	. 49
KAPITEL 3	
Die Einführung des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten	
benachteiligten Personen	59
Weshalb brauchen wir diesen neuen Fonds?	
Wie unterscheidet sich der FEAD von den anderen EU-Fonds?	
Ziele des FEAD	. 62
Gewährleistung eines reibungslosen Übergangs für EU-Nahrungsmittelhilfen	. 62
Wie funktioniert der FEAD?	. 63
Europäer, die von der Hand in den Mund leben müssen	64

KAPITEL 4 EaSI: EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation.......67 Drei Achsen 67 Koordiniertes Vorgehen 68 Komplementarität mit anderen EU-Programmen 69 KAPITEL 5 Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) Wer kann unterstützt werden? Welche Unterstützung kann der EGF anbieten? 81 Was ist neu im EGF für den Zeitraum 2014-2020? Aus dem Tun lernen: bewährte Verfahren des EGE 84 Eine Stimme aus dem Europäischen Parlament: Marian Harkin Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten 86 Glossar 88



# Investition in die Menschen

### Eine lange Geschichte der Unterstützung für Beschäftigung und soziale Politiken

Die Europäische Union (EU) investiert in die Menschen bereits seit ihrer Entstehung als Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) im Jahr 1957.

Die Römischen Verträge begründeten den Europäischen Sozialfonds (ESF), der zunächst eingesetzt wurde, um Arbeitnehmern in Wirtschaftssektoren zu helfen, die ihre Produktionsprozesse modernisierten. Es wurden Zuschüsse für kurzfristige Umschulungen angeboten, sodass sich die Arbeitnehmer neue Fähigkeiten aneignen konnten. Der ESF stellte außerdem Gelder für Umsiedlungen zur Verfügung, um arbeitslosen Menschen eine größere berufliche Mobilität zu ermöglichen. Zwischen 1960 und 1973 hat die ESF-Unterstützung schätzungsweise 1 Million Menschen dabei geholfen, in die Arbeitswelt zurückzukehren.

### Mit dem Wandel Schritt halten

Im Laufe der Jahre wurde der ESF reformiert und an die europäischen Anforderungen angepasst, um mit ihnen Schritt zu halten. In den frühen 1970er-Jahren beispielsweise brachte es der technische Fortschritt mit sich, dass viele landwirtschaftliche Arbeitskräfte die Landwirtschaft verließen – sie erhielten Unterstützung, um sich für andere Arbeitsplätze umzuschulen. Darüber hinaus begann der ESF Menschen zu helfen, die in anderen EWG-Ländern nach Arbeit suchten, indem er Sprachkurse und Beratungsangebote zum Leben in anderen EG-Ländern finanzierte.

Das Gespenst der steigenden Jugendarbeitslosigkeit ging in den 1970er-Jahren zunehmend um, sodass der ESF mit der Finanzierung von Berufsbildungsmaßnahmen zur Unterstützung weniger qualifizierter Menschen genutzt wurde. Ungefähr zur gleichen Zeit begann er überdies, bestimmte Gruppen wie Frauen, ältere Arbeitnehmer und Menschen mit Behinderungen zu fördern.

In den 1980er-Jahren unterstützte der ESF die ärmeren Regionen Europas bei der Entfaltung ihres Humanpotenzials und der Reduzierung der Ungleichgewichte zu den reicheren EWG-Nationen. In den späten 1980er-Jahren wurde mehr als die Hälfte der ESF-Ausgaben für Beschäftigungsprogramme in Ländern oder Regionen wie Griechenland, Süditalien, Portugal und Südspanien aufgewendet.

Einer erneuten Reform wurde der ESF in den 1990er-Jahren unterzogen, um den Anforderungen des Binnenmarkts und einer wachsenden Liste von Finanzierungsanträgen gerecht werden zu können. Es wurden Mehrjahresprogramme eingeführt und durch eine Partnerschaft zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten beschlossen. Dann, im Jahr 1994, wurde der ESF eingesetzt, um so vielen Menschen wie möglich zur Rückkehr in die Erwerbstätigkeit zu verhelfen.

Heute unterstützt der Fonds neben einem breiten Spektrum von Projekten, die Menschen zu Arbeit verhelfen, auch sozial ausgegrenzte Menschen – darunter Migrantengruppen – und hilft ihnen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

### Verzweigung

Die ständig wachsenden Anforderungen an den ESF und seine zunehmenden Aufgaben haben im Laufe der Jahre zur Aufstockung seines Haushalts von zunächst rund 1 % der gesamten Ausgaben der Gemeinschaft auf über 7 % heute geführt. Darüber hinaus hat der Erfolg des Fonds die EU angespornt, weitere Programme und Finanzierungskonzepte zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse einzelner Gruppen zugeschnitten sind, oder sich mit spezifischen beschäftigungs- und sozialpolitischen Fragen auseinanderzusetzen.

So wurde beispielsweise in den 1990er-Jahren Youthstart eingeführt, um jungen Menschen ohne Qualifikationen dabei zu helfen, ihren ersten Arbeitsplatz zu erhalten. INTEGRA wurde 1995 ins Leben gerufen und bot bestimmten Gruppen wie Alleinerziehenden, Obdachlosen, Flüchtlingen und ehemaligen Gefangenen einen Weg in den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2000 startete EQUAL, um Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zu finden

# Der mehrjährige Finanzrahmen der EU -Unterstützung der Beschäftigungsund Sozialpolitik

Der mehrjährige Finanzrahmen (MFR) definiert die Prioritäten der Gemeinschaftspolitik zwischen 2014 und 2020. Durch den MFR hat sich die EU verpflichtet, in den nächsten sieben Jahren rund 1 Billion EUR zu investieren.

Ein Großteil des MFR ist auf die Umsetzung der Ziele von Europa 2020 ausgerichtet, der übergreifenden Strategie der EU für die Schaffung von nachhaltigem Wachstum, Arbeitsplätzen und Wettbewerbsfähigkeit, sowie auf die Unterstützung der länderspezifischen Empfehlungen, die vom Rat im Rahmen des Europäischen Semesters ausgegeben werden.

Erstmals wurde dem ESF ein Mindestanteil. vom Budget der Kohäsionspolitik in Höhe von 23,1 % zugeteilt. Das heißt, dass für den Zeitraum von 2014 bis 2020 mindestens 80 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) für den ESF bereitgestellt wurden. Das sind Fördermittel von über 10 Mrd. EUR pro Jahr in diesem neuen Programmplanungszeitraum, die zur Umsetzung der in Europa 2020 festgelegten Ziele im Bereich von Beschäftigung und Armutsbekämpfung beitragen. Diese sehen vor, dass 75 % der 20- bis 64-Jährigen erwerbstätig sind und mindestens 20 Millionen Menschen weniger in Armut und sozialer Ausgrenzung leben oder davon bedroht sind. Es sollte erwähnt werden, dass der tatsächliche

#### Kasten 1.1 – Der Mehrwert der Arbeit auf EU-Ebene

Der Hauptgrund für Finanzierungsprogramme auf EU-Ebene ist, dass sie Erträge oder Ergebnisse liefern können, die durch ausschließlich

nationale oder lokale Ausgaben nicht erzielt werden können. Sie ermöglichen es, die am häufigsten ermittelten gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen, die von einer Region oder einem Land allein nicht bewältigt

werden können, gemeinsam anzugehen.

Es wird ein Mehrwert durch die Tatsache erzielt, dass sich die EU-Finanzierung über einen siebenjährigen Programmplanungszeitraum erstreckt, was die strategische Planung und eine ununterbrochene Unterstützung für Maßnahmen im Bereich Beschäftigung und soziale Eingliederung erlaubt. Dies ist besonders nützlich in einem Zeitraum, in dem Unsicherheit über die nationalen Haushaltsmittel herrscht. Programme auf EU-Ebene bieten zudem eine Möglichkeit, Ressourcen und Kompetenzen zwischen den Mitgliedstaaten durch die Vernetzung

und den Austausch von besten. Praktiken zu bündeln. Die auf diese Weise geschaffenen Synergien helfen, die Innovationsfähigkeit zu stärken und eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Ländern und Organisationen der Zivilgesellschaft herzustellen. Darüber hinaus kann eine gut verwaltete Bewegung von EU-Geldern dazu genutzt werden, um zusätzliche Mittel aus anderen Ouellen einzusetzen. Der ESF und die anderen in dieser Broschüre genannten Finanzierungsmechanismen sind außerdem bemüht, die Solidarität und den Zusammenhalt in Europa zu stärken und Ungleichheiten anzugehen. So können Europas weniger reiche Regionen beispielsweise nur 35 % der EU-Bevölkerung<sup>(1)</sup> aufweisen, aber von zwei Dritteln des Haushalts der Strukturfonds (ESF und ERDF) profitieren.

(1) Broschüre: Der Europäische Sozialfonds.

Beitrag des ESF erst angesichts der spezifischen Herausforderungen festgelegt werden wird, denen sich die Mitgliedstaaten in den vom ESF abgedeckten Bereichen stellen müssen und der daher sehr wahrscheinlich höher sein wird.

Der neuen Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI – Youth Employment Initiative) wurden 6,4 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) zugeteilt. Die YEI ist mit dem ESF

verbunden und wird den am meisten von der hohen Jugendarbeitslosigkeit betroffenen Regionen zusätzliche Unterstützung liefern.

Darüber hinaus umfasst der MFR diese weiteren EU-Sozial- und Beschäftigungsprogramme:

 Der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) beläuft sich auf mehr als 3,8 Mrd. EUR für den Zeitraum von 2014 bis 2020. Der FEAD hilft den Mitgliedstaaten bei der Bereitstellung von materieller Unterstützung – wie Nahrung und Kleidung – für die ärmsten Menschen der Gesellschaft, sowie von Maßnahmen zur sozialen Eingliederung, die sich an die am meisten benachteiligten Menschen richten und ihnen dabei helfen sollen, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren.

- Das EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) kommt zwischen 2014 und 2020 für 920 Mio. EUR auf. Die EaSI-Finanzierung wird zur Unterstützung der Arbeitskräftemobilität, der Förderung von Unternehmertum und für einen erleichterten Zugang zu Mikrokrediten genutzt.
- Der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) wird zwischen 2014 und 2020 jährlich mit Mitteln in Höhe von maximal 150 Mio. EUR ausgestattet. Der EGF finanziert bis zu 60% der Kosten von Projekten, die entlassenen Arbeitnehmern helfen, andere Arbeitsplätze zu finden oder ihre eigenen Unternehmen zu gründen.

#### Finanzierung das Gesamthild

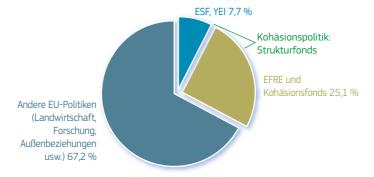
Der ESF ist einer der fünf Struktur- und Investitionsfonds der EU (ESIF), die zur Förderung von Beschäftigung und Wachstum eingesetzt werden. Die anderen sind:

- der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Projekte zu Innovation und Forschung, digitaler Wirtschaft, KMU und kohlenstoffarmer Wirtschaft unterstützt:
- der Kohäsionsfonds, der das Ziel verfolgt, wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten zu verringern und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung in den ärmeren Regionen der EU zu fördern. Die Finanzierung kann hier für den Ausbau der Infrastruktur genutzt werden (z. B. Verkehrsnetze):
- der Europäische Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft verbessern soll:
- · der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF), der Europa hilft, den Übergang zu nachhaltigeren Fischereipraktiken zu vollziehen und unterstützt gleichzeitig Küstengemeinden bei der Diversifizierung ihrer Volkswirtschaften.

Die Gemeinsamen Regeln für Struktur- und Investitionsfonds<sup>(2)</sup> liefern für diese fünf Fonds einen gemeinsamen Rahmen von Vorschriften für den Programmplanungszeitraum 2014-2020 und unterstützen damit das Konzept von besser integrierten und koordinierten Maßnahmen. Weitere Ziele für den neuen Finanzierungszeitraum sind zudem der Abbau von Bürokratie, gezielte Investitionen sowie die Einführung vereinfachter Rechnungsführungsvorschriften.

Grafik 1.1 – Die Kohäsionspolitik als Teil des EU-Haushalts 2014-2020





## Die Kohäsionspolitik

ESF, Kohäsionsfonds und EFRE werden zur Unterstützung der Kohäsionspolitik eingesetzt, die bei der Umsetzung der Strategie Europa 2020 eine zentrale Rolle spielen muss. Sie zielt darauf ab, die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Ungleichheiten in Europa zu bekämpfen. Die Bedeutung der Kohäsionspolitik spiegelt sich in der Tatsache wider, dass auf sie über 32% des EU-Haushalts für 2014-2020 entfallen – das entspricht 351,8 Mrd. EUR(3).

# Prioritäten für die Zukunft

Die lang anhaltende Wirtschaftskrise, die im Jahr 2008 ihren Anfang hatte, überschattet noch immer die unmittelbare Zukunft von

(3) http://ec.europa.eu/regional\_policy/ thefunds/funding/index\_de.cfm. Siehe auch EU-Merkblatt: Eine neue Kohäsionspolitik für Wachstum und mehr Arbeitsplätze in Europa. Europa. Diese Krise löste eine Rezession aus, die die Arbeitslosigkeit EU-weit in Rekordhöhen getrieben hat. Im Januar 2014 waren in der EU rund 26 Millionen Menschen (10,8%) auf Arbeitssuche. Die Jugenderwerbslosenquote ist noch schlechter und liegt zu Beginn des Jahres 2014 bei 23,4%. Das heißt, dass etwa 5,6 Millionen Menschen unter 25 Jahren um einen guten Start in ihr Erwachsenenleben kämpfen.

Armut und soziale Ausgrenzung sind seit 2009 ebenfalls auf dem Vormarsch, besonders in den südlichen und östlichen EU-Mitgliedstaaten. Im Jahr 2012 wurden fast 124 Millionen Menschen als in oder mit dem Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung lebend eingestuft, im Vergleich zu etwa 114 Millionen im Jahr 2009. Der Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung bleibt ein zentrales Ziel von Finanzierungsinstrumenten wie ESF und FFAD Tatsächlich sind zwischen 2014 und 2020 mindestens 20% der ESE-Mittel in den einzelnen Mitgliedstaaten für die För-

derung von sozialer Eingliederung, den Kampf gegen Armut und jede Art von Diskriminierung vorgesehen. Unter anderem werden die Gelder zur Verfügung gestellt werden, um Randgruppen wie Migranten und Roma dabei zu helfen, ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Im Laufe des nächsten Programmplanungszeitraums werden die EU-Finanzierungsinstrumente für die Investition in Menschen deshalb eine unverzichtbare Rolle dabei einnehmen, den Menschen bei der Rückkehr in die Erwerbstätigkeit zu helfen und ihnen bei Schwierigkeiten unter die Arme zu greifen. Ausbildung, Investitionen in Qualifizierung, lebenslanges Lernen, Lebens- und Berufsberatung, Mobilitätsprogramme und vieles mehr wird angeboten, um die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Arbeitskräfte zu stärken.

#### Längerfristige Herausforderungen

Diese Finanzierungsinstrumente werden der EU und ihren Mitgliedstaaten auch dabei helfen, es mit einer Reihe von längerfristigen Herausforderungen aufzunehmen. Die Arbeitswelt unterliegt aufgrund von immer neuen Technologien und einem unerbittlichen Konkurrenzkampf auf dem globalen Markt einem ständigen Wandel. Die Arbeitnehmer in Europa müssen anpassungsfähig sein und neue Fähigkeiten erlernen, wenn sie ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt behaupten wollen. Die Weiterqualifizierung der Arbeitskräfte ist besonders wichtig, da die Wirtschaft zunehmend komplexer und anspruchsvoller wird. Die Schätzungen der



Europäischen Kommission lassen darauf schließen, dass bis 2020 etwa 35% der Arbeitsplätze hohe Qualifikationen erfordern werden und 12 Millionen Arbeitsplätze wegfallen werden, die bisher keinerlei Qualifikationen erforderten. Etwa 80 Millionen Menschen in der EU haben schätzungsweise nur geringe oder grundlegende Fertigkeiten, weshalb vorrangig Projekte gefördert werden, die mehr Europäern den Zugang zu Ausbildung und Programmen für lebenslanges Lernen ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig zu ermitteln, welche Qualifikationen Europa in der Zukunft benötigen wird. Diese Information kann dann dazu genutzt werden, um Ausbildungen in den Bereichen anzubieten, die dem zukünftigen Bedarf der Wirtschaft entsprechen.

Durch die niedrigen Geburtenraten in den vergangenen Jahrzehnten und die höhere Lebenserwartung der Menschen heute wird die Bevölkerung Europas immer älter. Unsere alternde Gesellschaft bedeutet für Europa, dass es die Möglichkeiten für jeden maximieren muss, einen Arbeitsplatz zu finden und am Erwerbsleben teilzunehmen. Ältere Arbeitnehmer müssen Unterstützung erhalten, damit sie länger auf dem Arbeitsmarkt bleiben können. Der ESF fördert beispielsweise aktives Altern durch die Unterstützung von Projekten, die älteren Arbeitnehmern helfen, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten. Inzwischen werden Betreuungsmaßnahmen für Kinder und pflegebedürftige Personen genutzt, um sicherzustellen, dass insbesondere Frauen bei der Arbeitssuche oder Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nach einer Unterbrechung unabhängig sind. Unterstützung wird außerdem angeboten, um Menschen mit Behinderungen, die arbeitsfähig sind, bei der Arbeitsplatzsuche zu helfen.

#### Verantwortungsvolle Regierungsführung

Schwache Verwaltungsstrukturen können die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes ernsthaft behindern und die Effizienz der öffentlichen Ausgaben verringern, ob aus lokalen, nationalen oder europäischen Quellen, Außerdem müssen die öffentlichen Verwaltungen in einigen EU-Ländern mehr auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen und eine Kultur entwickeln, die offen für Veränderungen und Innovationen ist. Gleichzeitig muss der Kapazitätsaufbau der Akteure, die mit der Umsetzung der Beschäftigungs-, Ausbildungs- und sozialpolitischen Programme beauftragt sind – einschließlich der Partner und Einrichtungen der Zivilgesellschaft – weiter verbessert werden. ESF-Mittel werden daher eingesetzt, um die verantwortungsvolle Regierungsführung zu fördern, indem den Mitgliedstaaten geholfen wird, die Qualität ihrer öffentlichen Verwaltungen zu verbessern. Auch weiterhin werden ESF-Finanzierungen in Projekte geleitet werden, die auf die Modernisierung der öffentlichen Arbeitsverwaltung, die Verbesserung personalwirtschaftlicher Strategien im öffentlichen Dienst und die Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet sind.

# Beitrag der griechischen Ratspräsidentschaft: Ioannis Vroutsis, Minister für Arbeit, soziale Sicherheit und Wohlfahrt



Was werden die Hauptprioritäten Griechenlands bei der Verwendung seiner fast 4 Mrd. EUR aus dem Europäischen Sozialfonds im Zeitraum 2014-2020 sein? Wie werden diese Mittel dazu beitragen, die Beschäftigungs- und Sozialkrise in Ihrem Land anzugehen?

Im Zeitraum 2014-2020 wird der Europäische Sozialfonds einen starken Beitrag zur dynamischen Entwicklung der griechischen Gesellschaft und Wirtschaft sowie zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts leisten, mit Konzentration auf die Schaffung hochwertiger Ausbildungsmöglichkeiten, die Verbesserung der Qualifikationen und die Bereitstellung nachhaltiger Beschäftigung für alle.

Insbesondere werden die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds unter Berücksichtigung der großen Herausforderungen, vor denen wir stehen - nämlich der Beschleunigung des wirtschaftlichen Aufschwungs und der Milderung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise –, eingesetzt werden für:

#### A. Stärkung der Beschäftigung, vor allem für junge Menschen, durch

- eine verbesserte und innovative Beschäftigungspolitik, wie Ausbildung am Arbeitsplatz und zertifizierbare Beschäftigungsprogramme in Bereichen, die für die griechische Wirtschaft unverzichtbar sind:
- die Verknüpfung von Aus- und Weiterbildungssystemen mit dem Arbeitsmarkt;
- besseren Zugang zu lebenslangem Lernen, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen;

- die Umstrukturierung von Unternehmen und die Verbesserung der Qualifikationen der Arbeitnehmer, um die Geschäftstätigkeit neuen Märkten zuzuführen und die Organisation von Arbeit und Produktion mit dem Fokus auf Bereiche mit gutem Entwicklungspotenzial zu optimieren.
- B. Stärkung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut, vor allem durch die Unterstützung und/oder die Entwicklung und Förderung der Sozialwirtschaft und von sozialem Unternehmertum.

Es ist jedoch festzuhalten, dass die mit Armut und sozialer Ausgrenzung verbundenen Bedürfnisse von den Regionen auf der Grundlage der örtlichen Gegebenheiten und Entwicklungserfordernissen priorisiert werden. Dies geschieht im Einklang mit den Rahmenbedingungen und Richtlinien, die durch die zuständigen nationalen und regionalen Strategien zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, um maximale Synergien zwischen den Mitteln aus dem ESF und den anderen Fonds (wie dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen, dem Inneren Sicherheitsfonds und dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) sowie den nationalen Ressourcen zu erreichen (garantiertes Mindesteinkommen).

Wie wird Griechenland erwartungsgemäß von anderen Finanzierungsmöglichkeiten auf EU-Ebene profitieren, wie zum Beispiel dem EaSI-Programm und seinen Instrumenten für Mikrofinanzierung oder soziale Unternehmen, oder dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen?

Neben den aus dem ESF und anderen Struktur- und Investmentfonds im Rahmen des Partnerschaftsabkommen verfügbaren Mitteln, beabsichtigt Griechenland auch die Möglichkeiten für die Entwicklung der Humanressourcen zu nutzen, die durch andere Finanzierungsinstrumente und Fonds angeboten werden. Insbesondere seien dabei die Folgenden genannt:

 der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen: Dieser Fonds versorgt benachteiligte Bevölkerungsgruppen mit Grundversorgungsgütern wie Nahrung, Kleidung, Medikamenten usw. und verwaltet die materiellen Beiträge und die Verteilung dieser Güter. Darüber hinaus bietet er Unterstützungsdienste für die Begünstigten, um die soziale Eingliederung auf einheitliche Weise herbeizuführen. Die Nutzung dieser Fonds-Mittel sollen die Struktur- und Investmentfonds ergänzen, insbesondere die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds und die Investitionsprioritäten des Thematischen Ziels 9: "Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut". Das Budget

- für Griechenland beläuft sich für den Programmplanungszeitraum 2014-2020 auf 280,9 Mio. EUR;
- der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung: Dieser Fonds bietet kurzfristige Hilfe durch koordinierte Maßnahmen, die sich an Personen richten, die von Massenentlassungen infolge der globalen Finanzkrise oder der Auswirkungen der Globalisierung auf Unternehmens- oder Branchenebene betroffen waren. Die geplanten Maßnahmen zur Unterstützung entlassener Arbeitnehmer besteht aus "sanften" ESF-Interventionen (Beratung, Schulung, Geschäftsgründungen usw.). Nachdem ein Hilfsprogramm für

die entlassenen Mitarbeiter von ALDI HELLAS im Programmplanungszeitraum 2007-2013 erfolgreich umgesetzt werden konnte, hat Griechenland in diesem Jahr bereits zwei Anträge eingereicht: für die entlassenen Belegschaften von NUT-RIART ABEE (Katselis) mit einem Budget von 10160000 EUR für 1010 Begünstigte; und für die entlassenen Arbeitnehmer von SPRIDER STORES SA, mit einem Budget von 12151500 EUR für 1311 Begünstigte. Natürlich werden sich die Maßnahmen im Programmplanungszeitraum 2014-2020 unter Prüfung der Interventionsmöglichkeiten aus dem Fonds fortsetzen, um neue Fälle von Massenentlassungen abzudecken;

### · das EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI):

Dieses Programm ist eine Fortsetzung des "Progress"-Programms der Gemeinschaft und beinhaltet das Potenzial des Mikrokreditinstruments, das Griechenland zur Unterstützung von Firmenneugründungen und zur Stärkung von Beschäftigung nutzen wird, insbesondere in dem dynamischen Sektor der Sozialwirtschaft.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Neuerungen in den Finanzierungsinstrumenten der EU für Beschäftigung und soziale Eingliederung für den Zeitraum 2014-2020?

Im Laufe des Programmplanungszeitraums 2014-2020 beabsichtigt das Land, Finanzinstrumente mit einem Schwerpunkt auf Mikrokredite zu nutzen, um soziales Unternehmertum zu stärken.



KAPITEL 2





## Einführung

Bis heute bleibt der ESF das Schlüsselinstrument der EU für Investitionen in die Menschen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Arbeitskräfte. Jährlich finanziert er Zehntausende von Projekten und Programmen in ganz Europa für die Verbesserung der Beschäftigungsaussichten der Menschen, die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung, die Bereitstellung von Bildung und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen sowie für die Verbesserung der öffentlichen Verwaltungen. Der mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Gemeinschaft (MFR) für 2014-2020 stellt den Fonds abermals in den Mittelpunkt der Bemühungen, die Wirtschaft anzukurbeln, Menschen in Arbeit zu bringen und eine stärkere soziale Integration zu fördern. Mindestens 80 Mrd. EUR (zu heutigen Preisen) wurden dem ESF zugewiesen, die in den kommenden sieben Jahren aufzuwenden sind.

## Einfach ein Arbeitsplatz

Mehr Menschen bessere Arbeitsplätze zu beschaffen ist momentan ein besonders drängendes Problem, weil viele Teile Europas hohe Arbeitslosenquoten verzeichnen. Die Menschen müssen über die Fähigkeiten und Ausbildungen verfügen, die der Arbeitsmarkt von heute – und morgen – erfordert.

Der ESF bietet nationalen, regionalen und lokalen Organisationen in diesem Bereich Hilfe an. Lehrstellen, Praktika, Outplacement-Initiativen und Bemühungen, Menschen bei ihrer EU-weiten Arbeitssuche zu helfen, erhalten die Unterstützung vom ESF – ebenso wie Projekte, die angehenden Unternehmern und Selbstständigen Hilfestellung leisten. Wege zu finden, um Europa zurück in die Erwerbstätigkeit zu führen, umfasst nicht nur die Unterstützung von Einzelpersonen. Der ESF konzentriert sich auch auf die Reform und Modernisierung der öffentlichen Arbeitsverwaltungen – die "Jobcenter", auf die so viele Menschen angewiesen sind, um Arbeit zu finden.

### Förderung der Integration

Europa ist eine der wohlhabendsten Regionen der Welt und viele seiner Bürger und Bürgerinnen genießen Lebensstile und -standards, um die uns andere beneiden. Dennoch leben rund 124 Millionen Menschen in der EU – das sind 24% der Bevölkerung – in Armut und sozialer Ausgrenzung oder sind davon bedroht. Die EU ist entschlossen, diese Situation zu verändern und setzt ESF-Mittel ein, um einen positiven Wandel im Leben der weniger Begünstigten in Europa zu bewirken. Millionen von Euro werden jährlich für Projekte aufgewandt, die die am stärksten benachteiligten Gruppen der Gesellschaft bei ihren Bemühungen unterstützen, eine Arbeit

zu finden, Niedriglohnjobs zu entkommen und Zugang zu angemessenen Dienstleistungen zu erhalten. Es gibt einen starken Fokus auf die Unterstützung von Gruppen in der Gesellschaft, die am meisten zu kämpfen haben, darunter Menschen mit Behinderungen, Roma und ethnische Gemeinschaften sowie Migrantengruppen. Für den neuen Programmplanungszyklus müssen mindestens 20% der Fondsmittel für die Unterstützung von Projekten eingesetzt werden, die zur Verbesserung der sozialen Eingliederung beitragen.

#### Bessere Bildung

Bildung ist die Grundvoraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedstaaten und für alle, die im Leben vorankommen wollen. Ohne gute Ausbildung und anschlie-Bende Weiterbildungsmöglichkeiten hat eine Person kaum Chancen, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen und zu behalten und ist eher von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen. Der Kreislauf beginnt in der Schule – es ist entscheidend, dass junge Menschen die Schulbildung mit guten Qualifikationen abschließen, die ihnen die Integration in den Arbeitsmarkt oder den Zugang zur Universität ermöglichen. Älteren und bereits erwerbstätigen Menschen können Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten dabei helfen, ihre Karriere aufzubauen und mit Veränderungen am Arbeitsplatz Schritt zu halten. Mit diesen Fragen beschäftigt sich der ESF, da er in ganz Europa eine Reihe von Projekten unterstützt – darunter Projekte, die versuchen. Jugendliche vom Abbruch der Schulausbildung abzuhalten bis hin zu Projekten, die für die ältere Generation Möglichkeiten für lebenslanges Lernen bieten. Darüber hinaus wird die Finanzierung auch für Reformen der Hochschulsysteme und die Verbesserung der Arbeitsweise von Bildungseinrichtungen eingesetzt.

#### Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen

Minderwertige und ineffiziente öffentliche Dienstleistungen können ein Land blockieren und das Wirtschaftswachstum unterdrücken. Dies ist der EU bewusst, weshalb sie vielen der ärmeren Mitgliedstaaten bei der Stärkung und Modernisierung ihrer öffentlichen Verwaltungen hilft. Das Ziel ist die Bereitstellung besserer und bedürfnisorientierterer Dienstleistungen für Einzelpersonen, Unternehmen und die Gesellschaft im Ganzen. Der ESF wird zur Unterstützung dieses großen Unterfangens eingesetzt. Die geförderten Projekte und Programme wurden entwickelt, um eine Ausbildung für Beamte, neue Verwaltungssysteme, verbesserte IT- und E-Government-Systeme zu bieten und einen Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zu ermöglichen.

# Unterstützung von Europa 2020

Der ESF spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Ziele von Europa 2020, der auf zehn Jahre angelegten Strategie der EU für Wachstum, Beschäftigung und soziale Eingliederung. Europa 2020 beschäftigt sich nicht nur mit der jüngsten Wirtschaftskrise - die Strategie wurde entwickelt, um die langfristigen Bedürfnisse Europas durch intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in Angriff zu nehmen. Die Förderschwerpunkte für den ESF im Programmplanungszeitraum 2014-2020 wurden vollständig auf die Ziele der Strategie abgestimmt – sowohl auf EU- als auch einzelstaatlicher Ebene.

Die Strategie hat fünf Kernziele, die bis 2020 erreicht werden sollen. Sie umfassen Beschäftigung, Forschung und Entwicklung, Bildung, Klimawandel und Energie, soziale Eingliederung und Armutsbekämpfung. Der ESF spielt bei der Verwirklichung von einer Reihe dieser Ziele eine bedeutende Rolle. Im beschäftigungspolitischen Bereich soll gewährleistet werden, dass 75% aller 20- bis 64-Jährigen erwerbstätig sind. Hinsichtlich der Armutsbekämpfung und sozialen Eingliederung strebt die EU danach, mindestens 20 Millionen Menschen aus der Armut und sozialen Ausgrenzung zu befreien. Die Rolle des Fonds bei der Bereitstellung von Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten beinhaltet auch seine Beteiligung an den Bildungszielen von Europa 2020, die die Reduzierung der Schulabbrecherguote auf unter 10% vorsehen und sicherstellen sollen. dass mindestens 40% der 30-34-Jährigen eine Hochschulbildung absolvieren.

#### Leitinitiativen

Für die Umsetzung der Strategie haben die EU und ihre Mitoliedstaaten sieben Leitinitiativen entwickelt, um Veränderungen in den wichtigsten Bereichen durchzusetzen. Der ESF wird genutzt, um den Wandel voranzutreiben, insbesondere in Bezug auf Beschäftigung, Armut und Jugend.

Die Europäische Plattform gegen Armut und soziale Ausgrenzung hat zum Ziel, Maßnahmen in allen politischen Bereichen zu entwickeln, einschließlich des Arbeitsmarkts, sowie einen Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung zu schaffen. Die Entscheidung, mindestens 20% der ESF-Mittel für die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung aufzuwenden, wird der Plattform bei der Erfüllung ihrer Ziele helfen.

Die konkreten Ziele der Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten umfassen die bedarfsgerechte Ausstattung der Menschen mit den nötigen Kompetenzen für die Arbeitsplätze von morgen und die Beschleunigung von Reformen zur Verbesserung der Flexibilität und Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt. Das Engagement des ESF für Projekte, die Menschen die Ausbildung zukommen lassen, die sie benötigen, um gute Arbeitsplätze zu erhalten, ergänzt den Ansatz der Agenda.

Die Initiative "Jugend in Bewegung" soll die Chancen junger Menschen in den Bereichen Bildung und Beschäftigung verbessern. Durch die Finanzierung von Bildungsmaßnahmen, die jungen Menschen die für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt erforderlichen Fähigkeiten und die Zuversicht in ihr Leben vermitteln, hatte der ESE stets eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslo-

sigkeit inne – und wird diese auch zukünftig einnehmen. Für 2014-2020 wird der ESF die Umsetzung der Jugendbeschäftiqunqsinitiative (YEI) in den am stärksten von Jugendarbeitslosigkeit betroffenen Regionen unterstützen.

#### Verknüpfung von Maßnahmen und Finanzierung

Die Strategie Europa 2020 wird durch das Europäische Semester durchgeführt und überwacht. Dies ist ein jährlicher Zyklus, der die korrekte wirtschafts- und haushaltspolitische Koordinierung gewährleistet. Alle Mitgliedstaaten müssen die Europa-2020-Ziele in ihre nationalen und regionalen Wachstumspläne und -strategien übernehmen. Eine gute Koordinierung dieser Aktivitäten auf EU-Ebene hilft sicherzustellen. dass sich alle in die richtige Richtung bewegen, damit Europa 2020 in der gesamten Europäischen Gemeinschaft eine maximale Wirkung erzielen kann. Als Teil des Semesters analysiert die Europäische Kommission deshalb die Programme der Mitgliedstaaten für die Wirtschafts- und Strukturreformen und gibt anschließend länderspezifische Empfehlungen für die nächsten 12-18 Monate aus.

Das Europäische Semester beginnt, wenn die Kommission ihren Jahreswachstumsbericht verabschiedet, der die EU-Prioritäten zur Förderung von Beschäftigung und Wachstum für das kommende Jahr festlegt, und endet mit länderspezifischen Empfehlungen an die Mitgliedstaaten. Die Programmplanung und Umsetzung des

ESF muss diese länderspezifischen Empfehlungen berücksichtigen und deren künftigen Herausforderungen unterstützen. Darüber hinaus hilft der ESF bei der Bewältigung langfristiger Herausforderungen wie der alternden Bevölkerung und der zurückgehenden Erwerbsbevölkerung, der Globalisierung und der Notwendigkeit einer Reform der öffentlichen Arbeitsverwaltungen sowie der Verbesserung der öffentlichen Verwaltungen.

### Grundprinzipien für den neuen Programmplanungszeitraum

Für den Zeitraum 2014-2020 wurde die Rolle des ESF verstärkt, sodass er die Bedürfnisse der EU für die Förderung in den Bereichen Beschäftigung, Wirtschaftswachstum und soziale Solidarität erfüllen kann

- Der ESF besitzt einen Mindestanteil am Haushalt der Kohäsionspolitik von mindestens 23,1% für Investitionen in die Menschen. Insgesamt wird sich der ESF in den nächsten sieben. Jahren auf über 80 Mrd. EUR belaufen. Der tatsächliche Beitrag des ESF wird erst angesichts der spezifischen Herausforderungen festgelegt werden, denen sich die Mitgliedstaaten in den vom ESF abgedeckten Bereichen stellen müssen. Die Einführung eines Mindestanteils beendet die schrittweise Reduzierung der Mittel, die dem ESF von der Kohäsionspolitik in den vergangenen 25 Jahren zugeteilt wurden.
- Mindestens 20 % des ESF müssen. für soziale Eingliederung einge-

**setzt werden**. Dadurch wird sichergestellt, dass benachteiligte Gruppen und Menschen mehr Unterstützung in Form von Förderung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und Hilfe bei der Überwindung von Armut erhalten. Diese Zuweisung wird der EU und ihren Mitgliedstaaten außerdem dabei helfen, ihr Europa 2020-Ziel zur Senkung von Armut und sozialer Ausgrenzung zu erreichen.

- Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen sowie die Chancengleichheit für alle wird in allen von dem Fonds unterstützten Maßnahmen integriert werden. Darüber hinaus werden im Laufe des Programmplanungszeitraums konkrete Initiativen in diesen Bereichen entwickelt werden.
- Es gibt eine **stärkere Konzentration** auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Die YEI wurde entwickelt, um jungen Menschen in Regionen mit einer Jugendarbeitslosigkeit von über 25 % zu helfen, die ohne Arbeit, Bildung oder Ausbildung sind. Mindestens 6,4 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) werden für die Unterstützung der Mitgliedstaaten bei ihrer Umsetzung des Jugendgarantieprogramms zugeteilt. Diese politische Initiative soll sicherstellen, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten, nachdem sie arbeitslos wurden oder die Schule/Hochschule verlassen haben, ein menschenwürdiges Angebot für Arbeit, Aus- und Weiterbildung erhalten.

- Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben eng zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass sich die ESF-Mittel für den Zeitraum 2014-2020 in Bereichen konzentrieren, die echte Ergebnisse hervorbringen können. Das heißt, dass der Fokus auf einer begrenzten Zahl von Prioritäten liegt, um eine kritische Masse an Finanzmitteln zu erzeugen, die einen größeren Beitrag zu den zentralen Herausforderungen der Mitgliedstaaten leisten werden.
- Es gibt mehr Unterstützung für grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch gemeinsame Rahmenbedingungen und für soziale Innovation durch Erprobung und Entwicklung von Konzepten und Modellen, die sich mit den sozialen Bedürfnissen in Bereichen wie Beschäftigung und Bildung befassen.
- Für diesen Programmzyklus wird die ESF-Umsetzung durch eine noch engere Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission, öffentlichen Behörden, den Sozialpartnern und Organisationen der Zivilgesellschaft erreicht werden, die auf nationalen, regionalen und lokalen Ebenen tätig sind.
- Die Bestimmungen für die Durchführung der Projekte, die Unterstützung aus EU-Struktur- und Investmentfonds erhalten, wurden vereinfacht. Dadurch wird es für die Mitgliedstaaten leichter, die ESF-kofinanzierten Maßnahmen umzusetzen und sich auf das Erzielen von Ergebnissen zu konzentrieren.

#### Fallstudie 2.1

#### Hilfe für junge Menschen

James, 23, aus Newquay in Großbritannien konnte seine Leidenschaft fürs Skateboarden zum Beruf machen – dank eines vom ESF unterstützten Kurses.



"Wir haben Skaterampen in ganz England verteilt und unterhalten Skateparks", sagt James. "Ich liebe das Leben in Newquay, dass ich hier skaten und surfen und nun sogar von meiner Passion leben kann, macht mich wirklich glücklich".

#### Förderung von Unternehmertum



Anna, 25, aus Lublin in Polen ist studierte Anwältin, die harten Arbeitsbedingungen ließen sie jedoch ihre Berufswahl neu überdenken. Sie erhielt Hilfe von einem ESF-geförderten Projekt für angehende

Unternehmerinnen und führt nun ihren eigenen Kindergarten.

"Ich erhielt finanzielle Unterstützung, aber ich erhielt auch Schulungen in Management, Buchhaltung und Marketing".

#### Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung

Stephan aus Wien in Österreich ist aufgrund eines vom ESF kofinanzierten Kinderbetreuungsprojekts in der Lage, eine arbeitsreiche Karriere als Akademiker mit den Anforderungen der

Elternschaft zu vereinbaren.

"Es hat mir sehr geholfen", erklärt Stephan. "Ich konnte meine Forschung nur dank des Kindergartens weiter betreiben. Das bedeutete, dass ich es geschafft habe, an meiner Doktorarbeit zu schreiben und mich um meine Tochter zu kümmern"



#### Eine Geschichte der Hoffnung aus Griechenland

Ein vom ESF gefördertes Reha-Programm hat Georgia geholfen, die Pflegeeinrichtung zu verlassen und eine Arbeit aufzunehmen. Das Projekt wird von der in Korfu (Griechenland) ansässigen

New Horizons Cooperative durchgeführt. New Horizons beschäftigt neben ihrem regulären Personal Menschen, die mit psychischen Erkrankungen leben. Georgia fand Arbeit im Garten- und Umweltteam des Proiekts.

"Ich liebe alles an diesem Job", sagt Georgia. "Er hat mein Leben vollkommen verändert, vor allem das Pflanzen".



# Konzentration auf vier Themen

Im Programmplanungszeitraum 2014-2020 wird der ESF vier Themenbereiche abdecken, die dazu beitragen werden, die europäische Wirtschaft voranzubringen und die wichtigsten Herausforderungen und Fragen anzugehen, mit denen die EU und ihre Mitgliedstaaten konfrontiert sind:

- Menschen in Arbeit bringen und halten, mit speziellem Fokus auf junge Menschen
- Soziale Eingliederung und Armutsbekämpfung
- Bessere und leichter zugängliche Bildung
- Verbesserung der Qualität der öffentlichen Verwaltung und Regierungsführung

Die Themenbereiche sollten nicht isoliert betrachtet werden. Es gibt Verbindungen zwischen ihnen in Bezug darauf, was in den nächsten sieben Jahren erreicht werden muss. So werden beispielsweise einige Maßnahmen, die auf die Gesamtarbeitslosigkeit ausgerichtet sind, jene ergänzen, die sich speziell an die Jugendarbeitslosigkeit richten. Einige Themen komplementieren die Arbeit von anderen wie bessere Bildung und die Verbesserung der öffentlichen Verwaltung. Allerdings erleichtert die Unterteilung des ESF-Rahmens in thematische Bereiche die Gestaltung nationaler und internationaler Programme entsprechend den lokalen Bedürfnissen.

# Menschen in Arbeit bringen und halten

Der ESF bietet Unterstützung in der gesamten EU, um Menschen aller Altersgruppen und Bevölkerungsschichten dabei zu helfen, ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden, und fördert Strukturreformen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Arbeitsmarkts. Die Finanzierung wird für eine Vielzahl von Maßnahmen bereitgestellt, die Menschen die nötigen Kenntnisse und das Selbstvertrauen verleihen, um einen Arbeitsplatz zu finden oder ihren derzeitigen zu behalten. Dazu gehören: berufliche Bildungsund Lehrlingsausbildung; programme Berufs- und Karriereberatung; Praktika und Mobilitätsinitiativen; Unterstützung für Unternehmer, einschließlich Anschubfinanzierung und Beratung; Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie: sowie Hilfe für Arbeitnehmer und Unternehmen bei der Bewältigung von Veränderungen.

Lokale Organisationen, einschließlich öffentlicher Arbeitsverwaltungen, sozialer Unternehmen und NRO, führen ESF-geförderte Projekte durch, die jährlich der Verbesserung der Beschäftigungschancen von Millionen von Europäern gewidmet sind und insbesondere jenen, denen es am schwersten fällt, einen Arbeitsplatz zu finden wie Langzeitarbeitslosen, Randgruppen und Menschen mit Behinderungen.

Da der Fonds in einen neuen Programmplanungszeitraum eintritt, kann er viele Erfolge aufbauen. So fanden allein zwischen 2007 und 20112,4 Millionen Menschen, die an ESF-geförderten Beschäftigungsprogrammen teilgenommen hatten, innerhalb von sechs Monaten der Projektteilnahme eine Arbeit.

#### Eine Welt von Möglichkeiten eröffnen

Die Wirtschaftskrise hat viele Menschen zur Arbeitssuche veranlasst, aber oft mussten sie feststellen, dass ihre Kompetenzen nicht den Anforderungen der modernen Wirtschaft entsprachen. Der Arbeitsmarkt hat sich im Laufe der Jahre gewandelt und Branchen wie der IT- und Dienstleistungssektor rückten in den Vordergrund, während Produktion und Schwerindustrie rückläufig waren.

Die Unzufriedenheit in der Wirtschaft und unter den Arbeitslosen Europas besteht darin, dass die Missverhältnisse am Arbeitsmarkt besagen, dass es zwar freie Stellen gibt, die Menschen jedoch erst entsprechend ausgebildet werden müssen, um diese zu besetzen. Tatsächlich wird davon ausgegangen, dass bis 2020 aufgrund von Arbeitskräften im Ruhestand 73 Millionen Arbeitsplätze zur Verfügung stehen werden.

Der ESF ist ein wichtiges Instrument, um sicherzustellen, dass diese und andere offene Stellen besetzt werden können, da er europaweit Tausende von Projekten unterstützt, um die notwendigen Reformen durchzuführen und die Menschen mit den vom Arbeitsmarkt geforderten Qualifikationen auszustatten. Ein weiteres Ziel ist es, Erwerbstätigen dabei zu helfen, ihre Arbeit zu behalten. Deshalb bietet der ESF Unterstützung für Programme zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die es den Menschen erlauben, die beruflichen Anforderungen mit der Notwendigkeit, beispielsweise Kinder oder pflegebedürftige Angehörige zu betreuen, effektiv in Einklang zu bringen.

Auf der institutionellen Seite wird der ESF genutzt werden, um noch intensiver bei der Modernisierung der öffentlichen Arbeitsverwaltungen zu helfen, sodass diese bessere Fördermaßnahmen für Arbeitssuchende und für Arbeitgeber auf der Suche nach dem geeigneten Personal bereitstellen können. Derartige Maßnahmen sind unverzichtbar, wenn die EU das Europa-2020-Ziel erreichen will, demgemäß 75 % der 20- bis 64-Jährigen einer Erwerbstätigkeit nachgehen sollen. ESF-Mittel könnten dazu verwendet werden, den öffentlichen Arbeitsverwaltungen zu helfen, die Arbeitsmarktinformationen in Bezug auf die lokalen Bedürfnisse bestmöglich zu nutzen und zu einer Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsmarktakteuren – sowohl öffentlichen als auch privaten – anzuregen. Der Zugang zur Berufsberatung bedarf ebenfalls der Verbesserung. Zu weiteren Aspekten des Modernisierungsprozesses könnten gehören: der Ausbau von Verbindungen mit der Nachfrageseite des Arbeitsmarkts durch verstärkte Dienstleistungen für Arbeitgeber; die Förderung von Partnerschaften mit anderen Arbeitsvermittlungsstellen sowie der Aufbau grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

### Förderung der Mobilität

Manchmal müssen Menschen mobil sein, um Arbeit zu finden und dorthin zu gehen, wo Ihre Fähigkeiten am meisten gefragt sind. Der ESF wird eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von sowohl entsendenden als auch aufnehmenden Mitgliedstaaten einnehmen, um die Herausforderungen der sozialen Eingliederung anzugehen, mit denen sich mobile EU-Bürger mit schwachem Arbeitsmarkt und schlechter sozialer Integration konfrontiert sehen. Der ESF wird in grenzüberschreitende Mobilität investieren: etwa durch die Finanzierung von Sprach- und Orientierungskursen, von Kosten der grenzüberschreitenden Mobilität selbst. von Eingliederungsmaßnahmen in einem Aufnahmeland und von vielen weiteren Maßnahmen, die sich mit den Folgen der Arbeitsmobilität und der Arbeitnehmerfreizügigkeit befassen. Darüber hinaus wird der ESF die Entwicklung von umfassenden nationalen Mobilitätsstrategien unterstützen, darunter die Erarbeitung von grenzüberschreitenden und transnationalen Mobilitätsdienstleistungen, Initiativen, Finanzierungsvereinbarungen und Förderinstrumenten.

#### Leben heißt Lernen

Programme für lebenslanges Lernen helfen Arbeitnehmern, ihre Qualifikationen stets auf dem neuesten Stand zu halten, sodass sie ihre beruflichen Laufbahnen ausbauen oder den wechselnden Anforderungen des europäischen Arbeitsmarkts anpassen können. Der ESF wird europaweit für die Finanzierung von Systemen für lebenslanges Lernen eingesetzt, die die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen verbessern 7wischen 2007 und 2013 flossen 32 Mrd. EUR - rund 42 % des gesamten ESF-Haushalts – in Maßnahmen für lebenslanges

Lernen. In der ersten Hälfte der letzten Förderperiode nahmen etwa 5 Millionen junge Menschen, 5,5 Millionen Menschen mit geringer Qualifizierung und rund 576000 ältere Menschen mithilfe des ESF an Programmen für lebenslanges Lernen teil.

#### Menschen helfen, länger und intelligenter zu arbeiten

Europa muss sich zunehmend den Herausforderungen durch die alternde Bevölkerung stellen, sodass es immer wichtiger werden wird, ältere Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt zu halten – dies ist auch eines der zentralen Ziele von Europa 2020. Vorhandenes Fachwissen ist die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Der ESF unterstützt zur Erreichung dieser Ziele Strukturreformen, zusammen mit Maßnahmen und Programmen für aktives Altern, um älteren Arbeitnehmern zu helfen, ihre Qualifizierungen auf dem neuesten Stand zu halten oder neue zu erwerben, sodass sie weiterhin einer guten Erwerbstätigkeit nachgehen können. Die Bemühungen umfassen hier auch die Förderung entsprechender Arbeitsbedingungen für die ältere Generation. Daher unterstützt der ESF vor allem Arbeitgeber, die zunehmend die von älteren Menschen häufig bevorzugten Teilzeit- und flexiblen Arbeitszeitregelungen anbieten möchten, sowie Initiativen für die Anpassung von Arbeitsplätzen. Derartige Initiativen helfen auch anderen Gruppen, ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden, beispielsweise Menschen mit Behinderungen und Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf.

#### Unterstützung für Unternehmer

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie machen 99% aller Unternehmen aus und bieten EU-weit zwei von drei Arbeitsplätzen im privaten Sektor. Daher muss die Förderung von Unternehmern, die KMU gründen, zu den Prioritäten des ESF gehören. Neugründungen können Mikrofinanzierungen angeboten werden, was vor allem für angehende Geschäftsleute nützlich ist, die keine Kredite von Banken oder anderen herkömmlichen Darlehensquellen erhalten können. Die ESF-Projekte bieten Selbstständigen außerdem Schulungsmöglichkeiten, die ihnen beim Aufbau und der Führung ihrer Unternehmen helfen. Die Kurse befassen sich mit Dingen wie Finanzplanung, Buchhaltung, Marketing und rechtlichen Fragen. Darüber hinaus gibt es auch Hilfe beim Networking und der Entwicklung von soliden Geschäftsplänen.

#### Fallstudie 2.2 – Der Wert von Praktika

Arbeitslose, die in Sevilla (Spanien) leben, erhalten mithilfe eines Programms, das Praktika in örtlichen Unternehmen bietet. Zugang zum Arbeitsmarkt.

Das Professional Experiences to Employment Programme (EPES) ist auf die Bedürfnisse von Menschen zugeschnitten, die über geringe Qualifikationen und wenig oder keine Berufserfahrung verfügen. Zu diesen Zielgruppen gehören Menschen unter 30 Jahren, Langzeitarbeitslose und Immigranten.

Das Hauptziel von EPES ist es. Arbeitslosen einen Einblick in das Arbeitsleben zu verschaffen und ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, was die Voraussetzungen für Erfolg am Arbeitsplatz sind.

Die Teilnehmer verbleiben zwischen zwei und sechs Monaten im EPES-Programm. Sie belegen Workshops, die an vier Tagen pro Woche durchgeführt werden. Darüber hinaus arbeitet EPES mit lokalen Unternehmen zusammen, um geeignete Praktika zu finden.

Die für 2012 vorliegenden Zahlen zeigen, dass 628 Personen und 463 Unternehmen an EPES teilgenommen haben. Vor allem aber fanden am Ende 215 Teilnehmer (34%) durch das Programm eine Arbeit.

## Ein Fokus auf junge Menschen

Seit einiger Zeit ist der ESF das Hauptinstrument der EU zur Vorbereitung junger Menschen auf die Arbeitswelt. Der Fonds unterstützt Programme und Projekte zur Förderung von Strukturreformen, die einen Zugang zu Bildungsmaßnahmen erschließen, durch die unter 25-Jährige die erforderlichen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen erhalten, um den Arbeitsmarkt zu betreten und in der Arbeitswelt erfolgreich zu bestehen.

#### Fallstudie 2.3 – Keine Schulabbrecher hier

Der Start ins Berufsleben kann besonders hart sein für junge Leute, die die Schule vorzeitig oder ohne Qualifikationen verlassen haben. In Belgien hat das ESF-Projekt "DODI - From Drop-out to Drop-in" (Vom Abbrecher zum Einsteiger) Jugendlichen geholfen, den Übergang ins Erwerbsleben zu meistern. DODI brachte verschiedene Schulen und regionale Arbeitsvermittlungen zusammen. Durch ihre Kooperation wurden gefährdete junge Menschen bereits während ihrer

letzten Schuljahre identifiziert. Das Projekt nutzte speziell entwickelte internetbasierte Werkzeuge, um den Teilnehmern bei ihrer Karriereplanung zu helfen. Eines dieser Werkzeuge war die Website "My Digital Me" (Mein digitales Ich), wo Qualifikationen mit den angestrebten Arbeitsplätzen abgeglichen werden konnten und die Jugendlichen ihr eigenes Portfolio mit Fertiakeiten und Schulungsanforderungen aufbauen konnten.

Die Wirtschaftskrise hat in ganz Europa für einen starken Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit gesorgt. Im Jahr 2013 lag sie bei durchschnittlich über 23% in der gesamten EU, gegenüber 16% im Jahr 2008. In einigen Ländern bietet sich ein noch düstereres Bild. vor allem in Spanien und Griechenland, wo die Jugendarbeitslosigkeit von 25% auf 54% bzw. von 22% auf 57% geklettert ist. Insgesamt sind rund 5,5 Millionen der unter 25-Jährigen in der EU nicht erwerbstätig. Dieses ernste und strukturelle Problem ist nicht nur eine persönliche Tragödie für alle Betroffenen, es schadet auch der europäischen Wirtschaft, da es in der EU trotz der Krise über zwei Millionen unbesetzte Stellen gibt.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind sich der Probleme äußerst bewusst, die von der hohen Jugendarbeitslosigkeit verursacht werden, und sind entschlossen, durch eine Reihe politischer Maßnahmen und Initiativen zu handeln, die aus dem ESF gefördert werden, darunter die Jugendbeschäftigungsinitiative (siehe Kasten 2.2).

In den letzten Jahren wurden die Strukturfonds eingesetzt, um die zunehmende Jugendarbeitslosigkeit über die sogenannten "Jugendaktionsteams" in den acht Mitgliedstaaten mit der – zur Zeit – höchsten Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. und zwar Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Portugal, Slowakei und Spanien. Rund 4,2 Mrd. EUR wurden aus ESF-Mitteln neu zugeteilt, um jungen Menschen unter anderem zu helfen, einen schnelleren Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt zu erhalten. Das Geld sollte etwa 1 Million junger Menschen helfen.

#### Oualifikationen sind der Schlüssel

Wenn die Beschäftigungsziele von Europa 2020 erreicht werden sollen, müssen Wege gefunden werden, die Jugendlichen der EU für die Arbeitsplätze von heute und morgen auszustatten. Aus diesem Grund stellt der ESF jedes Jahr Millionen für die Förderung von Programmen zur beruflichen Bildung und Lehrlingsausbildung zur Verfügung, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Gruppe zugeschnitten sind. Neben der Lernkompetenz gibt es oft einen Fokus auf Betreuung und Beratung, die besonders wertvoll für junge Menschen sind, die noch nie zuvor erwerbstätig waren.

Es gibt zudem viel Unterstützung für Jugendliche, die die Schulausbildung vorzeitig abgebrochen haben und über geringe bzw. gar keine Qualifikationen verfügen. Der ESF unterstützt Initiativen, die motivierten jungen Menschen Möglichkeiten bieten, in die formale Bildung zurückzukehren, sodass sie diese unverzichtbaren Qualifikationen erlangen und ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern. Darüber hinaus werden für schwer zu erreichende Jugendliche Projekte bereitgestellt, die Ausbildungen auf informellere Weise anbieten. Ein gutes Beispiel für diese Art von Arbeit kommt aus der Tschechischen Republik, wo Jugendlichen, die die institutionelle Pflege verlassen haben, mit einer Mischung aus Theaterarbeit, beruflicher Ausbildung und Berufsberatung die Möglichkeit geboten wird, Qualifikationen zu erwerben und Selbstvertrauen zu gewinnen.

Benachteiligte und marginalisierte Jugendliche benötigen spezielle Hilfe, um im Leben voranzukommen. Der ESF unterstützt zum Beispiel Aus- und Weiterbildungsprojekte, die Jugendlichen längere Praktika garantieren, sodass sie ein Gefühl für die Arbeitswelt bekommen und neue Erfahrungen sammeln können. Ein Programm in der Slowakei regt Arbeitgeber dazu an, benachteiligte junge Menschen für mindestens neun Monate einzustellen.

#### Kasten 2.1

Im Jahr 2012 nahmen von insgesamt mehr als 16 Millionen Teilnehmern 4709056 junge Menschen an ESFgeförderten Programmen teil. Zwischen 2007-2013 kamen 68% der ESF-Mittel Projekten zugute, von denen junge Menschen profitieren konnten.

#### Kasten 2.2 - Die Jugendbeschäftigungsinitiative - Hilfe, wo sie am meisten benötigt wird

Die Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI – Youth Employment Initiative) wurde entwickelt, um junge Menschen, die nicht in Arbeit, Schul- oder Berufsausbildung sind (NEET – "not in employment, education or training"), in den EU-Regionen mit einer Jugendarbeitslosigkeit von über 25% zu unterstützen.

Die Finanzierung für die YEI stammt aus zwei Ouellen:

- 3.2 Mrd. EUR wurden von einem speziellen EU-Haushalt zugeteilt, der der Jugendbeschäftigung gewidmet ist. und
- weitere 3,2 Mrd. EUR stammen aus nationalen ESF-Mittelzuweisungen.

Die Europäische Kommission hat aufgrund der ernsten Lage in Bezug auf die Jugendarbeitslosigkeit beschlossen, die gesamten Gelder bereits im Zeitraum von 2014-2015 bereitzustellen, anstatt über die vollen sieben Jahre des Programmplanungszeitraums verteilt. Außerdem kann die Finanzierung aus Mitteln des ESF oder aus nationalen Quellen aufgestockt werden.

#### Unterstützung der Jugendgarantie

Die YEI und der ESF sind wichtige Instrumente für die Förderung des Jugendgarantieprogramms der EU. das in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden soll. Es garantiert, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten nach Eintritt der Arbeitslosigkeit oder nach Beendigung der formalen Bildung Anspruch auf ein qualitativ hochwertiges Beschäftigungsangebot, eine Aus- oder Weiterbildung, eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz haben.

#### Was die YEI zu bieten hat

Die YEI wird Programme und Initiativen finanzieren, die mit den vom ESF unterstützten Programmen vergleichbar sind. Diese Komplementarität wird die Unterstützung verstärken, die für die Umsetzung der Jugendgarantie durch die Finanzierung von Aktivitäten für die direkte Hilfe von NEET bereitgestellt wird. Der Fokus liegt jedoch auf einem individualisierten Ansatz zur zielgerichteten Berücksichtigung der Bedürfnisse sehr junger Menschen.

YEI-Mittel können einaesetzt werden für: Praktika und Lehrstellen: Arbeitsvermittlung; Senkung der Löhne und Einstellungsbeihilfen: Mobilitätsmaßnahmen für Arbeitsplätze und Ausbildung; Starthilfen für junge Unternehmer; Maßnahmen, die jungen Menschen eine zweite Chance geben sowie Berufsbildungsprogramme. Die YEI wird nach den Regelungen des ESF laufen: Die Verknüpfung zwischen den beiden wird der YEI eine vollständige Integration in die ESF-Programmplanung ermöglichen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Initiative ESF-Maßnahmen in den am stärksten von Jugendarbeitslosigkeit betroffenen Regionen unterstützt, anstatt

Der Aufbau von Partnerschaften wird ein zentraler Aspekt für die Entwicklung von sowohl ESF- als auch YEI-Aktivitäten bleiben. Zu den Hauptakteuren gehören hier die öffentlichen Behörden – insbesondere die ESF-Verwaltungsbehörden, Arbeitsämter, Berufsberater, Bildungsund Ausbildungseinrichtungen. Unterstützungsdienste für Jugendliche, Gewerkschaften und Arbeitgeber.

# Soziale Eingliederung und Bekämpfung von Armut

Europa ist ein reicher und wohlhabender Ort, wo viele einen guten Lebensstandard genießen mit allem, was dazu gehört, wie gute Wohnungen, Gesundheit und ein aktives Arbeits- und Sozialleben. Und dennoch existieren soziale Ausgrenzung und Armut, und in den letzten Jahren wurden weitere Millionen von Menschen in diese Kategorie gezerrt, vor allem weil sie ihren Arbeitsplatz in der Wirtschaftskrise verloren hatten.

Es sei hier daran erinnert, dass rund 24% der EU-Bevölkerung als von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht betrachtet werden – das sind fast 124 Millionen Menschen. Diese Krise betrifft alle Generationen, da schätzungsweise 27 % der Kinder in der EU und 20,5 % der über 65-Jährigen mit den Folgen von Armut und Ausgrenzung zu kämpfen haben. Die EU und ihre Mitgliedstaaten räumen der Hilfe für die ärmsten und am stärksten ausgegrenzten Menschen oberste Priorität für den kommenden Programmplanungszeitraum ein. Daher werden die Mitgliedstaaten mindestens 20% ihres ESF-Haushalts für den Zeitraum 2014-2020 Projekten und Maßnahmen zuweisen, die soziale Ausgrenzung zu bekämpfen versuchen, indem sie Menschen im erwerbsfähigen Alter, und besonders den bedürftigsten unter ihnen, dabei helfen, Arbeitsplätze zu bekommen. Dieses Engagement wird die EU bei ihren Bemühungen unterstützen, das Europa-2020-Ziel zu erreichen, dem zufolge zum Ende des Jahrzehnts mindestens 20 Millionen Menschen von der Armut befreit sein sollen.

#### Integrierte Wege zu Arbeit

Viele sozial ausgegrenzte Menschen haben Schwierigkeiten beim Einstieg in den Arbeitsmarkt, weil sie nicht über die erfor-

#### Fallstudie 2.4 – Berufsausbildung für junge Menschen

In Bilbao, Spanien, nehmen junge Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind, Ausbildungswege in Angriff. Das Sendotu-Peñascal-Projekt bietet eine Vielfalt von Berufen, in denen junge Menschen ihre Fähigkeiten entwickeln können, wie Metallverarbeitung. Schreinerei. Kochen und Bau. Die Ausbildung erfolgt in gut ausgestatteten Werkstätten, wodurch sichergestellt wird, dass die Teilnehmer auf dem neuesten Stand mit den aktuellsten Innovationen in

ihrem jeweiligen Bereich sind. Erfahrene Lehrer begleiten die Jugendlichen durch ihre Ausbildung, während ihnen Berater dabei helfen, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen. Jeder Jugendliche hat zudem einen individuellen Entwicklungsplan, der seine Oualifikationserfordernisse und Motivationen umreißt Ein Arbeitspraktikum findet anschließend in einem lokalen. Unternehmen oder in einem der projekteigenen Unternehmen statt.

derliche Qualifikation, Ausbildung oder Berufserfahrung verfügen. Für diese Personen wäre die Teilnahme an einem einfachen Ausbildungskurs sicher nicht ausreichend, um einen Arbeitsplatz zu erhalten. Ihre Bedürfnisse sind komplexer, weshalb der ESF Projekte unterstützt, die integrierte Wege hin zu Arbeit anbieten. Die Menschen erhalten eine Beratung, mit deren Hilfe sie ihre Bedürfnisse und Ziele ermitteln können, bevor sie in ein für sie passendes Ausbildungsprogramm vermittelt werden. Sobald sie die erforderlichen Qualifikationen erworben haben, erhalten sie Handlungshilfen für ihre Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt. Dazu könnte ein Coaching für die Techniken eines Vorstellungsgesprächs und Hilfe bei Bewerbungsschreiben und Lebensläufen gehören. Häufig erhalten Menschen, die einen Arbeitsplatz gefunden haben, weiterhin Unterstützung von dem Projekt in Zusammenarbeit mit ihren Arbeitgebern.

# Konzentration auf die am meisten Benachteiligten

Eine Reihe von Faktoren können zur Ausgrenzung von Gruppen und Einzelnen in der Gesellschaft führen, dazu gehören Behinderungen, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Obdachlosigkeit und schlechte Wohnverhältnisse, mangelnde Gesundheitsversorgung, Schulden, schlechte Sprachkenntnisse und ein begrenzter Zugang zu Bildung. Der ESF unterstützt Projekte, die sich dieser Probleme annehmen durch z.B. den Einsatz von Beratungen, die Bereitstellung einer Grundausbildung, die Entwicklung modularer Ausbildungsprogramme und die Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsfürsorge. Maßnahmen umfassen hier die Hilfe für Menschen mit Behinderungen beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt durch die Finanzierung von Kursen für Gebärdensprache sowie Sprachklassen für Zuwanderer.



Eine Gruppe, die weiterhin Unterstützung aus dem ESF erhält, ist die Roma-Bevölkerung, die in Europa potenziell von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht ist. Es gibt etwa sechs Millionen Roma, die in Gemeinschaften in verschiedenen Mitgliedstaaten leben. Ihre Ausgrenzung erfolgt aufgrund einer Reihe von miteinander verbundenen Problemen wie schlechte Alphabetisierung und niedriges Bildungsniveau, mangelnder Zugang zu Dienstleistungen in Bereichen wie Gesundheits- und Sozialfürsorge und die wegen der geringen Qualifikationen herrschende Unfähigkeit, gute Arbeitsplätze zu sichern. Der ESF fördert die soziale Eingliederung der Roma, indem er sie näher an die Dienstleistungen und gesellschaftlichen Strukturen heranbringt, die für andere selbstverständlich sind.

# Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen

Die Zugänglichkeit, Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Dienstleistungen für alle Verbraucher sind Grundprinzipien, die insbesondere im Fall von Randgruppen respektiert werden müssen (Roma, Obdachlose, Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen). Die in den Mitgliedstaaten entwickelten Strategien sollten auf eine individuelle und integrierte Umsetzung abzielen, die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Kapazitäten der Menschen berücksichtigt. Der ESF wird zur Verringerung der sozialen und territorialen Ungleichheiten beitragen, indem der Zugang zur Grundversorgung in den Bereichen Gesundheit und soziale Dienstleistungen sichergestellt wird. Darüber hinaus wird der ESF die Reform der häuslichen Pflege/ Anstaltsfürsorge hin zu gemeindenahen Pflegealternativen unterstützen.

# Förderung des sozialen **Unternehmertums** und der Sozialwirtschaft

Akteure der Sozialwirtschaft und Sozialunternehmen sind wichtige Antriebskräfte für die Schaffung integrativer Arbeitsplätze, da sie oft benachteiligte Menschen beschäftigen und/oder sie mit Dienstleistungen oder Waren versorgen. Sie haben aber auch ein starkes Potenzial für ein Überdenken wirtschafts- und sozialpolitischer Aktionsprogramme. Bei der Suche nach neuen Lösungen für gesellschaftliche Probleme und soziale Innovation haben sie eine wichtige Rolle zu übernehmen. Daher benötigen sie besondere Fördermaßnahmen sowie Anreize für den Einstieg. Der ESF kann Hilfestellung leisten zugunsten des Aufbaus von Kapazitäten und der Unterstützung von Strukturen für die Förderung von Sozialunternehmen, insbesondere durch Aus- und Weiterbildung im sozialen Unternehmertum, Vernetzung, Entwicklung nationaler und regionaler Strategien in Partnerschaft mit den maßgeblichen Hauptakteuren, Bereitstellung von Dienstleistungen zur Unternehmensentwicklung – und durch die Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmöglichkeiten.

Ein vom ESF gefördertes Projekt hilft 700 Roma-Frauen dabei, Gesundheitsmediatoren in Rumänien zu werden. Die Bezirksverwaltung in Arad hat einen Kooperationsvertrag mit der Roma-Gesellschaft für Gesundheitspolitik zur Umsetzung der Initiative entwickelt. Das Projekt, das auch in anderen Teilen des Landes bereitgestellt werden soll, umfasst den Aufbau eines Ausbildungsund Zertifizierungszentrums für Gesundheitsvermittlung.

Währenddessen helfen in der Tschechischen Republik Roma-Assistenten der Polizei, eine Verbindung zu den lokalen Gemeinschaften herzustellen. Die Assistenten sind den kommunalen Polizeikräften angeschlossen und erleichtern den Polizeibeamten die Kommunikation mit der Roma-Bevölkerung. Die Polizei weiß ihre Gegenwart und Einsicht vor allem beim Umgang mit potenziell schwierigen Situationen sehr zu schätzen. Die Assistenten werden aufgrund ihrer Kenntnisse der Gegend und der lokalen Bräuche ausgewählt.

#### Fallstudie 2.6 - Der erste "STEP" in die Arbeitswelt

Fünf lokale Hochschulen haben sich in einer Partnerschaft zusammengeschlossen, um eine 12-monatige Initiative ins Leben zu rufen, die einigen der schwächsten Gemeinden Westschottlands helfen soll. Das STEP-Projekt hatte zum Ziel, Ausbildungsund Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Gruppen wie Langzeitarbeitslose, ehemalige Straftäter sowie Drogen- und Alkoholabhängige zu fördern. STEP

nutzte gemeinnützige Veranstaltungen, um seine 1200 Teilnehmer zu gewinnen. Es wurde wertvolle Hilfe geleistet, um die Menschen auf die Arbeitswelt vorzubereiten, von der Förderung von Pünktlichkeit bis hin zur Kontaktaufnahme mit örtlichen Arbeitgebern. Zudem bot das Projekt Ausbildungsmaßnahmen in zahlreichen Bereichen wie Verwaltung, Tourismus, Friseurhandwerk, Kinderbetreuung, Bau und Computerwesen.

#### Fallstudie 2.7 - Hilfe für eine Gemeinschaft in Not.

Eine in einem sozial benachteiligten Stadtteil von Lissabon (Portugal) ansässige Organisation nutzt ESF-Mittel. um die Lebensumstände der Menschen zu verbessern. Viele der 6000 Mitglieder der Gemeinschaft "Moinho da Juventude" sind Einwanderer aus Kap Verde, Angola, Guinea-Bissau und Osteuropa, und etwa die Hälfte von ihnen ist unter 20 Jahre alt.

Der Verein Moinho da Juventude bietet eine Reihe von Dienstleistungen und Aktivitäten. Elternkurse, die von vier professionellen Ausbildern durchgeführt werden, werden von Familien mit

Kindern zwischen zwei und vier Jahren ebenso wie von jugendlichen Müttern genutzt. Junge Menschen nehmen an Kursen. Tanzunterricht und Sportangeboten teil, die nach der Schule stattfinden – es gibt sogar ein internationales Austauschprogramm. Der Verein unterstützt außerdem die Tagesbetreuung für Kinder und hilft den Finwanderern bei Formalitäten Darüber hinaus werden Menschen, die soziale Ausgrenzung zu bewältigen hatten, darin geschult, anderen zu helfen, das Problem und seine Auswirkungen auf örtliche Gemeinschaften zu verstehen

# Gemeinschaftsinitiativen gegen Ausgrenzung

Die aktive Beteiligung der Gemeinschaft ist eine Möglichkeit, für lokale Probleme lokale Lösungen zu finden. Dies ist besonders wichtig im Umgang mit isolierten Gemeinschaften, die misstrauisch gegen Einmischung von außen sein können. So stehen zum Beispiel bei Projekten, die Roma bei der Arbeitsplatzbeschaffung helfen oder sich mit sozialen Problemen befassen, fast immer Gemeinschaftsvertreter im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung.

Der ESF kann auch in Verbindung mit anderen europäischen Struktur- oder Investmentfonds – wie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – eingesetzt werden, um von der Gemeinschaft geleitete Entwicklungsstrategien zu unterstützen. Der EFRE würde dabei für die Infrastruktur und der ESF für die Humankapitalentwicklung genutzt werden. So wurden beispielsweise Mittel aus dem EFRE und dem ESF verwendet, um beim Aufbau der Kapazitäten der Roma-Gemeinschaft in Italien zu helfen. Die Fähigkeiten der Verantwortlichen der lokalen Verwaltungen und der Sozialarbeiter wurden verbessert, sodass sie die Integration der Roma besser unterstützen und sich effektiver mit Fragen wie dem Zugang zur Gesundheitsund Sozialfürsorge, der Sicherheit sowie rechtlichen Problemen auseinandersetzen können. Das Projekt förderte außerdem die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Institutionen, lokalen Verbänden und sozialen. Vereinen zur Verbreitung bewährter Verfahren für die Integration der Roma.

#### Fallstudie 2.8 – Langzeitarbeitslose lernen das Arbeitsleben kennen

Ein Projekt in Karditsa in Griechenland hat ein soziales Unternehmen gegründet, in dem 90 Langzeitarbeitslose das reale Arbeitsleben kennenlernen können. Das soziale Unternehmen "IChange" nimmt alte Kleidung und verarbeitet sie zu nützlichen Produkten wie Läufer und Taschen, die anschließend auf lokalen Märkten und Kunsthandwerksmessen verkauft werden können. Einige Artikel werden zudem zu einem günstigeren Preis an bedürftige Menschen im lokalen Umfeld verkauft.

IChange bietet Menschen bei ihrem Start ins Arbeitsleben reichlich Unterstützung. Individuelle Beratungsgespräche mit Sozialarbeitern und Psychologen geben den Teilnehmern die Möglichkeit,

über ihre Berufserfahrung und soziale Herkunft sowie ihre Ziele zu sprechen. Anschließend werden Schulungen in den Verarbeitungsverfahren angeboten, sodass die Menschen lernen können. wie alte Kleidung recycelt und in verkaufsfähige Produkte verwandelt wird.

IChange hat vier Abteilungen, die sich um die Rohstoffsammlung, die Herstellung von neuen Produkten, den Vertrieb, die Verwaltung und die Finanzen kümmern. Das Sozialunternehmen achtet sehr darauf, dass die Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer der richtigen Abteilung entsprechen, was dabei hilft, ihr Vertrauen in das Arbeitsleben aufzuhauen

# Bessere und leichter zugängliche Bildung

Der ESF unterstützt eine Reihe von Programmen und Projekten, die auf die Verbesserung von Bildungs- und Ausbildungssystemen und ihrer Angebote ausgerichtet sind. Für die jüngere Generation besteht das Ziel darin, dass so viele wie möglich ihre Ausbildung abschließen und zweckmäßige Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die sie nutzen können, um gute Arbeitsplätze zu bekommen. Ein Schwerpunkt ist hier, die Schulabbrecherquote zu senken und denen, die das Bildungssystem vorzeitig verlassen haben, eine zweite Chance zu geben. Währenddessen erhalten Programme für das lebenslange Lernen ESF-Unterstützung, damit ältere Arbeitnehmer ihre Fähigkeiten auf dem neuesten Stand halten und somit dem Arbeitsmarkt länger zur Verfügung stehen können. Der ESF wird außerdem in ganz Europa zur Verbesserung der Systeme der tertiären und beruflichen Bildung sowie für die Bereitstellung eines breiteren Zugangs zum Lehrangebot des Hochschulsektors eingesetzt.

ESF-Maßnahmen tragen in diesem Bereich zu den Bildungszielen von Europa 2020 bei, die eine Verringerung der Schulabbrecherquote auf unter 10% und mindestens 40% der 30- bis 34-Jährigen mit einem tertiären Bildungsabschluss vorsehen. Verbesserte Bildungschancen liefern ebenfalls einen allgemeinen Beitrag zu den Europa-2020-Zielen, mehr Menschen in Arbeit zu bringen und die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen zu verringern.





# Ein breites Spektrum an Unterstützung

Die Art der ESF-Hilfe für bessere Bildung ist umfassend und erstreckt sich auf viele Bereiche. Es wird Unterstützung geboten für die Verbesserung der frühkindlichen Bildung und Betreuung, die eine der Prioritäten für den Zeitraum 2014-2020 ist. Es gibt Hilfe bei der Modernisierung der Lehrpläne in den Schulen und bei der Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten für Lehrer zur Verbesserung ihrer Leistung und dadurch auch der ihrer Schüler.

ESF-Mittel werden eingesetzt, um Hochschul- und Berufsbildungseinrichtungen bei der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern zu helfen. Der Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Absolventen beim Übergang in das Berufsleben durch beispielsweise Stellenvermittlungen und Coaching. Das Zusammentreffen von Bildungs- und Arbeitswelt gibt Bildungseinrichtungen zudem einen Einblick in die Ausbildungslehrgänge, die von den Arbeitgebern und der Wirtschaft vorausaesetzt werden.

## Qualitativ hochwertige Bildung für alle

Der ESF ist bestrebt, möglichst vielen jungen Menschen dabei zu helfen, an der Schule zu bleiben und die Ausbildung und Qualifikationen zu erhalten, die sie brauchen, um sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Dies ist aufgrund der extrem hohen Jugendarbeitslosigkeit in den meisten Ländern Europas vor allem im Moment sehr wichtig. Schätzungen zufolge verlassen rund ein Fünftel der jungen EU-Bürger die Schule ohne Abschluss ihrer Sekundarausbildung. Das vorzeitige Ausscheiden kann nachteilige Auswirkungen auf das zukünftige Leben eines jungen Menschen haben, da die Chancen auf einen guten Arbeitsplatz wesentlich geringer – und soziale Ausgrenzung und Armut

Ein Projekt namens "Hold Fast" (Bleib dran) ermutigt junge Menschen in Dänemark, an der Schule zu bleiben und die Qualifikationen zu erwerben, die sie für das Berufsleben benötigen werden. Jugendberater identifizieren gefährdete Schüler während der "Sommerlücke" zwischen der Beendigung der Schulpflicht im Alter von 16 Jahren und dem Beginn der letzten drei Jahre der Sekundarschule, die zu einem höheren Bildungsweg führen.

Fallstudie 2.9 - Bleib dran, Schule funktioniert!

Kurse und Beratungen werden dafür genutzt, um das Selbstvertrauen der Schüler aufzubauen und sie anzuspornen, an der Schule zu bleiben. Das Ziel ist es, den Jugendlichen aufzuzeigen, was der letzte Abschnitt der Sekundarausbildung bieten kann, wenn sie über ihre Zukunft nachdenken. Hold Fast wurde in allen Schulen zweier Regionen durch ein Netzwerk von Ausbildungs- und Hochschuleinrichtungen umgesetzt.

wahrscheinlicher werden. Allerdings gibt es einen starken Fokus auf die Unterstützung junger Menschen aus benachteiligten Verhältnissen für ihren Verbleib im Bildungssystem. Wie ihre Eltern vor ihnen, verlassen marginalisierte Jugendliche viel wahrscheinlicher die Schule als ihre besser gestellten Altersgenossen. Die Hilfe für diese Gruppen bereitet der Bildung den Weg, um den Kreislauf von generationenübergreifender Armut und sozialer Ausgrenzung zu durchbrechen.

Projekte, die vom ESF finanziert werden, verfolgen einen gemischten Ansatz zur Bekämpfung von Schulabbruch. Einige bieten Beratungen und Workshops für Kinder, die über einen Ausstieg nachdenken. Berufsberatem und Lehrern wird eine spezielle Ausbildung zuteil, sodass sie die jungen Menschen dazu ermutigen können, die richtige Entscheidung zu treffen. Arbeitserfahrungen und Besuche bei lokalen Arbeitgebern werden von ESF-Maßnahmen gefördert, damit Jugendliche eine Vorstellung davon bekommen können, was ihnen das Leben nach der Schule bieten kann.

# Menschen bei der Verwirklichung ihrer Träume helfen

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt die europäische Wirtschaft mehr hochqualifizierte Arbeitskräfte. Das heißt, mehr Menschen mit Hochschulabschluss und Fachausbildung und Qualifikationen. Menschen mit höherem Bildungsniveau sind die Manager, Ingenieure und Wissenschaftler von morgen. Sie werden dazu beitragen, Europa in den maßgeblichen Wirtschaftssektoren wie Informationstechnologie, Forschung und ökologische Wirtschaft voranzutreiben.

ESF-finanzierte Programme und Projekte fördern Innovationen im Tertiärbereich, indem sie Bildungsexperten und Industrie zusammenbringen, Lehrmethoden verbessern und mehr Menschen auf den höheren Bildungsweg bringen.

Die Unterstützungsmaßnahmen umfassen:

 Erweiterung des Zugangs zu Universitäten und Fachhochschulen für erwachsene Ler-

- nende und Menschen von unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen wie Migranten und ethnische Minderheiten:
- Entwicklung von neuen, innovativen Lehrmethoden. Dies schließt die Verwendung von Tools wie Online-Lemprogramme ein, die besonders nützlich für die Bereitstellung von Programmen für das lebenslange Lernen sind:
- Förderung der Vernetzung und des Dialogs zwischen Hochschulen, Berufsschulen und Arbeitgebern. Das hilft sicherzustellen, dass Qualifizierungsmaßnahmen und Ausbildungen auf die Anforderungen der Wirtschaft zugeschnitten sind;
- Entwicklung von Unternehmergeist und beruflichen Kompetenzen. Schülern werden Kurse in Unternehmertum sowie Problemlösungs- und Kreativseminare zur Vorbereitung auf die Arbeit angeboten.

Bei der Erweiterung des Zugangs zu diesem Teil des Bildungssektors geht es auch um die Stärkung von Frauen in Fächern, in denen sie unterrepräsentiert sind, wie Wissenschaft und Technik. Auf lange Sicht wird dies dazu beitragen, den Arbeitsmarkt zu einem gleichberechtigteren Ort zu machen. Es werden außerdem auch benachteiligte Gruppen mit Initiativen unterstützt, die Einwanderern, Menschen mit Behinderungen oder jungen Roma Anreize zu höherer Bildung bieten und zur Entfaltung ihres Potenzials anspornen.

# Bereitstellung effektiver Ausbildung

Die sich ständig ändernden Anforderungen des Arbeitsmarkts bringen es mit sich, dass EU-Bürger ernsthaft darüber nachdenken müssen, das Lernen zu einem Ziel für ihr ganzes Leben zu machen, nicht nur für die Schule oder Hochschule. Das schnelle Tempo des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels sorat für die Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsweisen, die einfach fordern, dass Menschen Schritt halten.

Der ESF unterstützt die europäischen Arbeitnehmer auf vielfache Weise, anpassungsfähiger und vermittelbarer zu werden. Projekte fördern die Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen in vielen Bereichen wie Sprachen, Internetnutzung und Unternehmertum. Darüber hinaus finanziert der ESF auch Umschulungsmaßnahmen für Arbeitnehmer, die ihren Arbeitsplatz durch den Niedergang der traditionellen Industrien verloren haben.

### Der Wert guter Systeme

Der ESF hat eine Reihe von Mitgliedstaaten bei der Verbesserung ihrer Hochschulsysteme unterstützt. Dies wird dazu beitragen, dass dank der Einführung flexibler modularer Kurse, durch Verbesserungen im Fernunterricht und zeitgemäße Lehrmethoden mehr Studierende bessere Qualifikationen erlangen. In dieser neuen Förderperiode sollen die EU-Länder die ESF-Mittel auch für die Modernisierung von beschäftigungspolitischen und sozialen Dienstleistungen nutzen, die jungen Menschen zugutekommen. Darüber hinaus sollten Maßnahmen ergriffen werden, durch welche die Kapazitäten solcher Strukturen und die Art, wie sie auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts reagieren, verbessert werden.

#### Fallstudie 2.10 - Ausbildung bringt mehr Professionalität in den Nahrungsmittelsektor

Die Nahrungsmittelindustrie in Portugal profitiert dank einer bedeutenden von der ESF geförderten Initiative von den Erfolgen einer hochqualifizierten Arbeitnehmerschaft. Das Berufsbildungszentrum für den Nahrungsmittelsektor (CFPSA) führt Ausbildungskurse in Nahrungsmittel- und landwirtschaftlichen Qualitätskontrollen. Lebensmittelmanagement, Konditorei. Kochen und Catering durch.

Das CFPSA wurde im Jahr 1984 gegründet und bildet seither junge Menschen aus, die auf der Suche nach ihrem ersten Arbeitsplatz sind, und Arbeitnehmer, die

ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Darüber hinaus unterstützt es Organisationen, die ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufrüsten möchten. Mehr als 8000 Lehrgänge wurden im Rahmen des CFPSA-Programms angeboten - und fast 100 % der Teilnehmer haben nach Abschluss ihrer Ausbildung Arbeit gefunden.

Die Finanzierung aus dem ESF hat zum hervorragenden Ruf des CFPSA beigetragen. Mehr als 100000 Menschen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren haben ihre beruflichen Qualifikationen durch die Teilnahme an dem Ausbildungsprogramm verbessert

#### Kasten 2.3 – Qualität und Gleichberechtigung in der Bildung für Roma

Roma bilden oft eine Gruppe, die in Europa von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht ist. Einer der Gründe für diesen Umstand ist, dass vielen Roma eine angemessene Bildung fehlt und sie über keine Qualifikationen verfügen, die ihnen bei der Arbeitssuche helfen und damit ihre Situation verbessern könnten. In Rumänien macht der Besuch von vorschulischen Einrichtungen durch Roma-Kinder ein Viertel des nationalen Werts aus. Außerdem haben Roma in den Primär- und Sekundarschulen auch eine sehr hohe Schulabbruchquote.

Das Proiekt "Ouality in Education – a Step to Equality" (Qualität im Bildungsbereich – ein Schritt zur Gleichberechtigung) zielte darauf ab, diese Situation zu ändern, indem mehr Roma-Kinder schon ab der Vorschule in das Bildungssystem integriert und Schulabbrüche verhindert wurden. Das Proiekt umfasste vier rumänische Landkreise und setzte in 40 Kindergärten einen interkulturellen Lehrplan ein, um 800 Kinder zu erreichen. Sehr kleine Roma-Kinder. die nur Romani sprachen, erhielten beim Übergang in den Kindergarten besondere Hilfe. Das Projekt entwickelte außerdem ein Interventionsmodell. das dafür genutzt wurde, um das vorzeitige Ausscheiden von Kindern aus dem Bildungssystem zu stoppen. Darüber hinaus wurden Schulungen für Lehrer bereitgestellt, sodass diese den Lehrplan anwenden konnten, und Unterstützeraruppen wurden unter Beteiligung der Eltern eingerichtet.

Erwähnenswert ist zudem, dass im Durchschnitt rund 50 % aller Schüler der Sekundarstufe II berufliche Möglichkeiten für ihre Bildung und Ausbildung wählen. ESF-finanzierte Projekte helfen dabei, diese Arten von Lehrgängen mehr auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts abzustimmen, was oft unter Einbeziehung der Arbeitgeber in die Gestaltung der Lehrgänge erfolgt.

# Verbesserung der Qualität von öffentlicher Verwaltung und Regierungsführung

Die Effizienz der öffentlichen Institutionen ist von zentraler Bedeutung für das Leben aller EU-Bürger, da sie wichtige Dienstleistungen in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Bildung und soziale Dienste bereitstellen. Gute öffentliche Verwaltungen spielen außerdem eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Wettbewerbs-

fähigkeit eines Landes. Bessere Politiken, weniger Bürokratie, schnellere Reaktionszeiten und eine effizientere Leistungserbringung müssen von allen öffentlichen Einrichtungen angestrebt werden, um dazu beizutragen, dass Unternehmen gedeihen und Arbeitsplätze geschaffen werden. Derzeit haben die Mitgliedstaaten die zusätzliche Herausforderung, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu arbeiten, was die öffentlichen Finanzen belastet.

Institutionen zu einer effektiveren Arbeit zu bewegen, umfasst eine Reihe von Faktoren und Aspekten wie: Fortbildungen, um die Fähigkeiten von Beamten auf dem neuesten Stand zu halten; Förderung von verantwortungsvoller Regierungsführung, damit die öffentlichen Verwaltungen bessere politische Konzepte entwickeln und Dienstleistungen bereitstellen können, die der Gesellschaft helfen und in die die Menschen vertrauen; sowie Bereitschaft zu Innovation.



#### Fallstudie 2.11 – Verbesserung der Personalführung und Gesundheitsdienste

Ein Projekt am "Pándy Kálmán"-Krankenhaus in Ungarn hat die Praktiken der Personalführung und die Arbeitsbedinaungen verbessert. Dies wurde erreicht, indem Krankenschwestern mit verschiedenen einschlägigen Qualifikationen bestimmte Aufgaben von Ärzten – in Übereinstimmung mit den nationalen

Bestimmungen – übernehmen konnten. Darüber hinaus wurden Mitarbeiterleistungen durch die Zuwendung von Gehaltszulagen anerkannt. Am Ende profitieren die Patienten von den Veränderungen. durch die Bereitstellung von qualitativ hochwertigeren, effizienteren Gesundheitsdienstleistungen.

Institutionen, die öffentliche Dienstleistungen erbringen, sollten sich außerdem auszeichnen durch:

- die Abwesenheit von Korruption,
- einen offenen und praktischen Ansatz in Bezug auf Wettbewerbspolitik und öffentliches Auftragswesen,
- ein leistungsfähige gesetzgeberische Entwicklung und
- ein unabhängiges und wirksames Rechtssystem.

Darüber hinaus können die Stärkung der institutionellen und administrativen Kapazitäten, die Verringerung des Verwaltungsaufwands für Menschen und Unternehmen und die Verbesserung der Qualität von Regeln und Bestimmungen zur Verbesserung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigungspolitik beitragen. Somit nimmt die verantwortungsvolle Regierungsführung eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Europa-2020-Ziele der EU ein, nämlich intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Tatsächlich erklärt das Weltwirtschaftsforum, dass die Oualität der öffentlichen Verwaltungen eine direkte Auswirkung auf das wirtschaftliche Umfeld eines Landes hat und daher ein Schlüsselfaktor für die Förderung von Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und Wachstum ist. Auf den öffentlichen Sektor entfallen mehr als 25 % der Gesamtbeschäftigung und ein großer Teil eigenständige wirtschaftliche Tätigkeit in der gesamten EU.

#### Die Rolle des ESE

Im Laufe der Jahre wurde der ESF eingesetzt, um die öffentlichen Verwaltungen zu verbessern und die verantwortungsvolle Regierungsführung zu fördern. Es werden Projekte finanziert, die einen klaren Nutzen für die Bürger, Unternehmen und die Gesamtwirtschaft aufweisen. Unter anderem wurden Initiativen unterstützt, um

- den Verwaltungsaufwand abzubauen und Regelungen zur Unterstützung von Unternehmern und KMU zu vereinfachen;
- elektronische Behördendienste und elektronischen Rechtsverkehr zu entwickeln und die Informationssysteme zu modernisieren, damit die öffentlichen Dienstleistungen den Menschen einfacher zugänglich sind;

- öffentliche Verwaltungen durch die Bereitstellung von Mitarbeiterschulungen zu modernisieren, die Verwaltungssysteme zu verbessern und neue Arbeitsmethoden zu
- die Transparenz und T\u00e4tigkeit nationaler Rechtssysteme und der Justiz zu optimieren und

fördern:

 die Verbindung zwischen der öffentlichen Verwaltung und der Gesellschaft zu stärken, einschließlich der Projekte, die eine stärkere Konsultierung der Öffentlichkeit und eine größere Rolle bei der Entscheidungsfindung für Sozialpartner unterstützen.

# Kasten 2.4 – Eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen

Mithilfe von ESF-Mitteln wurde ein Web-Portal entwickelt, das es Unternehmern in Slowenien ermöglicht, eine Firma innerhalb von drei Tagen zu registrieren. Der Benutzer kann über den Onlinedienst für sein Unternehmen einen Namen reservieren, eine Steuernummer beantragen und ein temporäres Bankkonto erstellen.

Dieser Rundum-Service verbindet 15 nationale Institutionen und wird von über 300 Unternehmen und 700 Beamten genutzt. Bei den Benutzern wurden hohe Zufriedenheitswerte erfasst.

# Steigerung der Verwaltungskapazität

Die Stärkung der institutionellen Kapazität öffentlicher Verwaltungen und Dienste – auf

nationaler, regionaler und lokaler Ebene – ist einer der wichtigsten Schwerpunktbereiche des ESF. Zudem werden Anstrengungen unternommen, um die Kapazitäten der Sozialpartner und NRO zu entwickeln, sodass sie die Art und Weise, wie sie Dienstleistungen und Unterstützung bereitstellen, verbessern können.

Für die ärmeren EU-Regionen und Mitgliedstaaten ist der Aufbau institutioneller Kapazitäten von entscheidender Bedeutung für die Förderung von Strukturanpassungen, Wachstum und Beschäftigung sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Er kann außerdem zu Verwaltungsreformen, besserer Rechtssetzung und guter Regierungsführung beitragen – vor allem in Bereichen wie Beschäftigung, Bildung, Sozialpolitik, Umwelt und Justiz.

Es wurde geschätzt, dass EU-weit etwa 700000 Menschen Ausbildungen über die operationellen Programme oder Prioritätsachsen des ESF absolviert haben, die speziell auf den Kapazitätsaufbau ausgerichtet waren.

In vier Mitgliedstaaten – Bulgarien, Griechenland, Ungam und Rumänien – wurde die ESF-Unterstützung für den Aufbau institutioneller Kapazitäten in Form von getrennten operationellen Programmen umgesetzt. Zehn Mitgliedstaaten haben den Aufbau institutioneller Kapazitäten als eine Prioritätsachse in anderen Programmen realisiert, insbesondere diejenigen mit einem regionalen Fokus.

Das operationelle Programm für Verwaltungskapazitäten (OPAC) des ESF in Bulgarien ist auf die Verbesserung der Politikumsetzung und Bereitstellung der Dienstleistungen ausgerichtet, wodurch

eine Umgebung für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung geschaffen wird. Das OPAC erreicht seine Ziele durch die Verbesserung des Personalmanagements und der Qualifikation der in den staatlichen Verwaltungen, in der Justiz und der Zivilgesellschaft tätigen Menschen.

Währenddessen hat in Griechenland das operationelle Programm zur Reform der öffentlichen Verwaltung versucht, die Qualität der Regierungsführung durch die Steigerung der Effizienz und Effektivität der öffentlichen Einrichtungen zu verbessern und gleichzeitig ihre Verantwortlichkeit und Berufsethik zu stärken.

#### Kasten 2.5 – Ein unternehmensfreundlicher Ansatz im öffentlichen Dienst

Polen hat ESF-Mittel dafür eingesetzt. um seinen öffentlichen Einrichtungen zu helfen, dem Bedarf der Wirtschaft besser gerecht zu werden. Es hat eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, die zu einer Verringerung des bürokratischen Aufwands um 16% geführt haben. Mehr als 90 Rechtsakte wurden vereinfacht und Maßnahmen zur Bewertung der Verwaltungskosten verabschiedet.

Neben der Arbeit auf nationaler Ebene. wurden auch regional und lokal neue Kompetenzstandards eingeführt. Rund

16000 Beamte haben an Schulungen teilgenommen, um die Bedürfnisse von Unternehmen besser verstehen zu können, einschließlich der Bedeutung eines effizienten und schnellen Verfahrens zur Registrierung von Unternehmen. Diese Aktivitäten konnten zur Reduzierung von Wartezeiten für die Gründung eines Unternehmens und zur Senkung der Gründungskosten beitragen. Außerdem haben mehr als 270 Verwaltungsstellen von Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungsstandards profitiert.

# Was ist neu für den Zeitraum 2014-2020?

Die Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen war eine der vorrangigen Prioritäten in den letzten drei Ausgaben des Jahreswachstumsberichts, der die EUweiten und einzelstaatlichen Maßnahmen für das kommende Jahr festlegt. Dabei sollte erwähnt werden, dass im Jahr 2014 an etwa zwei Drittel der Mitgliedstaaten länderspezifische Empfehlungen zur Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und Erreichung einer besseren Regierungsführung gerichtet wurden.

Tatsächlich ist es eine Bedingung der Struktur- und Investmentfonds (ESIF), einschließlich des ESF, dass ein strategischer Rahmen für Verbesserungen in den öffentlichen Verwaltungen und der Qualifikationen ihrer Mitarbeiter eingeführt wird. Dies beinhaltet:

- · Analyse und Planung der rechtlichen, organisatorischen und verfahrenstechnischen Aspekte der Reform,
- Entwicklung von Qualitätsmanagementsystemen,
- Ausarbeitung und Umsetzung von Personalplanungsstrategien und -richtlinien,
- Ausbau der Qualifikationen auf allen Fbenen von öffentlichen Einrichtungen und

· Einführung wirksamer Werkzeuge und Verfahren für die Überprüfung und Evaluierung der Fortschritte einer Reform.

Zwischen 2014 und 2020 wird der ESF weiterhin in die institutionellen Kapazitäten und Anstrengungen investieren, um die Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und öffentlichen Dienste zu stärken. Das Ziel ist es. die Fähigkeit der öffentlichen Institutionen zu erhöhen, um bessere Politiken und Dienstleistungen anzubieten, und die Grundsätze guten Regierens anzuwenden. Zu diesem Zweck werden die Mittel auch weiterhin für den Aufbau von Kapazitäten für die Beteiligten in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und Sozialpolitik bereitgestellt. Die Entwicklung von sektoralen und regionalen Partnerschaften für die Durchführung von Reformen auf allen Ebenen wird gefördert.

Für den neuen Programmplanungszeitraum ist Hilfe für weitere Entwicklungen im Bereich E-Government vorgesehen, um den Menschen und Unternehmen einen besseren Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen sowie deren effizientere Bereitstellung zu ermöglichen; Erleichterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch das Angebot von Light-Touch-Regelungen und einfachere Verfahren; Steigerung von Qualität und Effizienz der Justiz; und die Erfüllung von Verbesserungen im öffentlichen Beschaffungswesen und in der Verwaltung der öffentlichen Gelder.

Einen weiteren Schwerpunkt wird die Aufwertung des Humankapitals in öffentlichen Einrichtungen, die Förderung neuer Personalmanagementpolitiken und -instrumente, die Stärkung von Wissensmanagement und Zusammenarbeit und die Sicherstellung größerer Transparenz, Integrität und Verantwortlichkeit in der öffentlichen Verwaltung bilden.

# Förderung von Exzellenz und Innovation im öffentlichen Sektor

Die EU ist sehr daran interessiert, dass die Mitgliedstaaten ihre öffentlichen Verwaltungen aus einer strategischen Perspektive modernisieren, mit einem Fokus auf die "Grundsätze der Exzellenz". Diese Grundsätze bringen die folgenden Faktoren in Anbetracht von Reformen ins Spiel: Entwicklung von Partnerschaften; soziale Verantwortung; Ergebnisorientierung; fortlaufende Innovation und Verbesserung; Personalplanung und dessen verstärkte Einbindung; Management der Prozesse und Fakten; Führung und Zielkonseguenz; sowie eine Konzentration auf die Bedürfnisse der Kunden und Bürger. Die Grundsätze der Exzellenz sind im Sinne der ESIF-Verordnungen der EU, die auf einem strategischen und ergebnisorientierten Ansatz in Bezug auf die Verwaltungsreformen bestehen.

Darüber hinaus müssen innovative Verwaltungen den Mut zeigen, eine kühne neue Idee zu verstehen. Zwischen 2014-2020 werden die ESF-Mittel auch zur Finanzierung von Bemühungen eingesetzt, die auf die Entwicklung eines Umfelds ausgerichtet sind, in dem öffentliche Verwaltungen in der Lage sind, nachhaltige innovative Strategien zu entwickeln.



#### Die Arheitsweise des ESE

Aufgrund seiner Größe, Dauerhaftigkeit und seines im Laufe der Jahre erzielten Erfolgs, ist der ESF zu einem Synonym für die Bemühungen der EU geworden, den Menschen auf ihrem Weg in die Erwerbstätigkeit zu helfen, und für die Unterstützung von Strukturreformen in den Mitgliedstaaten. Ethos und Führungsgrundsätze des Fonds basieren auf der Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und den vielen Tausenden von NRO, Sozialpartnern, lokalen Behörden, Organisationen der Zivilgesellschaft und auch Unternehmen, die zur Durchführung von Projekten im gesamten Gebiet der Gemeinschaft beitragen. Der ESF nutzt daher keinen Top-down-Prozess zur Verwaltung und Bewilligung der Mittel. Stattdessen gewährleistet die strukturierte Zusammenarbeit durch die Zusammenführung nationaler, regionaler und lokaler Akteure in den Mitgliedstaaten, dass die Gelder dorthin fließen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Zudem wird darauf geachtet, dass die ESF-Maßnahmen und -Finanzierungen auf transparente und geordnete Weise überwacht und evaluiert werden.

### Gemeinsame Verwaltung

Durch die gemeinsame Verwaltung des ESF wird sichergestellt, dass die Verantwortung für Entscheidungen auf der entsprechenden Ebene übernommen wird. Für diesen neuen Programmplanungszeitraum wird das Partnerschaftsabkommen zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission eine klare Strategie der Investitionen für die fünf ESIF in den nächsten sieben Jahren festlegen.

Darüber hinaus werden die operationellen Programme (OP) einen Überblick liefern, wie die EU-Mittel konkret in jedem Mitgliedstaat aufgewendet werden, und messbare Ziele und Vorgaben klar festlegen, um eine Ergebnisorientierung sowie verbesserte Überprüfung und Evaluierung zu gewährleisten. Die auf den OP basierende Umsetzung wird dann durch die zuständige Behörde im jeweiligen Land bewerkstelligt.

Innerhalb des siebenjährigen Zyklus tragen die Kommission und die Mitgliedstaaten gemeinsam die Verantwortung für die Programmplanung, die Vereinbarung von Prioritäten und die Aufstellung des Haushalts. Die Kommission verabschiedet die Partnerschaftsabkommen und operationellen Programme, überwacht die Politik und finanzielle Ausführung auf EU-Ebene, erstattet die Ausgaben und überprüft das wirksame Funktionieren der Verwaltungs- und Kontrollsysteme der Mitgliedstaaten. Die Mitgliedstaaten nehmen indessen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in Angriff, wählen die zu fördernden Projekte aus und leiten die Zahlungen an die Projektkoordinatoren weiter.

Jeder Mitgliedstaat verfügt über eine oder mehrere Verwaltungsbehörden, welche die Verantwortung für die Durchführung der OP übernehmen – dies muss in Einklang mit den Grundsätzen der wirtschaftlichen Haushaltsführung erfolgen. Die Verwaltungsbehörden müssen außerdem sicherstellen, dass die Projekte in richtiger Weise ausgewählt werden und während ihrer gesamten Laufzeit den ESF-Richtlinien entsprechen. Diese Behörden müssen die Ordnungsmä-Bigkeit der Durchführung der Projekte und ihrer Ausgaben prüfen, sie haben sogar die Befuanis. Kontrollen vor Ort vorzunehmen. Darüber hinaus legen die Verwaltungsbehörden der Kommission jährliche und abschließende Durchführungsberichte vor.

# Partnerschaftsabkommen und operationelle Programme

Die Partnerschaftsabkommen werden durch die Mitgliedstaaten erstellt und von der Europäischen Kommission verabschiedet. Außerdem verständigt sich jeder Mitgliedstaat in Zusammenarbeit mit der Kommission auf ein oder mehrere OP für die ESF-Förderung innerhalb des Finanzierungszeitraums. Diese Programme finanzieren die Projekte, die durch eine Vielzahl von Trägern des öffentlichen und privaten Sektors zum Nutzen von Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen der Zivilgesellschaft durchgeführt werden.

Wie bereits erwähnt, wird das Partnerschaftsabkommen zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission für den Zeitraum 2014-2020 in Einklang mit den Zielen der Europa-2020-Strategie klare Vorgehensweisen für die Investitionen aller fünf ESIF festlegen. Dieser integrierte Ansatz gewährleistet die Gesamtkohärenz der Verwendung der ESIF, was bedeutet, dass Beschlüsse zu ESF-Ausgaben nicht aus der Luft gegriffen werden.

# Das Partnerschaftsprinzip

Das Partnerschaftsprinzip impliziert eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den öffentlichen Behörden in den Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler und lokaler Fhene sowie mit den Sozialpartnern und Organisationen der Zivilgesellschaft, die eine Rolle bei der Durchführung der ESF-Projekte spielen. Dieses Prinzip wurde nun in einen Rechtsakt übertragen, der alle ESIF-Mittel umfasst: der Europäische Verhaltenskodex für Partnerschaft (ECCP). Der Kodex wird den Mitgliedstaaten dabei helfen, stabile und nützliche Partnerschaften mit allen relevanten Akteuren zu organisieren, einschließlich denjenigen aus dem privaten Sektor. Der ECCP fordert daher Folgendes:

- Das Verfahren für die Auswahl der Partner sollte transparent sein und den unterschiedlichen institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Mitgliedstaaten Rechnung tragen.
- Alle Partner sollten in sinnvoller Weise bei der Vorbereitung und Umsetzung der Partnerschaftsabkommen und OP konsultiert werden.
- Die Partner sollten in Ausschüssen vertreten sein, die für die Überwachung der Programme während des gesamten Zeitraums – d. h. während Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung – zuständig sind.

Darüber hinaus sollte die institutionelle Kapazität der Partner bei Bedarf ausgebaut werden, um sicherzustellen, dass die Partnerschaften gut funktionieren. Dies bedeutet die Förderung von Kapazitätsaufbaumaßnahmen für die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft, die in die ESF-Programme eingebunden sind. Der ECCP fordert außerdem zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigem Lernen auf, vor allem durch Bildung einer Community of Practice für die die ESIF umfassenden Partnerschaften.

### Begleitausschüsse

Bei so vielen Millionen Euro, die EU-weit aufgewendet werden, ist es wichtig, dass die ESF-Mittel klug eingesetzt werden und für den europäischen Steuerzahler einen effektiven Nutzen erzielen. Begleitausschüssen kommt eine wichtige Rolle zu, da sie die Umsetzung der ESF-Programme überwachen. Diese Ausschüsse setzen sich aus Vertretern von öffentlichen Behörden, Sozialpartnern, NRO und der Europäischen Kommission zusammen.

Kasten 2.6 - Finanzierungsspielraum hilft dem ESF, auf dringenden Bedarf zu reagieren

In der Vergangenheit haben die ESF-Mechanismen für die Kofinanzierung ihre Flexibilität bewiesen, sodass in schwierigen Zeiten größere Beträge aus dem Fonds gewährt werden konnten. Im Jahr 2011 wurde zum Beispiel die Entscheidung getroffen, die ESF-Kofinanzierung vorübergehend auf 95% zu erhöhen, um sechs Länder zu unterstützen, die von der Wirtschaftskrise hart betroffen waren. Die Maßnahme ermöglichte es Irland, Griechenland, Lettland, Ungarn, Portugal und Rumänien weniger in die von den EU-Strukturfonds (einschließlich des ESF) kofinanzierten Projekte einzuzahlen. Das hieß, dass weniger Geld aus den Staatshaushalten zur Verfügung gestellt werden musste, zu einer Zeit, als diese Länder unter großem Druck standen.

Begleitausschüsse müssen davon überzeugt sein, dass die OP auf effektive Weise durchgeführt werden und die vorgeschriebenen Ergebnisse erbringen. Von Zeit zu Zeit überprüfen sie die Fortschritte, die gemacht werden. Begleitausschüsse prüfen und genehmigen Revisionen von OP, um sicherzustellen, dass die Ziele des ESF eingehalten werden.

#### Finanzierungsraten und -methoden

Die ESF-Finanzierung wird immer durch die Finanzierung von anderen öffentlichen oder privaten Quellen begleitet. Dies gewährleistet die Eigenverantwortung von ESF-Maßnahmen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Die Kofinanzierungsraten für den ESF-Beitrag eines Projekts variieren zwischen 50-85% der Gesamtkosten (wobei in Ausnahmefällen 95 % vorgesehen sind), je nach Wohlstand der Region, der die Unterstützung zugutekommt. Die EU-Regionen sind, basierend auf ihrem regionalen Pro-Kopf-BIP im Vergleich zum EU-Durchschnitt, in drei Förderkategorien unterteilt.

Wenn eine neue Förderperiode beginnt, stellt die Kommission Vorauszahlungen zur Verfügung. Diese sogenannte Vorfinanzierung hat zum Ziel, den Ländern dabei zu helfen, den Ansturm von Förderverträgen zu bewältigen, von dem ein neuer Programmplanungszyklus stets begleitet wird. Sie verhindert außerdem Verzögerungen vor Ort für Projekt-Start-ups. Die Vorfinanzierungsraten werden im CPR festgelegt.

Die andere Methode für die Zuteilung von Finanzmitteln sind regelmäßige Zwischenzahlungen. Wenn ESF-Begünstigte die Mittel für ein Projekt einsetzen, müssen sie Ausgabenerklärungen an ihre nationalen Verwaltungsbehörden übermitteln, die prüfen, dass die geltend gemachten Ausgaben den Programmanforderungen entsprechen. Dann wird ein Antrag auf Zahlung erstellt und an die Kommission übermittelt, die daraufhin den ESF-Anteil der Fördermittel an den entsprechenden Mitgliedstaat zahlt.

#### Rechnungsprüfungserfordernisse

Alle OP haben eine Prüfbehörde, die dafür zuständig ist, die effektive Arbeit der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sicherzustellen. Die Rechnungsprüfungen müssen den international anerkannten Standards entsprechen. Auch Organisationen, die eine ESF-Finanzierung nutzen, müssen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Programms für eine bestimmte Anzahl von Jahren aufbewahren. Die Europäische Kommission, die nationalen Kontrollbehörden und der Europäische Rechnungshof (ERH) übernehmen alle eine Rolle bei der Sicherstellung, dass ESF-Gelder gemäß der Grundsätze der wirtschaftlichen Haushaltsführung und unter Einhaltung der Anforderungen an Rechtmä-Bigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Förderfähigkeit verwaltet und aufgewendet werden.

Der Grundsatz der geteilten Verwaltung kommt im Revisionsprozess für alle EU-Struktur- und Investmentfonds zum Einsatz. Die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission übernehmen gemeinsam den Prüfungsaufwand, verdoppeln jedoch nicht ihre Maßnahmen. Die Mitgliedstaaten sind für die Prüfung ihrer eigenen operationellen Programme verantwortlich und die Kommission überprüft deren Arbeit.

In Bezug auf den Ablauf senden die Mitgliedstaaten, zum Beispiel in ihren jährlichen Kontrollberichten, die Ergebnisse ihrer Prüfung an die Kommission. Durch die Umsetzung des Grundsatzes der einzigen Prüfung stützt sich die Kommission so weit wie möglich auf die Ansichten der verschiedenen nationalen Prüfbehörden. Wenn alles in Ordnung ist, wird die Kommission erklären, dass sie angemessene Gewissheit darüber erlangt hat, dass die ESF-Mittel für die beabsichtigten Maßnahmen in Übereinstimmung mit den regulatorischen Anforderungen verwendet wurden. Anschlie-Bend werden die Revisionsergebnisse in die jährlichen Tätigkeitsberichte der Kommission übernommen. Treten Probleme auf, können einige Programme "unter Vorbehalt" gestellt werden.

Der Rechnungsprüfungsprozess der Kommission räumt eine "Fehlerquote" von 2 % ein, alles, was darüber hinausgeht, wird einer genaueren Prüfung unterzogen. Die Fehlerquote signalisiert, ob Unregelmäßigkeiten bei den Zahlungen an die Projekte vorliegen, die überwiegend mit Fragen der Zuschussfähigkeit anstatt mit Betrug zusammenhängen.

# Kasten 2.7 - Transnationalität - Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten

Der Hauptzweck von internationaler Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten im Rahmen des ESF besteht darin, zur Qualität und Wirksamkeit von Reformen beizutragen. Im Wesentlichen bedeutet dies den Austausch und die gemeinsame Nutzung von Informationen und bewährter Verfahren sowie das Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen durch die Zusammenführung von Verwaltungen, Sozialpartnern, NRO und Organisationen im Bereich von Beschäftigung, sozialer Eingliederung, Bildung und Reform der öffentlichen Verwaltungen. Eine transnationale Dimension hat eine erhebliche Multiplikatorwirkung: sie kann die Innovationsfähigkeit stärken, zur Modernisierung und Anpassung an neue soziale und wirtschaftliche

Herausforderungen anregen sowie Probleme identifizieren und Lösungen für Reformen vorschlagen, die die relevanten politischen Ziele gestalten und umsetzen können. Sie kann außerdem zur qualitativen Verbesserung der Regierungsführung beitragen.

Für den Programmplanungszeitraum 2014-2020 werden die Mitgliedstaaten die transnationale Zusammenarbeit auf drei verschiedene Arten realisieren: auf der Basis von gemeinsamen von der Kommission vorgeschlagenen und dem ESF-Ausschuss befürworteten Themen. wodurch die Mitgliedstaaten von einer Plattform auf EU-Ebene profitieren, die von der Kommission eingerichtet und betrieben wird; sie können auch Arbeiten ohne zentrale Koordination verrichten:

oder durch eine Kombination beider

Im letzten Programmplanungszeitraum wurden mindestens 3 Mrd. EUR für die transnationale Zusammenarbeit bereitgestellt – rund 2,5 % des gesamten ESF-Haushalts. Diese Unterstützung wird zwischen 2014 und 2020 in allen Politikbereichen fortdauern, einschließlich Beschäftigung, soziale Eingliederung, Bildung und Stärkung der öffentlichen Verwaltungen.

#### Fallstudie 2.12 – Rumänisch-italienische Partnerschaft hilft Unternehmern bei ihrem Start

Zehn Mitarbeiter der öffentlichen Arbeitsagentur im Landkreis Alba in Rumänien absolvierten Praktika in der Region Emilia-Romagna in Italien. Das Ziel dieser ESF-geförderten Initiative war, ihnen beizubringen, wie arbeitslose Menschen bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens unterstützt werden können. Während des Italienaufenthalts besuchten die

Mitarbeiter ein Gründungszentrum und tauschten bewährte Verfahren mit Unternehmertums- und Berufsberatungsdienstleistern aus. Die auf der Reise gewonnenen Erkenntnisse wurden in die rumänischen Arbeitsverwaltungen überführt, wo neue Ansätze entwickelt werden. um die Selbstständigkeit unter den Arbeitsuchenden zu steigern.

# Die Unterstützung sozialer Innovation

Wenn Europa mit seinen sozialen Problemen besser umgehen und benachteiligten Menschen wirksamer helfen möchte, muss es kreativer werden und neue Ansätze finden. Soziale Innovation eröffnet neue Wege. Soziale Innovationen können neue Ideen, Produkte, Dienstleistungen oder Modelle sein, welche die sozialen Bedürfnisse besser als die herkömmlichen Alternativen erfüllen. Sie stützen sich stark auf den Aufbau von Partnerschaften und Zusammenarbeit, um neue Vorgehensweisen zu entwickeln und zu prüfen. Der ESF wird die Entwicklung neuer Ansätze fördern. Der Schwerpunkt des Fonds auf dem Aufbau starker Partnerschaften, der Vernetzung und dem Austausch bewährter Verfahren in der gesamten EU wird für soziale Innovatoren sicherlich von Wert sein, da sie auf der Suche nach neuen Wegen sind, um Menschen die Möglichkeit zu geben, eine Ausbildung zu beginnen, einen Arbeitsplatz zu finden und besser in den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

# Fallstudie 2.13

Ein gemeinsames deutsch-estnisches Forschungsteam an der Universität Leipzig verwendet 650 000 EUR, einschließlich der ESF-Kofinanzierung, für die Untersuchung der molekularen Mechanismen bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems, darunter Alzheimer. Die transnationale ESF-EU-Forschungsgruppe "MESCAMP" arbeitet in Kooperation mit der Universität Tartu in Estland.

### Gemeinsame Aktionspläne

Die gemeinsamen Aktionspläne (JAP) bilden eine neue Option für den Programmplanungszyklus 2014-2020. JAP wurden entwickelt, um den Mitgliedstaaten die Möglichkeit zu bieten, einen Teil der Programme durch einen ergebnisorientierten Ansatz umzusetzen.

Ein JAP kann Ressourcen von einem oder mehreren OP vereinen, um dadurch vordefinierte Ziele zu erreichen. Durch die Kopplung der Zahlungen an Leistungen und Ergebnisse mittels der Verwendung von Pauschalbeträgen und Standardeinheitskosten (siehe Abschnitt zu den SCO), ermöglichen JAP die Verwendung der vereinfachten Verwaltungs- und Kontrollsysteme. Sie bieten außerdem einen Anreiz, messbare Ergebnisse zu erzielen.

- Ein JAP sollte nur einen Begünstigten haben, der rechtlich als öffentliche Einrichtung gelten muss. Er hat die Gesamtverantwortung für den JAP, wenngleich Partner an der Umsetzung beteiligt sein können.
- Im Einsatz können die JAP aus einem Projekt oder einer Gruppe von Projekten bestehen, die aus dem ESF, dem Kohä-

- sionsfond und/oder dem EFRE finanziert werden.
- Ein JAP kann für die Finanzierung aller Maßnahmen eingesetzt werden, die unter die Zuständigkeit der Struktur- und Kohäsionsfonds fallen, mit Ausnahme von jenen, die im Zusammenhang mit der Infrastruktur stehen.
- Die EU-Verordnung für Förderung (Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen) legt einen Mindestschwellenwert für den JAP-Haushalt fest. Der öffentliche Beitrag muss mindestens 10 Mio. EUR oder 20% der staatlichen Unterstützung für das oder die betreffende(n) OP betragen, je nachdem welcher niedriger ist. Für einen Pilot-JAP, kann die öffentliche Unterstützung auf 5 Mio. EUR gesenkt werden.

# Vereinfachte Kostenoptionen

Vereinfachte Kostenoptionen (SCO) wurden für den ESF im Programmplanungszeitraum 2007-2013 eingeführt. Der Zweck der Verwendung von SCO ist es, den Verwaltungsaufwand von ESF-Begünstigten und Verwaltungsbehörden zu verringern und gleichzeitig ein Erstattungssystem zu entwickeln, das stärker auf Leistungen



und Ergebnisse ausgerichtet ist. Der Einsatz von SCO ersetzt die Verpflichtung. jeden Euro der Projektausgaben durch die Berechnung der Kosten einer Maßnahme nachzuverfolgen, die auf anderen Kostenkategorien oder auf Leistungen bzw. Ergebnissen basiert. Dieses System hat den großen Vorteil, weniger fehleranfällig zu sein und reduziert dadurch die Risiken, die im Zusammenhang mit Revisionen stehen.

#### Es gibt drei Arten von SCO:

• Pauschalfinanzierung: Die Kategorien der förderfähigen Kosten werden im Vorfeld identifiziert und durch die Anwendung eines für die anderen Kosten festgelegten Prozentsatzes berechnet. So werden beispielsweise die indirekten Kosten eines Ausbildungslehrgangs, wie Management oder Instandhaltung, als 20% der direkten Kosten

- berechnet, die das Lehrergehalt, die Bücherkosten usw. enthalten könnten. Daher würden 100 EUR der direkten Kosten 20 EUR der indirekten Kosten ergeben;
- Standardeinheitskosten: Förderfähige Ausgaben werden auf der Basis von quantifizierbaren Projektaktivitäten, Leistungen oder Ergebnissen, multipliziert mit im Voraus festgelegten Einheitskosten berechnet. Ein Beispiel: Ausgehend von einem Haushaltsentwurf, wird eine Ausbildung voraussichtlich 100 EUR pro Person kosten. Wenn also sieben Personen die Ausbildung absolvieren, werden die förderfähigen Kosten 100 EUR × 7, also insgesamt 700 EUR betragen;
- Pauschalbeträge: Alle oder ein Teil der förderfähigen Ausgaben werden/wird auf der Grundlage eines einzigen, vorher festgelegten Betrags nach einer vordefinierten

Vereinbarung über die Projektaktivitäten, Leistungen und Ergebnisse erstattet. Zum Beispiel wird vereinbart, dass ein Projekt ein Toolkit herstellt, was 10000 EUR kosten wird. Nach Lieferung des Toolkits wird der vereinbarte Betrag gezahlt. Das Projekt wird jedoch nicht vergütet, wenn ihm die Lieferung des Toolkits misslingt, auch nicht im Fall, dass Aufwendungen getätigt wurden.

#### **Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument kann als Beteiligungs-, Kredit-, Garantie- oder anderes Finanzpaket auf Risikoteilungsbasis definiert werden. Neue Regelungen für die EU-Finanzierung erlauben die Verwendung von Finanzinstrumenten als eine Möglichkeit der Unterstützung von ESF-Maßnahmen. Sie können eingesetzt werden, um Selbstständigen und Sozialunternehmen zu helfen. Sie können auch als Studentendarlehen oder als Teil eines Mobilitätspakets zur Unterstützung von Menschen genutzt werden, die für einen Arbeitsplatz den Wohnort wechseln.

Die Verwaltungsbehörden können einen Beitrag zu den auf EU-Ebene festgelegten Finanzinstrumenten leisten oder auf nationaler und regionaler Ebene ihre eigenen einrichten. Auf Ebene der Mitgliedstaaten kann eine Verwaltungsbehörde in das Kapital eines Finanzinstruments investieren, ein Darlehen oder eine Bürgschaft einrichten oder zur Umsetzung die Europäische Investitionsbank oder ein anderes Finanzinstitut gewinnen.

Die Verwaltungsbehörde würde die Mittel an einen Finanzvermittler, wie eine Bank oder einen Mikrokreditgeber, weiterleiten und der Vermittler anschließend das Darlehen an den Endnutzer – sei es eine Einzelperson oder ein KMU – übermitteln.

#### Wie kann man teilnehmen

Organisationen und Einzelpersonen, die an ESF-Maßnahmen und -Projekten teilnehmen möchten, sollten Folgendes tun:

Wen kontaktieren? Wie bereits erwähnt. werden die ESF-Mittel durch die Mitgliedstaaten und Regionen verteilt und nicht direkt von der Europäischen Kommission in Brüssel.

Daher müssen sich Organisationen, die an der Sicherstellung der Finanzierung eines Projekts interessiert sind, an die ESF-Verwaltungsbehörde in ihrem Land oder ihrer Region wenden. Der schnellste Weg, die richtigen Kontakte zu finden, ist der Besuch der ESF-Website im Abschnitt "Unterstützung vor Ort".

Der direkte Web-Link ist: http://ec.europa. eu/esf/main.jsp?catId=45&langId=de

Personen, die an der Teilnahme an ESF-Aktivitäten interessiert sind, können ebenfalls die oben genannte Web-Adresse verwenden, um nach den richtigen Ansprechpartnern zu suchen. Auch nationale und regionale ESF-Webseiten sowie lokale Arbeitsverwaltungen bieten Informationen zu den Angeboten des ESF.

# Die Einführung des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen

Der im Januar 2014 ins Leben gerufene Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD – Fund for European Aid to the Most Deprived) (4) ist ein starkes Symbol europäischer Solidarität. Sein Hauptziel besteht darin, den Teufelskreis aus Armut und Benachteiligung durch die Bereitstellung nichtfinanzieller Hilfe für einige der am meisten gefährdeten EU-Bürger zu durchbrechen.

Durch die Minderung der schlimmsten Formen der Armut soll der neue Fonds den sozialen Zusammenhalt stärken. Er wird außerdem zu dem EU-2020-Ziel beitragen, die Zahl der in Armut oder Armutsrisiko lebenden Menschen um mindestens 20 Millionen zu verringern.

Der FEAD wird die Maßnahmen aller 28 Mitgliedstaaten für ein breites Spektrum an nichtfinanzieller Hilfe für Bedürftige unterstützen – seien es Einzelpersonen, Familien, Haushalte oder aus diesen Personen bestehende Gruppen. Diese Hilfe kann Nahrungsmittel, Bekleidung und andere für den persönlichen Gebrauch bestimmte Dinge umfassen, wie Schuhe, Seife und Shampoo.

Jeder Mitgliedstaat wird in seinem nationalen operationellen Programm die Zielgruppe der "am stärksten benachteiligten Personen" bestimmen. Anschließend können die Mitgliedstaaten wählen, welche Art von Hilfe sie abhängig von der Situation im Land und ihren eigenen Präferenzen leisten möchten. Der FEAD beläuft sich auf effektiv 3,8 Mrd. EUR für den Zeitraum von 2014 bis 2020.

#### Kasten 3.1 – Das FEAD-Budget

- Ein Budget von mehr als
   3,8 Mrd. EUR wird den
   Bedürftigsten Europas helfer
- Finanziert aus der Kohäsionsmittelausstattung der Kohäsionspolitik
- Den Mitgliedstaaten für sieben Jahre (2014-2020) zugewiesen
- Kofinanzierung: 85 % (höchstens)
   Europäische Union, 15 %
   (mindestens) Mitaliedstaaten

# Weshalb brauchen wir diesen neuen Fonds?

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist und bleibt das wichtigste EU-Instrument zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Die ärmsten Menschen finden sich jedoch oft besonders weit vom Arbeitsmarkt in der Gesellschaft entfernt. Dies kann verhindern, dass sie einen Anspruch auf Arbeitsplatz-, Aktivierungs- oder Ausbildungsmaßnahmen geltend machen können.

Der FEAD soll gewährleisten, dass diese Bürgerinnen und Bürger ebenfalls von der europäischen Solidarität profitieren können. Somit nimmt der neue Fonds den Kampf gegen gravierende materielle Verarmung ins Visier. Nicht nur, weil diese lebensbedrohlich sein kann, sondern auch, weil unzureichende Ernährung und der Mangel an grundlegenden Gütern wie Bekleidung es sehr schwer für die

am stärksten betroffenen Menschen machen, der Armut und Ausgrenzung zu entkommen, und erst recht, Ausbildungs- und Beratungsmaßnahmen wahrzunehmen.

Aufgrund der hohen sozialen und wirtschaftlichen Kosten der Arbeitslosigkeit, Armut und sozialen Ausgrenzung, wird die EU zu kämpfen haben, um ihre Europa-2020-Ziele für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum zu erreichen. Diese Kosten könnten die Zukunft für den Einzelnen und die Gesellschaft als ganzes gefährden, während sie es gleichzeitig für die Union schwieriger machen, in einer globalisierten Welt wettbewerbsfähig zu sein.

#### Kasten 3.2 – Europäer, die im Abseits leben

- Einer von vier Europäern –
   124,5 Millionen (24,8%) ist von
   Armut oder sozialer Ausgrenzung
   und Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt
   bedroht. Diese Zahl hat sich infolge
   der Krise seit 2008 um 8,8 Millionen
   erhöht
- Die Anzahl der Menschen, die unter materieller Entbehrung oder starker materieller Entbehrung leiden, ist ebenfalls auf dem Vormarsch. In der EU-28 lebten im Jahr 2012 10% (fast 50 Millionen)

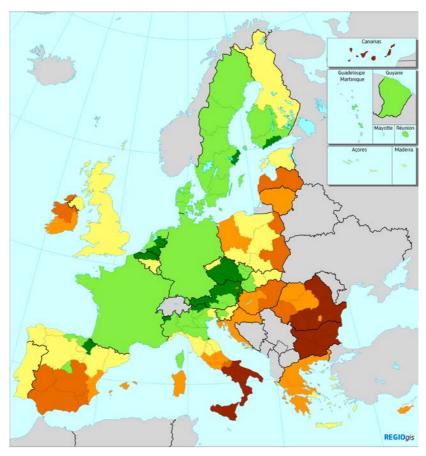
- EU-Bürger unter Bedingungen schwerer materieller Entbehrungen.
- EU-weit sind schätzungsweise
   4,1 Millionen Menschen obdachlos, darunter auch junge Menschen, Migranten und Familien mit Kindern.
- Es gibt eine zunehmende Divergenz im Hinblick auf die Benachteiligung zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Länder selbst. Im Jahr 2011 reduzierten die besten Sozialsysteme der EU das Armutsrisiko um 35%; die am wenigsten effektiven um nicht einmal 15%

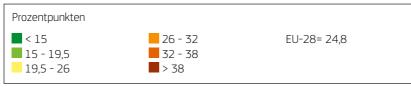
# Wie unterscheidet sich der FEAD von den anderen EU-Fonds?

Der FEAD schließt durch seine materielle Hilfe für die gefährdetsten Bevölkerungsgruppen eine Lücke in der Kohäsionspolitik der EU. Er ergänzt den ESF und andere Kohäsionsinstrumente der EU und arbeitet Seite an Seite mit ihnen.

Dank temporärer Abhilfemaßnahmen kann der neue Fonds den Menschen durch die

#### Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung, 2012





Quelle: Eurostat.

AT: 2010-2012 Durchschnitt; BE: 2009-2011 Durchschnitt; EL: 2010; IE: 2011

Das Europa-2020-Ziel für die Verringerung von Armut ist die Reduzierung der Zahl der von Armut oder Ausgrenzung bedrohten Menschen um 20 Millionen Personen. Dies entspricht einer Verringerung von 23,7 % auf 19,5 % der Gesamtbevölkerung.

© Euro Geographics Association für die Verwaltungsgrenzen

Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse helfen, die ersten Schritte aus der Armut und sozialen Ausgrenzung zu unternehmen.

benachteiligten Menschen legen. Das Land könnte beides auch kombinieren, um seinen Bedürfnissen bestmöglich zu entsprechen.

### 7iele des FFAD

Die allgemeine Zielsetzung des Fonds ist die Förderung der sozialen Eingliederung

durch einen Beitrag zur Erreichung der Europa-2020-Zielvorgabe zur Verringerung von Armut.

Genauer gesagt soll der Fonds die schlimmsten Formen von Armut in der Union mildern, indem die am stärksten. benachteiligten Personen in der EU versorat werden mit:

- materieller Hilfe wie Nahrungsmittel, Bekleidung und andere wesentliche Dinge, bei Bedarf in Kombination mit Begleitmaßnahmen, um die soziale Ausgrenzung von Bedürftigen zu mindern;
- und/oder Maßnahmen zur sozialen Eingliederung, die Aktivitäten außerhalb der aktiven Arbeitsmarktmaßnahmen unterstützen und aus nichtfinanzieller. immaterieller Hilfe bestehen.

Durch die Unterstützung nationaler Maßnahmen mit Schwerpunkt auf die Bedürftigsten wird der FEAD für eine größere Vorhersehbarkeit der Mittel und eine stärkere Flexibilität für die Mitgliedstaaten sorgen. Jedes Land kann die bereitgestellte Hilfe seinen Bedürfnissen anpassen. Es könnte den Fokus zum Beispiel auf Nahrungsmittelhilfe oder auf die grundlegenden materiellen Güter für die am stärksten.

"Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal in die Lage kommen würde, in der ich Unterstützung bräuchte. Aber wenn mein Kühlschrank leer ist, muss ich es wohl akzeptieren."

Begünstigter der Food Bank vom Roten Kreuz in Bulgarien

# Gewährleistung eines reibungslosen Übergangs für EU-Nahrungsmittelhilfen

Die EU hat für die Bedürftigsten seiner Bürgerinnen und Bürger seit mehr als einem Vierteljahrhundert Nahrungsmittelhilfen zur Verfügung gestellt. Begonnen hat dies im Jahr 1987 mit dem Programm für die Abgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige in der Union (MDP), das Nahrung kostenlos über eine Reihe von Organisationen direkt an die bedürftigen Zielgruppen verteilte. Die Mitgliedstaaten profitierten von diesem ehrenamtlichen Programm.

Das MDP unterstützte Millionen von Kindern, benachteiligten Familien, älteren und arbeitslosen Menschen in der EU. In seinen letzten Jahren wurden über das Programm jährlich etwa 500000 Tonnen Nahrungsmittel an bedürftige Menschen verteilt.

Das MDP wurde Ende 2013 eingestellt und durch den FEAD ersetzt. Der neue Fonds erweiterte die Arbeit seines Vorgängers, sodass die Mitgliedstaaten weiterhin diese wichtige Nahrungsmittelhilfe gewähren konnten

Der FEAD hat gegenüber dem MDP einige wesentliche Vorteile. Er gesteht den Mitgliedstaaten bei der Beschaffung der zu verteilenden Nahrung mehr Flexibilität zu. Er kann außerdem für die Verteilung von Kleidung und anderer grundlegender Güter (wie Schuhe, Seife und Shampoo) an die Bedürftigen verwendet werden. Die Unterstützung für die materiellen Grundbedürfnisse soll durch Beratung und Anleitung zur Förderung der sozialen Eingliederung ergänzt werden.

Wie funktioniert der FEAD?

Durch die Nahrungsmittelbeschaffung und -verteilung können die Mitgliedstaaten ihre Programme für 2014-2020 auf der Grundlage ihrer jeweiligen nationalen Situation und Bedürfnisse entwerfen, d. h., sie können entscheiden, ob sie Nahrungsmittel oder materielle Basisunterstützung oder eine Kombination aus beidem bevorzugen. Die Verteilung von materiellen Hilfen kann auch mit Begleitmaßnahmen verbunden werden, wie Beratung und Unterstützung, um den am meisten benachteiligten Personen dabei zu helfen, ihren Weg aus der Armut heraus zu finden. Der Fonds kann darüber hinaus Aktivitäten unterstützen, die zur sozialen Eingliederung der Bedürftigen beitragen.

Die Europäische Kommission genehmigt die nationalen Programme für 2014-2020, auf deren Grundlagedie nationalen Behörden dann individuell über ihre mittels - öffentlicher oder nichtstaatlicher – Partnerorganisationen durchgeführten Hilfsmaßnahmen entscheiden.

Die Partnerorganisationen werden von den Mitgliedstaaten nach objektiven und transparenten Kriterien ausgewählt. Der Fonds ist bestrebt, diesen Partnern einen hohen



Verwaltungsaufwand zu ersparen, vor allem den lokalen NRO mit ihren ehrenamtlichen Mitarheitern

Die nationalen Behörden können die Nahrungsmittel oder sonstigen Güter entweder selbst kaufen und den Partnerorganisationen zur Verfügung stellen, oder sie können diese Organisationen mit den entsprechenden Finanzmitteln ausstatten, sodass diese die Ankäufe tätigen können. Kauft eine Partnerorganisation die Nahrungsmittel oder anderen Güter selbst, kann sie die materielle Hilfe entweder direkt verteilen. oder die Verteilung anderen Partnerorganisationen übertragen. Lebensmittelüberschüsse (Interventionsbestände) können bei Verfügbarkeit unter dem FEAD verwendet werden.

Die Mittel für den FEAD kommen aus dem mehrjährigen Finanzrahmen der EU für 2014-2020, aus der Haushaltslinie Kohäsionspolitik. Zur Messung und Erhöhung seiner Wirksamkeit umfasst der neue Fonds Vorschriften über die Überwachung, Berichterstattung und Evaluierung. Dazu gehören bilaterale Jahresberichte zwi-

schen den Mitgliedstaaten und der Kommission sowie der Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zwischen den Partnerorganisationen.

# Europäer, die von der Hand in den Mund lehen müssen

Die Europäische Föderation der Lebensmittelbanken (FEBA) umfasst rund 260 Tafeln in 21 europäischen Ländern. Im Jahr 2013 verwaltete und verteilte sie 402 000 Tonnen Lebensmittel, was 804 Millionen Mahlzeiten entspricht, die in Partnerschaft mit 31000 gemeinnützigen Organisationen und Sozialzentren in Europa an 5,7 Millionen Menschen ausgegeben wurden. Fast die Hälfte der in Europa gesammelten Nahrungsmittel stammt aus dem Europäischen Programm für die Abgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige; der Rest wird von der Lebensmittelindustrie (22%), vom Einzelhandel (17%) und von Privatpersonen (14%) über nationale und lokale Sammlungen beigesteuert.

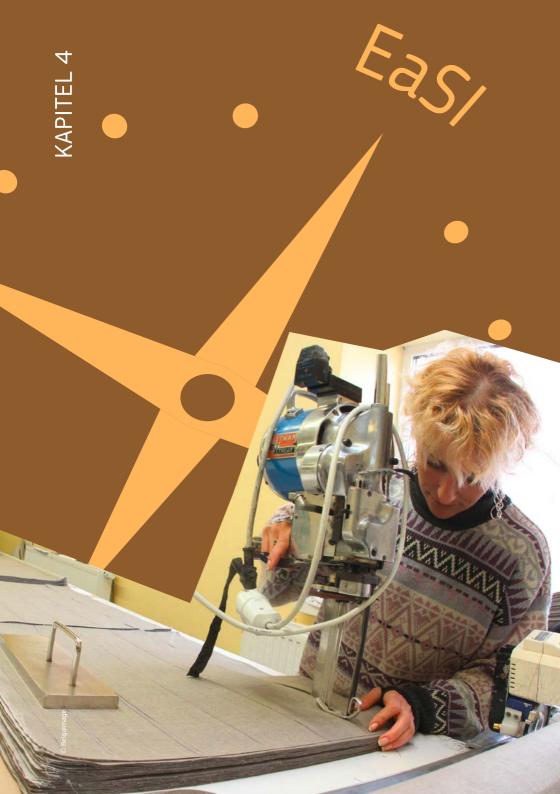
"Als ich die Aufnahmeeinrichtung der Slezská-Diakonie bezog, war ich in finanziellen Nöten. Dank der Nahrungsmittelhilfe konnte ich mich und meine Kinder versorgen, bevor ich meine Unterlagen in Ordnung brachte."

Šárka, Tschechische Republik

In einer Reihe von EU-Ländern wird durch die einzelstaatlichen Gesellschaften des Roten Kreuzes eine breite Palette von materiellen Hilfsprogrammen bereitgestellt. Sie verteilen Nahrungsmittelsoforthilfe-Pakete, organisieren Suppenküchen und Kleiderkammern. Stets eingedenk der Wahrung von Würde und Respekt sind diese Gesellschaften bestrebt, Menschen in Schwierigkeiten durch die Bereitstellung von Lösungen zu unterstützen, die den individuellen Umständen und Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen.

In der Tschechischen Republikwurden von der Slezská-Diakonie im Jahr 2013 fast 8.5 Tonnen Lebensmittel aus dem Nahrungsmittelhilfsprogramm an etwa 1125 bedürftige Menschen umverteilt. Weitere 19,7 Tonnen Nahrungsmittel stammten außerhalb des Programms von Erzeugern, Lebensmittelketten und Lebensmittelsammlungen in der Mährisch-Schlesischen Region.

Die tschechische Regierung beschloss, den Schwerpunkt der Unterstützung aus dem Nahrungsmittelhilfeprogramm der EU über die Bereitstellung von Mehl, Nudeln, Butter und Milch auf obdachlose Menschen auszurichten. Die Tafeln bieten aber auch Unterstützung mit ergänzenden Produkten aus Supermärkten für andere Menschen, die in Armut leben – vor allem für Familien unterhalb der Armutsgrenze, in benachteiligten Gebieten lebende Menschen und Menschen mit Behinderungen. Die Nahrungsmittelhilfe des Landes ist mit verschiedenen Programmen für soziale Eingliederung verknüpft, wie beispielsweise einem Förderprogramm für Jugendliche und sozialen Dienstleistungen im Wohnumfeld.



# EaSI: EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation

# Unterstützung für sozialpolitische Erprobung

Das Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI - Employment and Social Innovation) ist ein neues Finanzierungsinstrument auf europäischer Ebene zur Unterstützung von Beschäftigung, Sozialpolitik und Arbeitskräftemobilität in der EU. Sein Hauptziel ist es, durch soziale Innovation für neue Arbeitsplätze und nachhaltiges, effizienteres Wachstum zu sorgen.

#### Drei Achsen

Das EaSI wird direkt von der Europäischen Kommission verwaltet und fällt unter den mehrjährigen Finanzrahmen der EU für den Zeitraum 2014-2020. Es vereint und erweitert drei EU-Programme, die zwischen 2007 und 2013 separat durchgeführt wurden:

- **Progress** (Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität), das die Entwicklung und Koordinierung der EU-Politik in den Bereichen Beschäftigung, Sozialschutz und soziale Eingliederung, Arbeitsbedingungen, Antidiskriminierung und Gleichstellung der Geschlechter unterstützt:
- EURES (European Employment Services), das Kooperationsnetzwerk zwi-

- schen der Europäischen Kommission und den öffentlichen Arbeitsverwaltungen der Mitgliedstaaten, das die Mobilität von Arbeitnehmern im Europäischen Wirtschaftsraum fördern soll;
- Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum, aufbauend auf dem europäischen Progress-Mikrofinanzierungsinstrument: Ziel dieser Achse ist der erleichterte Zugang zu und die Verfügbarkeit von Mikrofinanzierung für benachteiligte Gruppen, die ihre Klein- und Kleinstunternehmen gründen oder ausbauen möchten. Weitere Ziele sind der Aufbau der institutionellen Kapazitäten von Mikrokreditanbietern und die Unterstützung bei der Entwicklung von sozialen Unternehmen, insbesondere durch die Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln.

Diese aktualisierten und erweiterten Programme bilden nun die drei Achsen des EaSI. Mit diesem Rahmenprogramm versucht die Kommission auf ihren bisherigen Erfolgen aufzubauen und die gemeinsamen Ziele für Beschäftigung und soziale Innovation der EU zu erreichen.

Das EaSI fließt in die Umsetzung der Beschäftigungs- und sozialen Ziele der Europa-2020-Strategie ein. Es trägt auch zur Einführung der sieben im Jahr 2010 ins Leben gerufenen Leitinitiativen bei, wie die Europäische Plattform gegen Armut und soziale Ausgrenzung, die Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten und Jugend in Bewegung.

Die Finanzierung aus EaSI-Mitteln kann verwendet werden, um innovative Ideen für Beschäftigung und sozialpolitische Reformen vor Ort zu erproben und sie zu bewerten. Die besten Konzepte werden, sofern sie wissenschaftlich fundiert sind, zu Strategieempfehlungen der Plattform. Diese können auf alle Mitgliedstaaten ausgedehnt werden, auch über den Europäischen Sozialfonds (ESF).

#### Ziele des EaSI

- Stärkung der Eigenverantwortung für EU-Ziele und Koordinierung der Maßnahmen auf EU- und einzelstaatlicher Ebene in den Bereichen Beschäftigung. Soziales und Integration
- · Unterstützung der Entwicklung angemessener sozialer Schutzsysteme und Arbeitsmarktpolitiken durch die Förderung verantwortungsvoller Regierungsführung, gegenseitigen Lernens und sozialer Innovation
- Modernisierung der EU-Gesetzgebung und Sicherstellung einer wirksamen Anwendung
- Förderung der geografischen Mobilität und Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten durch die Entwicklung eines offenen Arbeitsmarkts
- Steigerung der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Mikrofinanzierungen für benachteiligte Menschen und Kleinstun-

ternehmen sowie besserer Zugang zu Finanzmitteln für soziale Unternehmen

Die Ziele des EaSI ergänzen andere aktuelle Initiativen der Europäischen Kommission zur Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen, insbesondere die Pakete für Beschäftigung, soziale Investitionen und Jugendbeschäftigung. Sie entsprechen darüber hinaus den beschäftigungs- und sozialpolitischen Aspekten des Europäischen Semesters, wie Jahreswachstumsbericht. Gemeinsamen Beschäftigungsbericht und den länderspezifischen Empfehlungen.

# Koordiniertes Vorgehen

Die EU-Länder und -Regionen übernehmen in der Regel die Verantwortung für sozioökonomische Probleme. Dennoch gibt es einen zunehmenden Konsens, dass dies mithilfe von koordinierten Maßnahmen auf EU-Ebene besser in Angriff genommen werden kann.

Die drei Programme des EaSI, wovon zwei auch bestimmten Nicht-EU-Ländern (5) offenstehen, ergänzen sich in hohem Maße. Sie alle verfolgen das gleiche Ziel: die Förderung von Beschäftigung, sozialer Eingliederung und Arbeitskräftemobilität. So wird zum Beispiel die Umsetzung der Achse der Mikrofinanzierung auch von der

(5) Progress und Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum stehen unter bestimmten Bedingungen Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern offen. EURES steht EWR-Ländern und der Schweiz offen.

Progress-Achse getragen, vor allem über die Unterstützung, die der technischen Hilfe für Mikrofinanzanbieter zuteil wird.

ten (mehr als ein EU-Land) werden durch das EaSI finanziert, um die Mobilität der EU-Arbeitnehmer zu stärken.

# Komplementarität mit anderen EU-Programmen

Das EaSI ergänzt die Arbeit des ESF. Zusammen bilden sie ein kohärentes Set. von EU-Programmen zur Förderung von Beschäftigung, Sozialschutz und sozialer Eingliederung sowie Arbeitsbedingungen für den Zeitraum 2014-2020.

Während das EaSI die Entwicklung von Politik und Gesetzgebung auf EU-Ebene unterstützt, sollten seine Maßnahmen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ergänzt werden. Zum Beispiel können nationale EURES-Aktivitäten durch den ESF finanziert werden und die nationalen Behörden haben die Wahl, nationale Finanzierungsquellen heranzuziehen. Aktivitäten von grenzüberschreitenden PartnerschafDas EaSI wird außerdem eng mit anderen EU-Finanzierungsinstrumenten in Bereichen zusammenarbeiten wie sozialer Dialog, Justiz und Grundrechte, Bildung, Berufsbildung und Jugendpolitik, Forschung und Innovation, Unternehmertum, Gesundheit, Erweiterung und Außenbeziehungen sowie allgemeine Wirtschaftspolitik.

#### Das EaSI in Zahlen

- Gesamthaushalt: 919469000 EUR zu. jeweiligen Preisen
- Indikative Mittelzuweisung: Progress 61 % (15-20% für sozialpolitische Erprobung), Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum 21 % und EURES 18 %
- Zwischen 10-14 Mio. EUR werden jährlich für soziale Innovationsprojekte bereitgestellt (wovon viele mit der Jugend verknüpft sind).





# Progress: Modernisierung von Beschäftigung und Sozialpolitik

Progress ist das wichtigste Instrument der EU zur Förderung von Reformen in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik. Sein Hauptziel ist es, zur Erreichung der strategischen Ziele der EU-Wachstumsstrategie Europa 2020 beizutragen.

Verwaltet von der Europäischen Kommission wird das Programm die EU-Politik auch weiterhin in drei Bereichen unterstützen und zwar durch die Förderung von:

- Beschäftigung, insbesondere zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit: mind. 20 %:
- Sozialschutz, soziale Eingliederung und Armutsverringerung und -verhütung: mind. 50 %:
- Arbeitsbedingungen: mind. 10%.

Eine Kombination der politischen Kernfragen kann durch den Abruf von bis zu 20% der Mittelausstattung in Angriff genommen werden.

#### Konkrete Ziele

Für den Zeitraum 2014-2020 wird Progress EU-weit vergleichbares analytisches Wissen entwickeln und verbreiten; den Informationsaustausch sowie gegenseitiges Lernen und den gemeinsamen Dialog unterstützen; und die Erprobung von Innovationen in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik finanzieren. Darüber hinaus wird es auch Organisationen finanziell unterstüt-

zen, um ihre Kapazitäten hinsichtlich der Entwicklung, Förderung und Unterstützung von EU-Instrumenten und -Strategien zu verbessern.

### Sozialpolitische Erprobung

Progress verstärkt die Unterstützung für die Prüfung sozial- und arbeitsmarktpolitischer Innovation und Erprobung. Es wird die Methodik (einen strengeren wissenschaftlichen Ansatz) und Finanzierung (eine Zusage über jährlich Aufwendungen zwischen 10 bis 14 Millionen) untersuchen.

Das Programm versucht durch die Unterstützung der sozialpolitischen Erprobung jene sozialen Innovationen zu verstärken, die neuartige Antworten auf die sozialen Anforderungen der Mitgliedstaaten bieten. Das Projekt "HOPE in Stations" zum Beispiel überzeugte die Behörden von einem sanfteren Umgang mit obdachlosen Menschen in den Bahnhöfen von sieben europäischen Städten. Im Rahmen von Progress könnten erfolgreiche Ideen wie diese mit finanzieller Hilfe aus dem ESF oder anderen Quellen weiterverfolgt werden.

# Drei Arten von Aktivitäten, die Progress unterstützen kann

#### 1. Analyse

 a) Von Progress zusammengetragene politische Erkenntnisse werden von der Europäischen Kommission oft genutzt und helfen beim Anstoß/zur

# **Stärkung nationaler Debatten** in allen Phasen des Beschlussfassungsprozesses. Die Erfolgsgeschichten enthielten und enthalten politische Erkenntnisse zu

- Beschäftigung: Vierteljahresberichte des Europäischen Beschäftigungsobservatoriums;
- Sozialschutz und soziale Eingliederung: MISSOC-Datenbank zu 32 Ländern;
- Arbeitsbedingungen: Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, gesamteuropäische Meinungsumfrage zu Arbeitssicherheit und Gesundheit.
- b) Progress hilft der Kommission, die korrekte und wirksame Anwendung des EU-Rechts in den Mitgliedstaaten durch regelmäßige Überwachung zu gewährleisten. Das Programm hat aktiv die Entwicklung und Änderung rechtlicher Initiativen, insbesondere für Arbeitsbedingungen, unterstützt.

# Gegenseitiges Lernen, Sensibilisierung und Verbreitung

- a) Progress unterstützt Peer Reviews für die Politik im Bereich Sozialschutz und soziale Eingliederung in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zur Erleichterung der Prozesse des gegenseitigen Lernens, des Austauschs von Strategien und eines gemeinsamen Verständnisses und der Verantwortung für die Ziele der EU-Politik in diesen Bereichen.
- b) Der Austausch von bewährten Verfahren und Erfahrungen ist eines der Grundprinzipien der Europa-2020-Strategie. Das Projekt "New skills for green jobs: A case for a more gender inclusive labour market?" (Neue Qualifikationen für grüne Arbeitsplätze: ein Fall für einen geschlechtergerechteren Arbeitsmarkt?) identifizierte



und übergab in allen teilnehmenden Ländern die erforderlichen Werkzeuge für die Früherkennung des Qualifikationsbedarfs für die Ökologisierung der Wirtschaft.

c) Leistungsvergleiche der öffentlichen Arbeitsverwaltungen (PES). Dank des erfolgreichen Projekts "Leistungsvergleiche von PES-Aktivitäten" und den Veranstaltungen für gegenseitiges Lernen konnten EU-weit Verbesserungen der Effektivität und Effizienz von PES-Dienstleistungen erreicht werden.

#### 3. Unterstützung der Hauptakteure

Progress hat mehr als 30 der wichtigsten EU-Netzwerke und NRO aktiv in den Bereichen Nichtdiskriminierung, Gleichstellung von Frauen und Männern und soziale Eingliederung/sozialer Schutzunterstützt. Gemeinsam dienen sie als nützliche Informationsquelle für die EU, die nationalen Entscheidungsträger und andere. Durch die Unterstützung der Netzwerke hat das Programm dazu beigetragen, die zentralen Konzepte und Strategien zu fördern und weiterzugeben, wie etwa das Europäische Jahr für aktives Altern. Dies wird sich fortsetzen.

#### Wer kann teilnehmen?

Die Finanzierung von Progress ist offen für

- EU-Mitgliedstaaten,
- EWR-Länder, in Übereinstimmung mit dem EWR-Abkommen, und EFTA-Mitgliedstaaten,
- EU-Kandidatenländer und potenzielle Beitrittsländer, entsprechend der mit ihnen

über ihre Teilnahme an EU-Programmen geschlossenen Rahmenverträge.

Förderfähige Organisationsformen:

Nationale, regionale und lokale Behörden; Arbeitsverwaltungen; nach EU-Recht vorgesehene spezialisierte Einrichtungen; Sozialpartner; Nichtregierungsorganisationen; Hochschuleinrichtungen und Forschungsinstitute; Sachverständige für Evaluierung und Folgenabschätzung; nationale Statistische Ämter: Medien.

### **EURES: Förderung** der beruflichen Mobilität

Die Achse des Europäischen Netzwerks der Arbeitsverwaltungen (EURES) von EaSI wird das Europäische Portal zur beruflichen Mobilität verstärken und gezielte Mobilitätsmaßnahmen entwickeln

#### Konkrete Ziele

EURES wird die Transparenz von offenen Stellenangeboten und Stellengesuchen für potenzielle Bewerber und Arbeitgeber in der EU sicherstellen. Das EURES-Portal und seine Selbstbedienungsinstrumente, inklusive seiner Europäischen Jobtage (online) werden modernisiert. Arbeitssuchende können europaweit auf die gleichen Stellenangebote undUnterstützungsdienste zugreifen; Arbeitssuchende und Arbeitgeber werden von den Matching Tools des Portals profitieren.

Das Programm wird außerdem Dienstleistungen für die Anwerbung und Vermittlung von Arbeitskräften in die Beschäftigung entwickeln, durch die Zusammenführung von Stellenangeboten und Stellengesuchen auf europäischer Ebene. Es wird zum Beispiel gezielte Mobilitätsprogramme schaffen und entwickeln, um Arbeitsuchenden Unterstützung und finanzielle Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche in anderen EU-Ländern zur Verfügung zu stellen. Dies wird zur Besetzung von freien Engpassund Nischen-Arbeitsplätzen führen und helfen, dass bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern zu Mobilität angeregt und bestimmte Länder zu Zielen für mobile Arbeitskräfte werden.

Die Mobilitätsprogramme werden auf der Initiative "Dein erster EURES-Arbeitsplatz" (Your first EURES job, YfEj) aufbauen. Diese vorbereitende Maßnahme hilft jungen Menschen (zwischen 18 und 30 Jahren) eine Arbeit in einem anderen Mitgliedstaat zu finden und animiert KMU, die größte Arbeitgebergruppe der EU, jungen Menschen Arbeit anzubieten. Mit der Finanzierung aus dem Budget 2011-2013 zielt YfEj auf die Unterstützung von 5000 jungen Menschen bei der Suche nach Beschäftigung in einem anderen Mitgliedstaat. Dieses erfolgreiche Projekt wird ab 2014 als "gezieltes Programm für berufliche Mobilität" fortgeführt und wird alle Formen arbeitsbedingter Vermittlungen sowie den Zugang zu Arbeitsplätzen in Branchen mit Einstellungsschwierigkeiten abdecken.

#### **EURES** heute

 Fin Netzwerk aus 900 FURES-Beratern in ganz Europa

- Es erfasst 32 Länder: EU-28, Norwegen, Liechtenstein, Island, Schweiz
- 150000 Arbeitsuchende finden pro Jahr über EURES eine Stelle/ein Stellenangebot
- EURES-Portal: es kann an einem durchschnittlichen Tag 1,5 Millionen freie Stellen und 1,2 Millionen Lebensläufe aufnehmen; jeden Monat verzeichnet es 4 Millionen Besucher.

#### **EURES-Ausbildung**

EaSI wird die Anzahl der geschulten Mitarbeiter erhöhen (um bis zu 1000 Personen) und virtuelle Schulungen entwickeln, die jeder wahrnehmen kann, der EURES-Dienstleistungen anbietet. Die spezialisierten Trainingsmodule von EURES werden den Schwerpunkt auf die Hilfe für Arbeitsuchende, Matching und Vermittlung, Dienstleistungen für Arbeitgeber und eine größere Nutzung von IKT-Werkzeugen legen. Dies sollte die Qualität der Dienstleistungen von EURES für Arbeitsuchende und Arbeitgeber - die Hauptzielgruppen von EURES – verbessern.

# Das EURES-Portal für berufliche Mobilität

Das Portal bietet Informationen, Beratung und Personalbeschaffungs-/Vermittlungsdienste für Arbeitgeber, Arbeitsuchende und Bürger, die die Freizügigkeit für Arbeitnehmer nutzen wollen. Ab 2014 steht die Bereitstellung von EURES-Dienstleistungen neuen Partnern offen, was voraussichtlich die Anzahl der angezeigten offenen Stellen innerhalb von zwei. Jahren

auf zwei Millionen erhöhen wird. Dies wird eine größere Transparenz des europäischen Arbeitsmarkts ermöglichen und Arbeitsuchenden mehr Zugang zu verfügbaren Arbeitsplätzen bieten.

EaSI unterstützt die qualitative Steigerung der EURES-Dienstleistungen auf dem Portal und vor Ort. Dies könnte innerhalb von zwei Jahren die Zahl der Besucher von jährlich 38 auf 45 Millionen erhöhen. Arbeitgeber mit freien Arbeitsplätzen werden die europäischen Arbeitsuchenden müheloser finden, was zu besseren Übereinstimmungen von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage auf dem europäischen Arbeitsmarkt führt. EURES hat bisher rund 150 000 EU-interne Arbeitsvermittlungen pro Jahr erreicht. Seine eingeleitete Reform sollte diese Zahl noch deutlich erhöhen.

#### Kasten 4.1 – Ein spanischer Gitarrist in Estland

Mit Unterstützung des EURES-Teams in Estland begab sich ein Lehrer aus Gijón in Spanien auf der Suche nach neuen Herausforderungen in das 2700 km entfernte Tallinn. Er lehrte an zwei Musikhochschulen klassische Gitarre, während er an der spanischen Open University sein Masterstudium absolvierte.

#### Arten von Aktivitäten, die durch EURES unterstützt werden können

FURES fördert die Mobilität von Arbeitnehmern und von Personen in der gesamten EU. Das neue EURES wird sich konzentrieren auf

- · Entwicklung der mehrsprachigen digitalen Plattform und ihrer Selbstbedienungswerkzeuge für den Abgleich von Stellenangeboten und Stellengesuchen:
- Entwicklung von gezielten Mobilitätsprogrammen (z. B. Fortführung von YfEi);
- Entwicklung und Aktivitäten von grenzüberschreitenden EURES-Partnerschaften, mit Informationen, Beratungs-, Vermittlungs- und Personalbeschaffungsdiensten für grenzüberschreitende Arbeitskräfte:
- gegenseitiges Lernen zwischen den EURES-Akteuren und Ausbildung von EURES-Beratern, einschließlich EURES-Beratern für grenzüberschreitende Partnerschaften:
- Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, um mehr Arbeitgeber und Arbeitnehmer von den Vorteilen der geografischen und beruflichen Mobilität sowie von den EURES-Aktivitäten und -Diensten zu überzeugen.

Förderfähige Organisationen sind nationale, regionale und lokale Behörden; Arbeitsverwaltungen; Sozialpartnerorganisationen und andere interessierte Beteiligte.

#### Wie wird FURFS finanziert?

Der EURES-Gesamthaushalt beläuft sich auf rund 20 Mio. EUR pro Jahr. EURES wird 32 % seiner Mittel für die Transparenz der offenen Stellen aufwenden, 30 % für die Entwicklung der Dienstleistungen für Personalbeschaffung und Vermittlung von Arbeitnehmern, 18 % für grenzüberschreitende Partnerschaften (neue Unterstützungsdienstleistungen für Grenzgänger) und 20 % für übergreifende Projekte.

# Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum

Für den Zeitraum 2014-2020 bildet Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum (MF/SE – Social Entrepreneurship) die dritte Achse des EaSI-Programms. Sie finanziert soziale Unternehmen, die sich auch während der Krise als stabile Quelle für europäische Arbeitsplätze bewährt haben. MF/SE verbessert außerdem den Zugang zu und die Verfügbarkeit von Mikrokrediten – Darlehen unter 25 000 EUR – für Einzelne und Kleinstunternehmen für den Auf- oder Aushau ihrer Gewerbe

Die MF/SE-Finanzierung wird gleichmäßig mit jeweils 45 % auf die beiden Bereiche Mikrofinanzierung und soziales Unternehmertum aufgeteilt. Die verbleibenden Mittel werden unter beiden verteilt. Im Rahmen von SE werden die Gelder, je nach Land und Region, dafür eingesetzt, um sozialen Unternehmen dabei zu helfen. Fuß zu fassen und sich zu entwickeln, oder zur Ausweitung guter Konzepte und bewährter Verfahren zur Verfügung gestellt.

Seit ihrer Einführung im Jahr 2010 hat die Progress-Mikrofinanzierung (der Vorgänger der dritten Achse des EaSI-Programms) mehr als 12500 Endbegünstigte mit Mikrokrediten (darunter viele länderübergreifende) in Höhe von insgesamt über 115 Mio. EUR unterstützt. Diese Unternehmer waren Angehörige der benachteiligten Gruppen, insbesondere Frauen, Jugendliche, Minderheiten und gering qualifizierte Arbeitnehmer. Durch die Unterstützung einer großen Anzahl von Menschen, die zuvor arbeitslos waren, hat die Progress-Mikrofinanzierung bereits wesentlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen. Bis 2016 wird die Progress-Mikrofinanzierung neben der dritten Achse des EaSI-Programms laufen.

#### Konkrete Ziele

- Verbesserter Zugang zu und Verfügbarkeit von Mikrofinanzierung für benachteiligte Gruppen, die ihre eigenen Gewerbebetriebe und Kleinstunternehmen gründen oder vergrößern wollen
- Aufbau der institutionellen Kapazitäten von Mikrokreditanbietern
- Unterstützung der Entwicklung von Sozialunternehmen, insbesondere durch die Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln

#### Was ist neu in MF/SE?

Das neue Programm fügt der laufenden Unterstützung für Mikrofinanzierungen mehrere neue Elemente hinzu:

• Finanzierung für den Aufbau von Kapazitäten in Mikrofinanzinstitutionen, in Reaktion auf einen deutlichen Mangel an Reife solcher Institutionen in mehreren Mitoliedstaaten. Zum Beispiel ein Kredit, den ein Mikrokreditanbieter für den Kauf eines neuen IT-Systems nutzen kann, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden:

Investitionen für die **Entwicklung und den Ausbau von sozialen Unternehmen**. Der Gesamtbetrag, den ein soziales Unternehmen unter Berücksichtigung der geltenden Regeln für staatliche Beihilfen erhalten kann, beläuft sich auf 500 000 EUR. Die Programmunterstützung wird sich auf Unternehmen beschränken, die nicht an der Börse notiert sind und deren Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme höchstens 30 Mio. EUR beträgt.

#### Kasten 4.2 – Kleine Kredite, die Großes bewirken

Die arbeitslose Dora und ihr Freund eröffneten eine Snackbar, in der sie hausgemachte portugiesische Speisen servieren. Ermöglicht wurde dies, weil ihnen von der in Lissabon ansässigen Millennium bcp ein Kredit in Höhe von 15 000 EUR bewilligt wurde, einem Mikrokreditanbieter, dem im Rahmen der Mikrofinanzierung von Progress im Januar 2012 eine Garantie gewährt wurde. Das Lokal ist seit der Eröffnung im Januar 2012 ein großer Erfolg und Dora musste bereits verschiedene potenzielle Käufer abweisen.



Mikrokreditanbieter/Geldgeber für soziales Unternehmertum, die in den folgenden Bereichen tätig sind:

- EU-Mitgliedstaaten;
- EWR-Länder, in Übereinstimmung mit dem EWR-Abkommen, und EFTA-Mitgliedstaaten;
- EU-Kandidatenländer und potenzielle Beitrittsländer, entsprechend der mit ihnen über ihre Teilnahme an EU-Programmen geschlossenen Rahmenverträge. Als Voraussetzung jeder Teilnahme am EaSI müssen Nicht-EU-Länder ein Abkommen mit der Europäischen Kommission unterzeichnen und zu dem Programm einen finanziellen Beitrag leisten.

Förderfähige Organisationen sind öffentliche und private Einrichtungen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene, die Mikrofinanzierungen für Personen und Kleinstunternehmen und/oder die Finanzierung von sozialen Unternehmen in den oben genannten Ländern anbieten.

# Finanzierungsmöglichkeiten

Die Mikrofinanzierung wird es Mikrokreditanbietern in den EU-Mitgliedstaaten und

den anderen am Programm teilnehmenden Ländern ermöglichen, den Zugang zu und die Verfügbarkeit von Mikrofinanzierung für benachteiligte Personen zu verbessern, die ihr eigenes Kleinstunternehmen gründen oder weiterentwickeln möchten. Sie wird Einzelnen keine direkten Mikrokredite bereitstellen.

Die Finanzierung sozialen Unternehmertums wird Sozialunternehmen beim Zugang zu Finanzierungen über öffentliche und private Einrichtungen helfen, die Kredite und andere Finanzierungsinstrumente speziell für soziale Unternehmen anbieten. Sie wird sozialen Unternehmen keine direkten Mikrokredite bereitstellen.

# Kasten 4.3 – Finanzierung für Sozialunternehmen

Mindestens 86 Mio. EUR werden im Zeitraum 2014-2020 für die Unterstützung von sozialem Unternehmertum bereitgestellt. Sozialunternehmen sind Betriebe, die unabhängig von ihrer Rechtsform anstelle von Gewinnerwirtschaftung für ihre Inhaber, Mitglieder oder Aktionäre vor allem auf messbare und positive soziale Auswirkungen abzielen.

# Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF)

# EU-Solidarität mit entlassenen Arbeitnehmern

Der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF – European Globalisation Adjustment Fund) hilft entlassenen Arbeitnehmern bei der Wiedereingliederung in die Beschäftigung, nachdem sie aufgrund der Globalisierung ihren Arbeitsplatz verloren haben – zum Beispiel durch Schließung eines großen Unternehmens oder Verlagerung einer Produktionsstätte außerhalb der EU. Der Fonds kann auch für die Unterstützung von Arbeitnehmern eingesetzt werden, die ihren Arbeitsplatz aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise verloren haben.

Der EGF wurde im Jahr 2007 auf Vorschlag des Präsidenten der Europäischen Kommission Jose Manuel Barroso ins Leben gerufen und bringt die Solidarität mit den Arbeitnehmern zum Ausdruck, die von Massenentlaserheblichen aufgrund der sungen Verschiebungen im Welthandelsgefüge betroffen sind. Er verbessert die Beschäftigungsfähigkeit von entlassenen Arbeitnehmern, insbesondere der weniger qualifizierten und benachteiligten Arbeitsuchenden, und unterstützt sie bei der Suche nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten. Rund 50 % der Arbeitnehmer, die an EGF-Initiativen teilgenommen haben, fanden neue Arbeitsplätze oder nahmen eine selbstständige Tätigkeit auf.

Bis heute wurden fast 134 Mio. EUR aus EGF- und Kofinanzierungsmitteln aufgewendet, um insgesamt rund 23780 Begünstigte zu unterstützen. Die Anträge aus den Ländern der gesamten EU umfassen etwa 40 verschiedene Branchen, darunter die Automobilindustrie, den Bausektor, Elektronikausrüstung, Maschinen und Anlagen, Verlagswesen, Einzelhandel, Güterkraftverkehr und die Textilindustrie.

# Fördermaßnahmen

Der EGF verfügt für den Zeitraum 2014-2020 über ein maximales Jahresbudget von 150 Mio. EUR. Er bietet zeitlich begrenzte Förderung für ein personalisiertes Paket von Hilfsmaßnahmen, die von nationalen und regionalen Behörden verwaltet und umgesetzt werden. Diese Maßnahmen umfassen die perfekt zugeschnittene Arbeitsuche, Arbeitsplatzverlagerung oder (Um-)Qualifizierung, wobei jedes Projekt eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren ab Antragsdatum hat. Dadurch unterstützt der Fonds auch Bereiche, die mit der stark angestiegenen Zahl von Arbeitsuchenden zu kämpfen haben.

Aus dem EGF können bis zu 60 % der Kosten von Projekten bestritten werden, die entlassenen Arbeitnehmern helfen können, einen neuen Arbeitsplatz zu finden oder ihr

eigenes Unternehmen zu gründen. Die Mitgliedstaaten sind für die Verwaltung der EGF-Beiträge und die daraus resultierenden Handlungen verantwortlich.

Allgemein gilt, dass der EGF dort zum Einsatz kommen kann, wo mehr als 500 Arbeitnehmer von einem einzigen Arbeitgeber (einschließlich Lieferanten und nachgelagerte Unternehmen) entlassen werden. Er kann auch eingesetzt werden, wenn mehr als 500 Arbeitnehmer eines bestimmten Industriezweigs in einer oder mehreren benachbarten Regionen ihre Arbeit verlieren.

Ein wesentlicher Vorteil der EGF-Maßnahmen ist ihre Fähigkeit, Akteure zusammenzubringen und Ressourcen zu bündeln. Außerdem haben die Mitgliedstaaten die Flexibilität, ihre Reaktion auf Massenentlassungen anzupassen, indem sie den Schwerpunkt auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer, ihre Fähigkeiten und Erwartungen legen. Die Maßnahmen können auf den Einzelnen oder die Gruppe zugeschnitten werden, beispielsweise in Bezug auf die Schulung oder Unterstützung, die zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Menschen bereitgestellt werden.

# Neue Maßnahmen zur Bewältigung der Krise

Der Beginn der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 führte zu enormen Beschäftigungsrückgängen. Der größte wurde in der Fertigung festgestellt (4,5 Millionen); gefolgt vom Bausektor (fast 3.7 Millionen), der Landwirtschaft (über 1 Million), dem Einzelhandel (nahezu 900000) und der öffentlichen Verwaltung (rund 500000).

Infolge dieses wirtschaftlichen Abschwungs wurden die Vorschriften des ursprünglichen EGF (2007-2013) im Jahr 2009 überarbeitet. Das Ziel bestand darin, nun auch Arbeitnehmern zu helfen, die aufgrund der Krise entlassen wurden, so schnell wie möglich wieder in Beschäftigung zu kommen, etwa durch die Kofinanzierung von Schulungen und Arbeitsvermittlungen. Der EU-Kofinanzierungsanteil wurde bis zum Ende des Jahres 2011 als spezielle krisenbedingte Maßnahme von 50% auf 65% erhöht. Als dauerhafte Änderung wurde der Schwellenwert der Förderfähigkeit für EGF-Anträge von 1000 auf 500 entlassene Arbeitnehmer in einer Branche, Region oder einem Unternehmen gesenkt und die EGF-Unterstützung von ursprünglich 12 Monaten auf 24 Monate erweitert.

#### Kasten 5.1 - So schafft der EGF Mehrwert

- Er geht über die nationalen Unterstützungsmechanismen für von Massenentlassungen betroffene Arbeitnehmer hinaus.
- Er stellt EU-Mittel bereit, die speziell auf die Auseinandersetzung mit dem raschen wirtschaftlichen Wandel ausgelegt sind.
- Er kann Maßnahmen finanzieren, die auf die spezifischen Umstände der Arbeitnehmer zugeschnitten sind.
- Er ermöglicht es den Mitgliedstaaten, über die normalerweise für die Unterstützung entlassener Arbeitnehmer verfügbaren Maßnahmen hinauszugehen.

# Das Krisenkriterium: unvorhersehbare Massenentlassungen

Das für den Fonds im Jahr 2009 eingeführte "Krisenkriterium" steigerte die EGF-Anträge deutlich von 15 im Zeitraum zwischen Januar 2007 bis April 2009 auf 79 Anträge im Zeitraum zwischen Mai 2009 bis Dezember 2011. Das Kriterium - das "Arbeitnehmer umfasst, die unmittelbar infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise arbeitslos werden" - lief Ende 2011 ab, wurde jedoch in modifizierter Form im Rahmen des Fonds für 2014-2020 eingefügt. Seit dem 31. Dezember 2013 wurden die meisten Anträge auf EGF-Unterstützung im Rahmen des Krisenkriteriums (64) im Gegensatz zum "Handelskriterium" (53) gestellt.

### Wer kann unterstützt werden?

Die EGF-Mittel können Arbeitnehmern zur Verfügung gestellt werden, die im Zuge von Massenentlassungen ihre Arbeit verloren haben. Sie dürfen nicht für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit von Unternehmen, deren Modernisierung oder Umstrukturierung eingesetzt werden.

# Welche Unterstützung kann der EGF anbieten?

Der EGF kann Projekte kofinanzieren, die Maßnahmen umfassen wie Hilfe bei der Arbeitssuche, Berufsberatung; Bildung,

#### Kasten 5.2 - Der EGF in Zahlen

- Jährlicher Höchstbetrag von 150 Mio. EUR
- Nahezu 120 Anträge aus 20 EU-Ländern
- Die Anträge deckten 39 Industriezweige ab
- 492 Mio. EUR wurden für die Unterstützung von 106000 Arbeitnehmern abgerufen
- Anträge nach Kriterien: Krise (64), Handel (53)
- Durchschnittliche EGF-Hilfe pro Arbeitnehmer im Jahr 2012: 8670 EUR

(Europäische Kommission, Dezember 2013)

Ausbildung und Umschulung; Betreuung und Coaching; Förderung von Unternehmertum und Unternehmensgründungen.

Der Fonds kann darüber hinaus Ausbildungsbeihilfen, Mobilitäts-/Umzugsbeihilfen, Unterhaltsbeihilfen oder Ähnliches bereitstellen. Über den EGF werden jedoch keine Maßnahmen des Sozialschutzes wie Altersrenten oder Arbeitslosengeld finanziert.

Der EGF kann nur aktive Arbeitsmarktmaßnahmen kofinanzieren, um entlassenen Arbeitnehmern zurück in die Beschäftigung zu helfen. Er kann auch einzelstaatliche "Durchführungsmaßnahmen" finanzieren – wie Vorbereitungs-, Informations-, Werbeund Kontrolltätigkeiten für die Verwendung der Mittel. Für die Gestaltung der Förderpakete müssen die Mitaliedstaaten die Herkunft, Erfahrung und das Bildungsniveau ihrer Arbeitnehmer und deren Fähigkeit, mobil zu sein, sowie die Beschäftigungsmöglichkeiten in der entsprechenden Region berücksichtigen.

# Komplementarität mit anderen EU-Programmen

Die Finanzbeiträge des EGF ergänzen die Fördermaßnahmen, die für die Empfänger von Unionsmitteln oder anderen Politiken oder Programmen der Union zur Verfügung gestellt werden. Er leistet eine einmalige, zeitlich begrenzte individuelle Unterstützung. Entwickelt wurde er zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Gewährleistung einer schnellen Wiedereingliederung von entlassenen Arbeitnehmern in die Arbeitswelt durch aktive Arbeitsmarktmaßnahmen. Er unterscheidet sich daher vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und ergänzt diesen.

Die Struktur- und Investmentfonds der EU. insbesondere der ESF, nehmen eine strategische und langfristige Perspektive ein. Sie antizipieren und bewältigen die sozialen Auswirkungen der wirtschaftlichen Veränderungen durch Maßnahmen wie lebenslanges Lernen.

Je nach der regionalen oder nationalen Situation kann der EGF neben dem ESF eingesetzt werden. Zum Beispiel ergänzte der EGF in den belgischen Provinzen Limburg, Ost- und Westflandern die Bundes-, Landes- und ESF-Mittel durch Schulungen für entlassene Arbeitnehmer in der Textilbranche. In Spanien ermöglichte der EGF in Galicien und Kastilien-La Mancha, dank der Schaffung von Beratungsteams für den Einzelnen, eine individuellere und flexiblere Hilfe für entlassene Arbeitnehmer. als es im Rahmen des ESF möglich gewesen wäre.

Die Bereitstellung der EGF-Unterstützung hat das Profil von Herausforderungen, die mit der Umstrukturierung von Unternehmen in Europa einhergehen, angehoben. In einigen Fällen hat dies die Akteure in den Mitgliedstaaten dazu angeregt, erstmals eng zusammenzuarbeiten und für bestimmte Gruppen entlassener Arbeitnehmernach innovativen Lösungen zu suchen.

Der Fonds hatte auch Einfluss auf ganze Industriezweige. So wurden sich zum Beispiel verschiedene Mitgliedstaaten dank der EGF-Hilfe für Arbeitnehmer, die ihren Arbeitsplatz in der Druck-/Grafikbranche in den Niederlanden verloren hatten, der Bedürfnisse von älteren Arbeitnehmern nach ihrer Entlassung bewusster.

### Was ist neu im EGF für den 7eitraum 2014-2020?

Der EGF wird über den Zeitraum des mehrjährigen Finanzrahmens der EU vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2020 fortgeführt. Er wird daher auch zukünftig die spezifische, einmalige Unterstützung für Arbeitnehmer bereitstellen, die infolge der weitgehenden strukturellen Veränderungen durch die Globalisierung entlassen wurden, und wird den Mitgliedstaaten weiterhin in solchen Fällen bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit helfen.

Die EU-Kofinanzierung wurde ab Januar 2014 von 50% auf 60% erhöht. Die Gesamtmittel des EGF wurden indes von den bisherigen 500 Mio. EUR auf einen neuen Jahreshöchstbetrag von 150 Mio. EUR

reduziert.

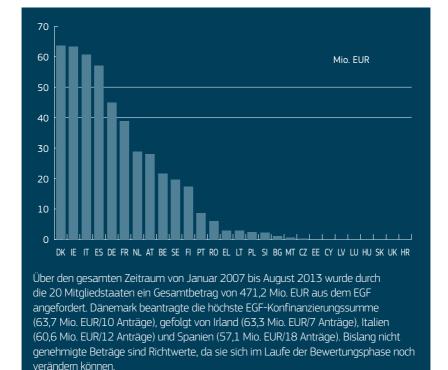
EGF im Jahr 2012.

Die Kategorien der förderberechtigten Arbeitnehmer wurden für den Zeitraum 2014-2020 erweitert. Zu ihnen können in diesem Zeitraum Selbstständige, Zeitarbeiter und befristet beschäftigte Arbeitnehmer

gehören. Neben der Globalisierung umfassen die Interventionskriterien auch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise.

Bis Ende 2017 können junge Menschen, die weder in Arbeit noch in Schul- oder Berufsausbildung sind (NEET), unter bestimmten Umständen in Regionen mit hoher Jugendarbeitslosigkeit von der EGF-Unterstützung in gleichem Umfang profitieren wie Arbeitnehmer, die in der jeweiligen Region EGF-Mittel erhalten.

Kasten 5.3 – Beantragte EGF-Beträge je Mitgliedstaat (2007 bis August 2013)



Quelle: Bericht der Europäischen Kommission an das Eurpäische Parlament und den Rat über die Tätigkeit des

Wie bisher müssen die Mitgliedstaaten bei einer EGF-Kofinanzierung ein "koordiniertes Paket personalisierter Dienstleistungen" erarbeiten (einschließlich zugeschnittener Ausbildungs- und Umschulungsprogramme, speziellen zeitlich begrenzten Maßnahmen wie Arbeitsuche oder Mobilitätsbeihilfen), um den Endbegünstigten dabei zu helfen, auf dem Arbeitsmarkt zu bleiben und einen neuen Arbeitsplatz zu finden oder eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen. Ein besonderer Fokus wird auf die Unterstützung benachteiligter, älterer und junger arbeitsloser Menschen bei der Arbeitsplatzsuche gerichtet.

Die Vorschriften über die Interventionskriterien des Fonds, die Anspruchsberechtigten, förderfähigen Anträge, Maßnahmen und so weiter sind der EGF-Verordnung für 2014-2020 zu entnehmen, die die ursprünglichen Rechtsvorschriften aus dem Jahr 2006 aufhebt.

# Aus dem Tun lernen: bewährte Verfahren des EGE

In den letzten Jahren hat der Fonds einige wertvolle Erkenntnisse aus seiner Arbeit mit Partnern in der ganzen EU gewonnen.

Eine wichtige Erkenntnis ist die Notwendigkeit, die Unterstützung den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer anzupassen, um eine Wiederbeschäftigung zu erleichtern. Bei Renault in Frankreich finanzierte der EGF für entlassene Arbeitnehmer zwei verschiedene Schulungsformen, die auf dem Grad ihrer jeweiligen persönlichen und beruflichen Erfahrungen basierten. Den Teilnehmern wurde außerdem eine flexible und individuelle Ausbildung zuteil. In Galicien (Spanien)erhielten von einem Bekleidungshersteller entlassene Arbeiterinnen Unterstützung, um ihnen bei der Bewältigung geschlechtsspezifischer Hindernisse bei der Wiederbeschäftigung zu helfen. So fanden beispiels-



ihrer Anforderung, sich um Kinder und/oder Angehörige zu kümmern, Rechnung trugen.

Starke Partnerschaften mit anderen. einschließlich den öffentlichen Arbeitsverwaltungen (PES) und der Industrie, sind für den EGF ebenfalls unerlässlich. In Litauen profitierten Arbeitnehmer, die ihren Arbeitsplatz in Bau-, Möbel- oder Bekleidungsunternehmen verloren hatten, von den engen Beziehungen mit den lokalen und nationalen PES. Bei Karmann in Deutschland baute die Transfergesellschaft, die sich um die Anliegen der Arbeitnehmer kümmerte, eine enge Verbindung zwischen den Beratern, den Kernteam-Mitgliedern und den lokalen Arbeitgebern auf, um Informationen über neue Stellenangebote und Qualifikationsanforderungen einzuholen. Diese Praxis wurde erfolgreich in andere EGF-Fälle in Deutschland integriert.

Der EGF ermöglicht es den Mitgliedstaaten, entlassenen Arbeitnehmern frühzeitig zu helfen: Sobald die bevorstehenden Entlassungen



angekündigt werden, können die Maßnahmen beginnen. Die Bedeutung **frühzeitiger Interventionen** wurde durch verschiedene Fälle verdeutlicht. In Irland, bei SR Technics, wurden den Arbeitnehmern individuelle Wege in die Wiederbeschäftigung durch Seminare und Informationsmessen angeboten. In Portugal wurde bei dem insolventen Halbleiterhersteller Qimonda rasch eine "schnelle Eingreiftruppe" für die Mitarbeiter aufgestellt, die gerade erfahren hatten, dass sie ihren Arbeitsplatz verlieren würden.

Kasten 5.4 – Auswirkungen umfangreicher Umstrukturierungen in Europa seit Krisenbeginn im Jahr 2008

- 6 Millionen weniger erwerbstätige Europäer
- Insolvenz/Schließung sind für die deutliche Zunahme des umstrukturierungsbedingten Arbeitsplatzabbaus verantwortlich
- Der Arbeitsplatzverlust war besonders akut in Fertigung und Bauwesen spürbar
- Über 4,5 Millionen Arbeitsplätze
   (12 % der Beschäftigung im
   verarbeitenden Gewerbe) gingen
   zwischen 2008-Q1 und 2013-Q1
   verloren, und im selben Zeitraum

- einer von fünf Arbeitsplätzen im Baugewerbe
- Fast 14800 Fälle umfassender Umstrukturierungen in den europäischen Ländern, von 2003 bis Mitte 2013, mit insgesamt 4,75 Millionen angekündigten Arbeitsplatzverlusten
- Etwas mehr als 70% der
   Arbeitsplatzverluste sind internen
   Umstrukturierungen geschuldet

(European Restructuring Monitor - ERM, Jahresbericht 2013)

# Eine Stimme aus dem Europäischen Parlament: Marian Harkin Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten



Ist die Finanzierung des Europäischen Sozialfonds und des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung aus Ihrer Sicht ausreichend im Vergleich zu den Herausforderungen an das Humankapital, vor denen Europa im Zeitraum 2014-2020 steht?

**Antwort:** Die Kürzung des EU-Haushalts um insgesamt 10% war eine echte Enttäuschung und forderte alle Beteiligten dazu auf, den höchstmöglichen EU-Mehrwert für jeden aufgewendeten Euro zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang unterstützte ich vollkommen den Ansatz des Parlaments zur Sicherstellung, dass 25% der Kohäsionszuweisung auf den Sozialfondsentfielen. Wir mussten uns mit weniger als 24% zufriedengeben, aber es ist ein positiver Schritt und liegt, wie ich hoffe, einer wachsenden Tendenz im Europäischen Parlament zugrunde, die sozialund wirtschaftspolitischen Entscheidungen und Beschlüsse wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Leider haben wir in unserem Drang, eine zusammenstürzende Struktur zur Stärkung des Euro abzustützen, das soziale Europa aus den Augen verloren. Vor allem wenn es um die wichtigen politischen Entscheidungen ging. Es gibt ein paar Hoffnungsschimmer, dass wir vielleicht das Gleichgewicht zwischen Sozialund Wirtschaftspolitik wiederfinden können und das Endergebnis der Verhandlungen zum Sozialfonds daher ein kleiner Schritt nach vorn war.

Die Finanzierung des EGF ist unzureichend, da sich die Zahlen derjenigen, die auf den Fonds zugreifen können, unter bestimmten Umständen verdoppelt habenkönnen, sprich wenn Regionen im Rahmen der

Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI) förderberechtigt sind. Nichtsdestotrotz war es ein echter Kampf, um die Fortsetzung des Fonds sicherzustellen, und der Kompromiss war ein stark reduziertes Budget. Es bleibt zu hoffen, dass die Änderungen an dem Fonds zu einem größeren Mehrwert beitragen und den Mitgliedstaaten bei der Bewältigung des Problems der Arbeitslosigkeit helfen werden.

Was ist das Einzigartige am Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung? Was würde passieren, wenn es keinen EGF gäbe?

Antwort: Der Europäische Globalisierungsfonds ist einzigartig, weil er ein erlebbarer Ausdruck der Solidarität der EU ist. Er bietet entlassenen europäischen Arbeitnehmern direkte Hilfe durch individuell zugeschnittene Maßnahmenpakete, die genau zu den Bedürfnissen jedes einzelnen Arbeitnehmers passen. Sehr oft gelingt es ihm, die "schwerer erreichbaren" Arbeitnehmer zu erreichen und zu unterstützen. und er ist flexibel genug, um allen Arten von entlassenen Arbeitnehmern ebenso wie jungen Menschen, die wedereine Arbeit noch eine schulische oder berufliche Ausbildung haben (NEET), in allen Regionen mit Anspruch auf YEI-Unterstützung zugute zu kommen. Bei richtiger Umsetzung kann der EGF eine zeitnahe und individuelle Reaktion liefern und die nationalen Programme oder Maßnahmen um einen Mehrwert ergänzen.

Einige Mitgliedstaaten debattieren, dass der EGF keiner EU-Zuständigkeit unterstehen und vielmehr die Mitgliedstaaten auf ihre jeweilige Arbeitslosigkeit reagieren sollten. Dies berücksichtigt jedoch nicht die gemeinsamen Herausforderungen der Globalisierung oder der aktuellen Wirtschaftskrise, während beide Umstände von dem Fonds abgedeckt sind. Er ist sicherlich kein Allheilmittel, aber die Auswirkungen auf den EGF zeigen, dass er eine wichtige Rolle bei der Weiterqualifizierung und Umschulung von Arbeitnehmern gespielt hat und spielt - und zwar häufig dort, wo der Bedarf am größten ist. Wenn wir uns das Puzzle des "Sozialen Europa" anschauen, dann ist der EGF eines der Teile, die zum Entstehen eines Gesamtbilds beitragen. Es ist ein kleines Puzzleteil, aber ohne dieses Teil gäbe es eine Lücke. Ich freue mich, dass es die Lücke fürs Erste nicht mehr gibt und dass die schließlich vereinbarten Änderungen einen zweckmäßigeren EGF bereitstellen, als es der bisherige Fonds war.

# Glossar

#### Armut (EU-Definition)

Nach EU-Definition gelten als armutsgefährdet Personen, die mit weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens ihres Landes auskommen müssen.

# Armutsgefährdung (EU-Definition)

Personen mit einem verfügbaren (haushaltbereinigten) Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle, die auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äguivalenzeinkommens Sozialleistungen) festgelegt ist.

#### Bedürftige (Person)

Personen oder Familien, deren Bedarf an Hilfeleistungen nach objektiven Kriterien von den zuständigen einzelstaatlichen Behörden und/oder Organisationen festgelegt wurde, die diese Menschen unterstützen.

#### Europa 2020

Europa 2020 ist die auf zehn Jahre angelegte Wachstums- und Beschäftigungsstrategie der EU aus dem Jahr 2010. Ziel ist die Schaffung einer intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wirtschaft in der EU.

# Europäische Strukturund Investmentfonds (ESIF)

Es gibt fünf ESIF, die alle für die Förderung von Wachstum und Beschäftigung eingesetzt werden. Diese sind: der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Europäische Sozialfonds, der Kohäsionsfonds, der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und der Europäische Meeres- und Fischereifonds.

# Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)

Die EWG wurde im Jahr 1957 durch den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft gegründet, der von den Vertretern Belgiens, Frankreichs, Italiens, Luxemburgs, der Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde. Die EWG war der Vorläufer der Europäischen Union.

### Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

Der EWR bringt alle EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein und Norwegen in einem Binnenmarkt zusammen, der den freien Personen-, Waren-, Dienstleistungsund Kapitalverkehr ermöglicht.

#### Europäisches Semester

Das ist der Jahreszyklus zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik, durch welche die Europäische Kommission die nationalen Wirtschafts- und Strukturreformprogramme der Mitgliedstaaten überprüft.

# Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI)

Die YEI ist ein zusätzliches Förderinstrument für die Bereitstellung einiger Aspekte der Jugendgarantie in EU-Regionen mit einer Jugendarbeitslosigkeit von über 25%.

#### Jugendgarantie

Die Jugendgarantie ist ein neues Konzept zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, das sicherstellen soll, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren – ob beim Arbeitsamt gemeldet oder nicht – innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Ausbildung oder nach Eintritt der Arbeitslosigkeit ein konkretes und qualitativ hochwertiges Angebot erhalten.

Bei diesem qualitativ hochwertigen Angebot sollte es sich um eine Arbeitsstelle, einen Ausbildungsplatz, ein Praktikum oder eine Fortbildung handeln und es sollte auf die persönliche Situation und die Bedürfnisse der jeweiligen Person abgestimmt sein.

#### Kofinanzierung

Finanzierungen aus EU-Mitteln wie dem ESF werden immer durch Beiträge von anderen öffentlichen oder privaten Geldgebern begleitet. Kofinanzierungssätze variieren je nach dem relativen Wohlstand der beteiligten Region, liegen jedoch durchschnittlich zwischen 50 - 80% (EU-Beitrag).

#### Kohäsionspolitik

Die Kohäsionspolitik der EU unterstützt die Schaffung von Arbeitsplätzen, Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung. Ziel der Politik ist es, die beträchtlichen wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Ungleichheiten zu verringern, die immer noch zwischen den europäischen Regionen bestehen.

#### Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen ist ein laufender Prozess, der es den Menschen ermöglicht, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen ihr ganzes Leben lang zu erneuern und auszubauen. Es kann durch formale und nicht formale Bildungseinrichtungen vermittelt werden.

#### Lehrstellen

Eine Lehrstelle bietet einer Person für einen bestimmten Zeitraum einen echten Arbeitsplatz, dessen wesentlicher Bestandteil die formale Ausbildung ist, die zu einer beruflichen Qualifikation/einem Berufsabschluss führt.

#### Materielle Entbehrung

Menschen, deren Lebensbedingungen stark durch fehlende Ressourcen betroffen. sind; in der Regel wird sie in der EU durch neun Indikatoren definiert.

#### Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR)

Der MFR ist ein Ausgabenplan, der die politischen Prioritäten der EU in Finanzbedingungen übersetzt. Er legt den Höchstbetrag fest, den die EU in verschiedenen Bereichen aufwenden kann. Der aktuelle MFR gilt für den Zeitraum von 2014 bis 2020.

# Mikrofinanzierung

Mikrofinanzierung ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen, wie kleiner Kredite für Personen und neue Unternehmen, die keinen Zugriff auf weitere reguläre Kreditoptionen haben. Die EU gewährt keine direkte Mikrofinanzierung, bietet jedoch Bürgschaften, Kredite und Beteiligungskapital für zwischengeschaltete Stellen, die wiederum Mikrokredite für Unternehmen hereitstellen

#### Mikrokredit

Ein Darlehen von bis zu 25 000 EUR für neue oder bestehende Kleinstunternehmen.

#### Mindestanteil (Kohäsionspolitik)

Für den Programmplanungszeitraum 2014-2020 wurde dem ESF ein Mindestanteil von 23,1 % an den Gesamtmitteln der Kohäsionspolitik zugewiesen. Dabei handelt es sich um einen verbindlichen Mindestanteil, der je nach Bedarf jedes Mitgliedstaats steigen kann.

#### Mobilität (als ein EU-Begriff)

Mobilität beschreibt in diesem Zusammenhang die Fähigkeit von Personen, bereit und in der Lage zu sein, sich innerhalb der EU zu bewegen, um Arbeit zu finden. Die EU unterstützt die Mobilität, um den Menschen dabei zu helfen, außerhalb ihrer Heimatregion eine geeignete Beschäftigung in einem anderen EU-Mitgliedstaat zu finden.

#### **NEET**

NEET ist eine häufig verwendete Abkürzung, welche für die Bezeichnung von jungen Menschen verwendet wird, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren("not in employment, education or training").

# Öffentliche Arbeitsverwaltungen (PES - Public **Employment Services**)

PES bringt Arbeitsuchende und Arbeitgeber zusammen. Obwohl sie in jedem Land anders strukturiert sind, bieten diese "Job-Center" Informationen über offene Stellen sowie eine Reihe von Unterstützungsdiensten, um Menschen bei der Arbeitssuche zu helfen.

#### Operationelle Programme

Operationelle Programme zeigen deutlich auf, wie EU-Mittel in jedem Mitgliedstaat ausgegeben werden sollen. Diese Programme werden von den Mitgliedstaaten für den siebenjährigen Programmplanungszeitraum aufgestellt und von der Europäischen Kommission angenommen.

#### Partnerschaftsahkommen

Partnerschaftsabkommen werden von den Mitgliedstaaten ausgearbeitet und von der Europäischen Kommission angenommen. Sie legen die wichtigsten Prioritäten und Strategien für die Verwendung der ESIF über den siebenjährigen Programmplanungszeitraum fest.

#### **Praktikum**

Ein Praktikum kombiniert Elemente aus Bildung oder Ausbildung mit Berufserfahrung, um jungen Menschen die Fähigkeiten und Erfahrungen zu vermitteln, die von den Arbeitgebern verlangt werden.

#### Schwere materielle Entbehrung

Lebensbedingungen, die durch einen Mangel an Ressourcen eingeschränkt sind, sodass die Menschen nicht in der Lage sind, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung ausreichend zu beheizen oder sich einen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause zu leisten.

#### Soziale Ausgrenzung

Soziale Ausgrenzung beschreibt Einzelpersonen oder Gruppen, die einen eingeschränkten Zugang zu Gütern, Dienstleistungen und Chancen haben, die von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Menschen in sozialer Ausgrenzung haben oft aufgrund von Armut, mangelnder Bildung oder eingeschränkten Beschäftigungsaussichten begrenzte Möglichkeiten, ihre Lebenssituation zu verbessern.

# Soziale Eingliederung

Ein Prozess und Ziel, wodurch sozial ausgegrenzte Menschen die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe daran erhalten. was die Wirtschaft und die Gesellschaft der restlichen Bevölkerung zu bieten hat. Im Rahmen der ESF-Tätigkeiten bezieht sich dies auf Wege, die zur Integration in den Arbeitsmarkt führen, während es beim FEAD um die Eingliederung in die Gesellschaft geht.

wenden und durch Einkommenssicherheit. und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen besser mit Risiken/Betroffenheit umzugehen.

#### Soziale Innovation

Die Entwicklung neuer Ideen, Dienstleistungen und Modelle zur besseren Bewältigung der heutigen sozialen Herausforderungen; mit Beiträgen von öffentlichen und privaten Akteuren, einschließlich der Zivilgesellschaft.

#### Soziale Unternehmen

Sozialunternehmen sind Betriebe, die unabhängig von ihrer Rechtsform anstelle von Gewinnerwirtschaftung für ihre Inhaber, Mitglieder oder Aktionäre vor allem auf messbare und positive soziale Auswirkungen abzielen. Zumeist reinvestieren sie ihre Gewinne, um ihren sozialen Zielsetzungen gerecht zu werden.

#### Sozialpolitische Erprobung

Diese prüft die Gültigkeit neuer innovativer Politiken durch den Nachweis der tatsächlichen Auswirkung von Maßnahmen auf die Menschen.

#### Sozialschutz

Politische Strategien/Maßnahmen, die die Fähigkeiten aller verbessern, aus der Armut zu entkommen oder ein Armutsrisiko abzu-

# Verantwortungsvolle Regierungsführung ("good governance")

Die EU hat sich zur Förderung verantwortungsvoller Regierungsführung verpflichtet, sodass die öffentlichen Verwaltungen offener, innovativer und verstärkter auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen. Verantwortungsvolle Regierungsführung unterstützt die Transparenz und Rechenschaftspflicht bei Entscheidungen.

### Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen (CPR)

Die Verordnung EU Nr. 1303/2013 bietet einen gemeinsamen Rahmen von Regeln für die fünf europäischen Struktur- und Investmentfonds (siehe oben), sodass sie ergänzende politische Ziele verfolgen können.

#### Zivilgesellschaft

Organisationen, die die Hauptstrukturen der Gesellschaft außerhalb der staatlichen und öffentlichen Verwaltung bilden. Zu ihnen gehören Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände; bestimmte soziale und wirtschaftliche Organisationen: NRO: und gemeinschaftsbasierte Organisationen.

#### **WO ERHALTE ICH EU-VERÖFFENTLICHUNGEN?**

#### Kostenlose Veröffentlichungen:

- Einzelexemplar: über EU Bookshop (http://bookshop.europa.eu);
- mehrere Exemplare/Poster/Karten:
  bei den Vertretungen der Europäischen Union (http://ec.europa.eu/represent\_de.htm),
  bei den Delegationen in Ländern außerhalb der Europäischen Union
  (http://eeas.europa.eu/delegations/index\_de.htm),
  über den Dienst Europe Direct (http://europa.eu/europedirect/index\_de.htm)
  oder unter der gebührenfreien Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11 (\*).
  - (\*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

#### Kostenpflichtige Veröffentlichungen:

• über EU Bookshop (http://bookshop.europa.eu).

#### **Kostenpflichtige Abonnements:**

 über eine Vertriebsstelle des Amts für Veröffentlichungen der Europäischen Union (http://publications.europa.eu/others/agents/index\_de.htm).

Der Leitfaden Soziales Europa ist eine halbjährlich erscheinende Veröffentlichung, deren Ziel es ist, einem interessierten, jedoch nicht notwendigerweise spezialisierten Publikum einen Überblick über bestimmte Bereiche der EU-Politik auf dem Gebiet von Beschäftigung, Sozialpolitik und Integration zu verschaffen. Er veranschaulicht die wichtigsten Fragen und Herausforderungen, erläutert politische Maßnahmen und Instrumente auf EU-Ebene und liefert Beispiele für bewährte Verfahren der EU-Mitgliedstaaten. Darüber hinaus stellt er Ansichten der Ratspräsidentschaft und des Europäischen Parlaments zum Thema vor.

Teil 7 konzentriert sich auf die Finanzierungsinstrumente der EU, die eingesetzt werden, um Menschen in ein Beschäftigungsverhältnis oder aus der Armut und sozialen Ausgrenzung zu helfen. Der Leitfaden beschreibt die Aufgaben und Ziele von vier speziellen Fonds: dem Europäischen Sozialfonds (ESF), dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD), dem EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) und dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF).

Ein besonderer Fokus liegt auf den Prioritäten für den neuen Finanzierungszeitraum der EU, der von 2014-2020 läuft, und darauf, wie diese Mittel Europa 2020 unterstützen werden, die Wirtschaftsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Die Druckausgabe und die elektronische Ausgabe dieser Veröffentlichung sind in Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich

Unter folgender Adresse können Sie unsere Veröffentlichungen kostenlos herunterladen oder abonnieren: http://ec.europa.eu/social/publications

Abonnieren Sie den kostenlosen E-Mail-Newsletter Soziales Europa, um über die Aktivitäten der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration auf dem Laufenden zu bleiben: http://ec.europa.eu/social/e-newsletter



https://www.facebook.com/socialeurope



https://twitter.com/EU Social

